



Methodik der tierischen Statistik

Ein Bericht zur angewandten Methodik in den Mitgliedsländern der Europäischen Union sowie in den beitrittswilligen Ländern bezüglich der Viehbestandserhebungen, der Schlachtungsstatistik, der Produktionsvorausschätzungen, der Außenhandelsstatistik und des aktuellen Stands im Bereich der Geflügelstatistik

Teil A: Mitgliedsländer der Europäischen Union



EUROPÄISCHE
KOMMISSION



THEMENKREIS 5
Landwirtschaft
und
Fischerei

Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden

Neue gebührenfreie Telefonnummer:

00 800 6 7 8 9 10 11

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2003

ISBN 92-894-4953-5

ISSN 1725-0110

© Europäische Gemeinschaften, 2003

Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Die gesetzlichen Basistexte.....	3
3. Aufbau und Struktur der Studie	4
Teil A: Mitgliedsländer der Europäischen Union	5
1. Belgien.....	5
1.1. Viehbestandserhebungen	5
1.1.1. Schweineerhebungen	4
1.1.2. Rindererhebungen	8
1.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes.....	9
1.2. Schlachtungsstatistik	9
1.3. Außenhandelsdaten für Lebendtiere.....	10
1.4. Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)	11
1.5. Geflügelstatistik.....	12
2. Dänemark.....	12
2.1. Viehbestandserhebungen	12
2.1.1. Schweineerhebungen	12
2.1.2. Rindererhebungen	13
2.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes.....	14
2.2. Schlachtungsstatistik	15
2.3. Außenhandelsdaten für Lebendtiere.....	16
2.4. Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)	16
2.5. Geflügelstatistik.....	16
3. Deutschland.....	17
3.1. Viehbestandserhebungen	17
3.1.1. Schweineerhebungen	17
3.1.2. Rindererhebungen	18
3.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes.....	19
3.2. Schlachtungsstatistik	20
3.3. Außenhandelsdaten für Lebendtiere.....	21
3.4. Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)	23

3.5. Geflügelstatistik.....	25
4. Griechenland	25
4.1. Viehbestandserhebungen	25
4.1.1. Schweineerhebungen	25
4.1.2. Rindererhebungen	26
4.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes.....	26
4.2. Schlachtungsstatistik	27
4.3. Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)	28
4.4. Geflügelstatistik.....	28
5. Spanien	28
5.1. Viehbestandserhebungen	28
5.1.1. Schweineerhebungen	28
5.1.2. Rindererhebungen	30
5.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes.....	31
5.1.4. Anmerkung zu den Viehbestandserhebungen	32
5.2. Schlachtungsstatistik	32
5.3. Außenhandelsdaten für Lebendtiere.....	33
5.4. Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)	33
5.5. Geflügelstatistik.....	34
6. Frankreich.....	34
6.1. Viehbestandserhebungen	34
6.1.1. Schweineerhebungen	34
6.1.2. Rindererhebungen	35
6.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes.....	36
6.2. Schlachtungsstatistik	36
6.3. Außenhandelsdaten für Lebendtiere.....	37
6.4. Erzeugungsvorausschätzungen (Bruttoeigenerzeugung)	38
6.5. Geflügelstatistik.....	38
7. Irland	39
7.1. Viehbestandserhebungen	39
7.1.1. Schweineerhebungen	39
7.1.2. Rindererhebungen	40

5.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes.....	41
7.2. Schlachtungsstatistik	42
7.3. Außenhandelsdaten für Lebendtiere.....	43
7.4. Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)	44
7.5. Geflügelstatistik.....	44
8. Italien	45
8.1. Viehbestandserhebungen	45
8.1.1. Schweineerhebungen	45
8.1.2. Rindererhebungen	46
8.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes.....	46
8.2. Schlachtungsstatistik	47
8.3. Außenhandelsdaten für Lebendtiere.....	48
8.4. Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)	48
8.5. Geflügelstatistik.....	49
9. Luxemburg.....	49
9.1. Viehbestandserhebungen	49
5.1.1. Schweineerhebungen	49
5.1.2. Rindererhebungen	50
5.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes.....	51
9.2. Schlachtungsstatistik	52
9.3. Außenhandelsdaten für Lebendtiere.....	53
9.4. Geflügelstatistik.....	53
10. Niederlande	54
10.1. Viehbestandserhebungen	54
10.1.1. Schweineerhebungen	54
10.1.2. Rindererhebungen	55
10.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes	56
10.2. Schlachtungsstatistik	56
10.3. Außenhandelsdaten für Lebendtiere.....	57
10.4. Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)	57
10.5. Geflügelstatistik.....	58
11. Österreich.....	59

11.1. Viehbestandserhebungen	59
11.1.1. Schweineerhebungen.....	59
11.1.2. Rindererhebungen.....	60
11.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes	63
11.2. Schlachtungsstatistik	63
11.3. Außenhandelsdaten für Lebewdtiere.....	64
11.4. Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)	64
11.5. Geflügelstatistik.....	66
12. Portugal	66
12.1. Viehbestandserhebungen	66
12.1.1. Schweineerhebungen.....	66
12.1.2. Rindererhebungen.....	67
12.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes	68
12.1.4. Anmerkung zu den Viehbestandserhebungen	70
12.2. Schlachtungsstatistik	70
12.3. Außenhandelsdaten für Lebewdtiere.....	71
12.4. Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)	71
12.5. Geflügelstatistik.....	72
13. Finnland.....	73
13.1. Viehbestandserhebungen	73
13.1.1. Schweineerhebungen.....	73
13.1.2. Rindererhebungen.....	74
13.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes	74
13.1.4. Anmerkung zu den Viehbestandserhebungen	75
13.2. Schlachtungsstatistik	76
13.3. Außenhandelsdaten für Lebewdtiere.....	76
13.4. Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)	77
13.5. Geflügelstatistik.....	77
14. Schweden.....	78
14.1. Viehbestandserhebungen	78
14.1.1. Schweineerhebungen.....	78
14.1.2. Rindererhebungen.....	79

14.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes	80
14.2. Schlachtungsstatistik	80
14.3. Außenhandelsdaten für Lebewdtiere.....	81
14.4. Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)	81
14.5. Geflügelstatistik.....	82
15. Vereinigtes Königreich.....	82
15.1. Viehbestandserhebungen	82
15.1.1. Schweineerhebungen.....	82
15.1.2. Rindererhebungen.....	83
15.1.3. Erhebungen des Schaf -und Ziegenbestandes	84
15.2. Schlachtungsstatistik	86
15.3. Außenhandelsdaten für Lebewdtiere.....	87
15.4. Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)	87
15.4.1. Schweine	87
15.4.2. Rinder	88
15.4.3. Schafe	88
15.5. Geflügelstatistik.....	89
16. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	90

1 Einleitung

- (1) Um eine einwandfreie Verwaltung der gemeinsamen Agrarpolitik sicherzustellen, müssen der Europäischen Kommission regelmäßig Daten über die Entwicklung des Viehbestandes und der Fleischerzeugung sowie über die voraussichtliche Entwicklung dieser Erzeugung zur Verfügung stehen.
- (2) Während die Datensammlung und die Datenaufbereitung sowie die Organisation der Erhebung auf nationaler Ebene in der Zuständigkeit der statistischen Dienste der Mitgliedstaaten verbleiben sollten, hat die Kommission die Koordination und Harmonisierung statistischer Information auf europäischer Ebene sicherzustellen und für die harmonisierten Methoden zu sorgen, die zur Durchführung der Gemeinschaftspolitik notwendig sind.
- (3) Die Europäische Kommission, Generaldirektion Eurostat, bietet der Öffentlichkeit Daten über die europäische Landwirtschaft der Mitgliedstaaten und der Kandidatenländer in Form der Datenbank „New Cronos“ an. Während die Sammlung von Daten bei den Mitgliedsländern in Form von Verordnungen und Richtlinien einerseits und in Form von „gentlemen-agreements“ andererseits geregelt ist, erfolgt die Bereitstellung von Informationen über die Kandidatenländern bisher ausschließlich auf freiwilliger Basis. Die statistischen Informationen müssen aber in beiden Fällen durch begleitende Berichte über die angewandten Methoden ergänzt werden, um eine vollkommene Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten und den Anwendern ausreichende Informationen zur Verfügung zu stellen. Die Europäische Kommission kommt dieser Aufgabe in Form von detaillierten Methodenberichten nach. Diese stellen auch wichtige Informationen für das Agris-Projekt dar. Es handelt sich hierbei um ein System, das die verfügbaren Informationen aus verschiedenen Datenbanken aufnimmt und das Möglichkeiten bietet, die Daten auf deren Kohärenz zu analysieren. Die gefundenen Inkohärenzen werden danach untersucht und mögliche Verbesserungen werden durchgeführt.
- (4) Die Methodenberichte werden in einem mehrjährigen Rhythmus durchgeführt und zwar immer dann, wenn sich einschlägige Änderungen im Bereich der tierischen Statistik ergeben. Die letzten Berichte wurden 1985 und 1991 erarbeitet. Seitdem haben sich einige fundamentale Änderungen ergeben: die Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG, 93/25/EWG und 97/77 des Rates, der Beitritt von Österreich, Finnland und Schweden zur Europäischen Union, Umstellung der Methodik in den Mitgliedsländern, etc. Weiters ist ein Methodenbericht über die Statistik der tierischen Erzeugnisse auch deshalb notwendig, da die EU vor einer Erweiterung steht und den Kandidatenländern mit dieser Studie eine Unterlage geboten werden kann, die es ihnen ermöglicht, das System der tierischen Statistik in den momentanen 15 Mitgliedstaaten der EU zu analysieren und daraus Möglichkeiten und Wege abzuleiten, wie das gegenwärtige agrarstatistische System in den jeweiligen beitrittswilligen Ländern

modifiziert werden kann, um es konform zu den Anforderungen der EU zu gestalten.

- (5) Für die vorliegende Studie wurden alle zur Verfügung stehenden Informationen ausgewertet und verarbeitet. Um auch wirklich den aktuellsten Stand der Methodik der tierischen Statistik darzustellen, wurde ein Fragebogen entworfen und dieser wurde im Rahmen der Arbeitsgruppensitzungen „Statistik der tierischen Erzeugnisse“ den Delegierten aus den Mitgliedsländern und beitrittswilligen Ländern vorgestellt. Alle bei Eurostat eingelangten Fragebögen wurden für die Erstellung dieses Berichtes eingearbeitet.
- (6) Eurostat erhält die statistischen Daten der Mitgliedsländer auf der Basis von gesetzlichen Bestimmungen (Richtlinien und Entscheidungen) sowie durch gentlemen's agreements. Um Statistiken auch kosteneffizient produzieren zu können, wendet Eurostat das „Agriflexprinzip“ an. Das „Agriflex-Prinzip“ besagt, daß nicht alle Mitgliedstaaten den vorgegebenen Anforderungen in gleicher Weise nachkommen müssen. Wenn ein bestimmter Bereich landwirtschaftlicher Erzeugung in einem Land nur unbedeutend ist, kann die Zahl der geforderten Standardangaben reduziert bzw. ganz auf diese verzichtet werden. Dieses Prinzip entspricht grundsätzlich der häufig in der Marktforschung angewandten „Auswahl nach dem Konzentrationsprinzip“ und gewährleistet statistisch repräsentative Aussagen bei geringeren Kosten. Die Ratsrichtlinien über Tierstatistiken enthalten zahlreiche Beispiele dafür (beispielsweise die Möglichkeit, daß Mitgliedstaaten, deren Schweinebestand geringer als drei Millionen ist, nur eine Erhebung anstatt der geforderten drei durchzuführen haben). Weitere potentielle Einsparmöglichkeiten bietet die Nutzung administrativer Daten, die ausdrücklich vorgesehen ist.

2 Die gesetzlichen Basistexte

- (7) Die gesetzlichen Basistexte umfassen für die betreffenden Tierarten eine Richtlinie des Rates und eine Entscheidung der Kommission.

Darstellung 1

	Richtlinie	Datum	Entscheidung	Datum
Schweine	93/23/EWG	1 Juni 1993	94/432/EG	30 Mai 1994
Rinder	93/24/EWG	1 Juni 1993	94/433/EG	30 Mai 1994
Schafe	93/25/EWG	1 Juni 1993	94/434/EG	30 Mai 1994
Ziegen	93/25/EWG	1 Juni 1993	94/434/EG	30 Mai 1994

Die Richtlinien des Rates sind durch die Richtlinie 97/77/EWG geändert worden.

Die Entscheidungen der Kommission sind durch folgende Entscheidungen geändert worden:

- 95/380/EWG vom 18. September 1998;
- 98/718/EWG vom 4. Dezember 1998;
- 99/47/EWG vom 8. Januar 1999
- 99/547/EWG vom 14. Juli 1999
- 2000/380/EG vom 29. Mai 2000
- 2000/554/EG vom 6. September 2000.

3 Aufbau und Struktur der Studie

(8) Im folgenden wird die in den Mitgliedsländern und beitrittswilligen Ländern angewandte Methodik eingehend erläutert und beschrieben. Jedes Land stellt ein eigenes Kapitel dar und jedes Kapitel ist gleichartig strukturiert, nämlich:

- A) Viehbestandserhebungen
 - aa) Schweineerhebungen
 - ab) Rindererhebungen
 - ac) Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes
- B) Schlachtungsstatistik
- C) Außenhandelsdaten für Lebendtiere
- D) Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)
- E) Geflügelstatistik

Zunächst wird auf die Methodik in den Mitgliedsländern der EU eingegangen und im anschließenden wird die Situation in den beitrittswilligen Ländern eingehend untersucht.

TEIL A: MITGLIEDSLÄNDER DER EUROPÄISCHEN UNION

1 Belgien

1.1 Viehbestandserhebungen

1.1.1 Schweineerhebungen

- (9) Die im folgenden erläuterte Methodik galt bis 2002. Danach reduzierte Belgien die Anzahl der Schweineerhebungen von vier auf zwei und es wurden weitere Verwaltungsdaten für die Erzeugungsprognosen verwendet. Die Eigenschaften der Verwaltungsdatenbank Sanitel werden in dieser Studie ebenfalls erläutert.
- (10) Belgien führt vier Schweineerhebungen pro Jahr durch, und zwar im April, Mai, August und November. Die Erhebungen im April und August beschränken sich auf die Erfassung von Schweinen während die Erhebungen im Mai und November auch andere Aspekte der landwirtschaftlichen Tätigkeit umfassen.
- (11) Die Erhebungen im April, August und November sind Stichprobenerhebungen, bei der Erhebung im Mai handelt es sich um eine Vollerhebung. Der Prozentsatz des erfaßten Schweinebestandes liegt bei den Erhebungen im April und August bei 23 % und bei 44 % für die Erhebung im November. Der durchschnittliche Stichprobenfehler für die Gesamtzahl der Schweine beträgt im November 0,6 % (Vertrauensintervall 68 %). Die Stichprobenfehler für April und August sind nicht bekannt.
- (12) Bei den Erhebungen im April und August wählt man 60 Gemeinden aus. Alle Betriebe in diesen Gemeinden werden in die Erhebung mit einbezogen. Man greift auf ein Rotationssystem zurück, so daß eine Gemeinde nur alle zwei Jahre ausgewählt werden kann. Zur Festlegung des Stichprobenumfangs werden die Gemeinden nach der regionalen Untergliederung in beiden Regionen ausgewählt. Die regionale Untergliederung wird vorab im Verhältnis zur Anzahl der erfassten Schweine (Landwirtschaftszählung im Mai) vorgenommen. Für Wallonien bedeutet dies 4,04 %, für Flandern 95,96%. Da die Konzentration der Zuchtbetriebe in Wallonien geringer ist, muss dort der Anteil der zu erfassenden Gemeinden über dem Anteil der Schweine liegen.
- (13) Für die Erhebung im November stützt sich die Stichprobenauswahl auf die Daten der Landwirtschaftszählung im Mai des Vorjahres. Zur Bildung der Stichprobengrundlage werden Betriebe ausgeschlossen, die keine Ackerkulturen bzw. kein Vieh haben genau so wie Gartenbaubetriebe (Betriebswirtschaftliche Ausrichtungen (BA) 2,3 und 6), die bei der Erhebung im November keine Kulturen bzw. kein Vieh angegeben haben.
- (14) Es wird eine geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Die Schichtung erfolgt anhand folgender Kriterien: sprachliche Region, wirtschaftliche

Betriebsgröße und technisch-ökonomische Ausrichtung der Betriebe. Der Stichprobenplan umfaßt 24 Schichten.

- (15) Die Stichprobenbetriebe wurden nach der Neyman-Methode diesen verschiedenen Schichten zugeordnet. Mit dieser Methode wird die Schätzung des Gesamtwertes einer bestimmten Variablen optimiert. Sie basiert auf der Streuung dieser Variablen in den verschiedenen Schichten. Da im Rahmen dieser Erhebung mehrere Variablen geschätzt werden müssen, kann für die einzelne Variable kein optimales Ergebnis erzielt werden; für ein allgemeines Kriterium wie den Standarddeckungsbeitrag ist dies jedoch sehr wohl möglich.
- (16) Im April und August werden ungefähr 2.500 Betriebe befragt, was einem Anteil von 4 % an der Gesamtheit der Betriebe entspricht. Im November wird die Erhebung bei 15.000 landwirtschaftlichen Betriebe durchgeführt, was einem Anteil von 25 % entspricht.
- (17) Im November wird die Erhebung als schriftliche Befragung durchgeführt. Im April und August werden die Stichproben von Offiziellen der kommunalen Verwaltungen durchgeführt. Die Zählung im Mai wird auf die gleiche Art und Weise durchgeführt. Das Gesetz verpflichtet zur Auskunft und daher liegt die Rücklaufquote bei 100 %. Mit den Erhebungen ist das Institut National de Statistique (Nationales Statistisches Amt) betraut.
- (18) Belgien beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) die statistischen Erhebungen über den Schweinebestand teilweise durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen. Als Datenquelle stehen hierfür Sanitel und Animo zur Verfügung.
- (19) Künftig (ab 2002) wird Belgien nur mehr zwei Schweineerhebungen pro Jahr im Abstand von sechs Monaten durchführen, und zwar im Mai/Juni und im November/Dezember. Belgien wird die administrativen Daten des Systems Sanitel zur Vorausschätzung der Bruttoeigenerzeugung heranzuziehen.
- (20) Folgende Voraussetzungen sind für die Verwendung der Verwaltungsdatenbank Sanitel für die Vorausschätzung der Bruttoeigenerzeugung zu beachten:
- Eine Kooperationsgruppe, bestehend aus den zuständigen Mitarbeitern des Institut National de Statistique (INS) des belgischen Wirtschaftsministeriums, des Centre d'Economie Agricole (CEA) des Ministeriums für Mittelstand und Landwirtschaft bzw. der entsprechenden, im Rahmen der Regionalisierung eingerichteten Stellen sowie der Europäischen Kommission, überwacht die Verwendung der Verwaltungsdatenbank Sanitel für die Vorausschätzung der Bruttoeigenerzeugung.
 - Diese Gruppe sorgt insbesondere dafür, dass das Verfahren zur Aktualisierung des Registers Sanitel auch in Zukunft eine für die

Ergebnisse der Erhebungen über den Schweinebestand ausreichende Erfassung und Repräsentativität des Registers gewährleistet. Bei jeder größeren Änderung der Verwaltungsdatenbank Sanitel nimmt die Gruppe eine eingehende Untersuchung vor.

- Belgien legt der Europäischen Kommission vor dem 31. Dezember 2004 einen Bericht über die Erfahrungen vor, die bei der Verwendung der Verwaltungsdatenbank Sanitel für die Vorausschätzung der Bruttoeigenproduktion gesammelt wurden.

(21) Sanitel ist ein elektronisches System für die automatische Verwaltung des ständigen Tierinventars unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge jeder Herde. Es liefert auch Informationen über:

- den Gesundheitszustand (Beispiel: ansteckende Krankheiten, Brucellose);
- die Rückstände (Beispiel: Feststellung von Antibiotika oder Hormonen bei der Schlachtung),
- die Verunreinigungen.

Anmerkung: Der Unterschied zwischen den beiden letzten Punkten liegt in der Verantwortlichkeit des Halters. Bei den Rückständen befinden sich die Substanzen aufgrund einer Maßnahme des Halters im Tier. Dies ist bei Verunreinigungen anders.

Der dritte Aspekt musste nach den verschiedenen Krisen in der Agrarwelt hinzugefügt werden.

(22) Das System gibt einen Überblick über die Bestandssituation bei den verschiedenen Tierarten (zurzeit Rinder und Schweine) und zeichnet die Bestandsveränderungen nach. Ziel von Sanitel ist vor allem die gesundheitliche und epidemiologische Überwachung der jeweiligen Tiere.

(23) Sanitel ist eine nationale Datenbank, die jedoch dezentral in Form von regionalen Posten (so genannte fédérations = Verbände) organisiert ist, die den Provinzen entsprechen:

- a. Lier (Provinz Antwerpen)
- b. Bertem einschließlich Brüssel (Provinz flämisches Brabant)
- c. Braine (Provinz wallonisches Brabant)
- d. Torhout (Provinz Westflandern)
- e. Drongen (Provinz Ostflandern)
- f. Mons (Provinz Hennegau)
- g. Loncin (Provinz Lüttich)
- h. Rocherat (Ostkantone)
- i. Alken (Provinz Limburg)
- j. Marloie (Provinz Luxemburg)
- k. Ciney (Provinz Namur).

(24) Die Verwaltung und die Überwachung der Einheitlichkeit des Systems erfolgt jedoch zentral durch die Association Centrale de Santé Animale

(ACSA) (Zentralverband für Tiergesundheit) unter der Oberaufsicht der Behörde für öffentliche Gesundheit.

- (25) Sanitel kann als Instrument zur Verringerung der Zahl der Erhebungen dienen. Diese Datenbank ist jedoch weder für eine statistische Aufbereitung noch für Zählungen zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgelegt. Die Überwachung des Schweinebestands erfolgt nämlich nicht nach einzelnen Tieren, sondern nach Herden.
- (26) Jeder Schweinehalter muss eine Gesundheitsbescheinigung ausfüllen, die Auskunft über die Kapazitäten seines Betriebes gibt. Danach erhält er alle drei bis vier Monate Besuch von einem zugelassenen Tierarzt, der den Typ und die Zahl der tatsächlich vorhandenen Tiere meldet. Die genaue Zahl der Schweine wird erst durch die Besuchsberichte bekannt oder wenn eine Veränderung eintritt. Der Tierarzt muss seine Berichte alle acht Tage (oder in Krisenzeiten täglich) an seinen Verband senden.
- (27) Da nicht alle Tierärzte alle Betriebe zum gleichen Zeitpunkt besuchen, wurde ein Verfahren entwickelt, mit dem die Zahl der Schweine je Kategorie zu einem bestimmten Zeitpunkt genau ermittelt werden kann.
- (28) Die im Rahmen der Besuchsberichte erfassten Schweinebestandsdaten werden im Übrigen optisch eingelesen. Macht der Tierarzt versehentlich eine falsche Eintragung in seinem Formular, so bemerkt das System dies nicht, und eine spätere Korrektur wird schwierig. Um derartige Fehler aufzuspüren und zu korrigieren, wurde ein zweites Verfahren entwickelt.
- (29) In Sanitel werden folgende Schweinekategorien erfasst:
- Zuchteber,
 - Absetzferkel,
 - Zuchtschweine,
 - Mastschweine,
 - Zuchtsauen.
- (30) Zuchtsauen werden definiert als gedeckte und nicht gedeckte Zuchtsauen. Diese Kategorie umfasst nicht die nicht gedeckten Jungsaunen, die in der Kategorie der Zuchtschweine enthalten sind.

1.1.2 Rindererhebungen

- (31) Belgien führt zwei Rindererhebungen pro Jahr durch, und zwar im Mai und November. Die Erhebungen dienen der Erfassung vieler Elemente.
- (32) Bei der Erhebung im Mai handelt es sich um eine Vollerhebung, im November handelt es sich um eine Stichprobenerhebung. Für die Erhebung im November beträgt der durchschnittliche Stichprobenfehler für die Gesamtzahl der Rinder 0,3 % (Vertrauensintervall 68 %).
- (33) Für die Erhebung im November stützt sich die Stichprobenauswahl auf die Daten der Landwirtschaftszählung des Vorjahres. Zur Bildung der

Stichprobengrundlage werden Betriebe ausgeschlossen, die keine Ackerkulturen bzw. kein Vieh haben genau so wie Gartenbaubetriebe (Betriebswirtschaftliche Ausrichtungen (BA) 2,3 und 6), die bei der Erhebung im November keine Kulturen bzw. kein Vieh angegeben haben.

- (34) Es wird eine geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Die Schichtung erfolgt anhand folgender Kriterien: sprachliche Region, wirtschaftliche Betriebsgröße und technisch-ökonomische Ausrichtung der Betriebe. Der Stichprobenplan umfaßt 24 Schichten.
- (35) Die Stichprobenbetriebe werden nach der Neyman-Methode diesen verschiedenen Schichten zugeordnet. Mit dieser Methode wird die Schätzung des Gesamtwertes einer bestimmten Variablen optimiert. Sie basiert auf der Streuung dieser Variablen in den verschiedenen Schichten. Da im Rahmen dieser Erhebung mehrere Variablen geschätzt werden müssen, kann für die einzelne Variable kein optimales Ergebnis erzielt werden; für ein allgemeines Kriterium wie den Standarddeckungsbeitrag ist dies jedoch sehr wohl möglich.
- (36) Die Erhebung wird bei 15.000 landwirtschaftlichen Betriebe durchgeführt, was einem Anteil von 25 % entspricht. Es werden dadurch 33 % des gesamten Rinderbestandes erfaßt.
- (37) Im November wird die Erhebung als schriftliche Befragung durchgeführt. Im Mai wird die Stichprobe von Offiziellen der kommunalen Verwaltungen durchgeführt. Das Gesetz verpflichtet zur Auskunft und daher liegt die Rücklaufquote bei 100 %. Mit den Erhebungen ist das Institut National de Statistique (Nationales Statistisches Amt) betraut.
- (38) Belgien beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Rinderbestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen.

1.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

- (39) Belgien führt jährlich eine Erhebung über den Schaf- und Ziegenbestand durch, nämlich im Mai. Die Erhebungen werden gemeinsam im Mai jeden Jahres durchgeführt (integrierte Erhebungen).
- (40) Die Erhebung im Mai wird von Offiziellen der kommunalen Verwaltungen durchgeführt. Das Gesetz verpflichtet zur Auskunft und daher liegt die Rücklaufquote bei 100 %. Mit den Erhebungen ist das Institut National de Statistique (Nationales Statistisches Amt) betraut.
- (41) Belgien beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht die statistischen Erhebungen über den Schaf und Ziegenbestand teilweise durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen

1.2 Schlachtungsstatistik

- (42) Belgien führt monatliche Statistiken über die Anzahl und das Schlachtgewicht der in den Schlachtstätten geschlachteten Tiere, deren

Fleisch als für den menschlichen Verzehr geeignet ist ,und zwar von: Schweinen insgesamt, Kälber, Färsen, Kühe, Bullen, Ochsen, Schafe insgesamt, Lämmer und Ziegen insgesamt.

Verfügbarkeit der monatlichen Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	verfügbar	verfügbar
Ziegen, insgesamt	verfügbar	verfügbar

- (43) Alle Schlachthöfe melden die Schlachtungen monatlich an das Institut National de Statistique. Die Ergebnisse sind zwei Monate nach dem Referenzmonat verfügbar.

1.3 Außenhandelsdaten für Lebewdtiere

- (44) Seit dem 1. Januar 1999 beziehen sich die Außenhandelsdaten nicht mehr auf die Belgisch-Luxemburgische Wirtschaftsunion (BLWU), sondern auf Belgien.
- (45) Die belgische Nationalbank (BNB) erhebt seit dem 1. Januar 1995 die Außenhandelsdaten. Für Lebewdtiere werden Angaben zur Stückzahl, zur Menge (kg) und zum Wert (Euro) erhoben.
- (46) Bis zur Schaffung des Binnenmarkts und der Abschaffung der Zollformalitäten an den Binnengrenzen der Europäischen Union ab dem 1. Januar 1993 wurden die Außenhandelsdaten auf der Grundlage der Zollpapiere erhoben. Beim Extra-EU-Handel ist dies immer noch der Fall. Für den Intra-EU-Handel wurde eine neue Erhebungsmethode mit der Bezeichnung „Intrastat“ eingeführt.
- (47) Ein wesentliches Merkmal dieser neuen Methode ist die Tatsache, dass die Unternehmen die Daten direkt an die BNB übermitteln. Bis Ende 1997 unterlagen die belgischen Unternehmen erst ab dem Monat der Meldepflicht, in dem entweder die jährlichen Versendungen oder Eingänge die Schwelle von 4.200.000 BF (104 115 €) überschritten. Ab 1998 wurde die Schwelle auf 10.000.000 BF (247 894 €) festgesetzt (nur die Handelsströme, die über dieser Schwelle liegen, sind meldepflichtig).

- (48) Die Intrastat-Meldung muss der BNB spätestens am 20. Arbeitstag des auf den Referenzmonat folgenden Monats vorliegen. Im allgemeinen sind die Daten nach zweieinhalb bis drei Monaten verfügbar.
- (49) Zur Berechnung der mengenmäßigen Erzeugungsvorausschätzungen werden die Außenhandelsdaten für Lebewesen anhand spezifischer Umrechnungskoeffizienten in Schlachtkörperäquivalente umgewandelt.

1.4 Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)

- (50) Die Bruttoeigenerzeugung wird gemäß dem offiziellen Verfahren der Europäischen Union berechnet, d. h. Schlachtungen insgesamt plus Ausfuhren von Lebewesen minus Einfuhren von Lebewesen.
- (51) Für die Vorausschätzung der BEE wurde früher ein "demografisches Modell" verwendet, das auf den Ergebnissen der im Laufe des Jahres regelmäßig durchgeführten Erhebungen und Zählungen beruhte. Dazu wurde die Aufteilung der verschiedenen Tierarten nach Gewicht (Schweine) bzw. Alter (Rinder) und Geschlecht herangezogen, auch das Reproduktionspotenzial und die Produktivität wurden berücksichtigt.
- (52) Die Validierung des Modells erfolgte unter Berücksichtigung von Mittelbewegungen (chronologische Reihen), vorhergehenden Beobachtungen und Marktbedingungen (Perspektiven).
- (53) Diese ersten Vorausschätzungen wurden Sachverständigen zur Stellungnahme und zur Bestätigung vorgelegt.
- (54) Ab 2002 werden die Zählungsdaten durch Verwaltungsdaten ersetzt, die aus Sanitel stammen. Es ist ein anderes Modell für die Berechnung der Vorausschätzung der BEE entwickelt worden, das einfacher und schneller funktioniert. Dabei wird der Bestand an Zuchtsauen so mit der BEE verknüpft, daß die BEE-Vorausschätzungen direkt und ausschließlich ausgehend von diesem Bestand erstellt werden. Wichtigstes Problem ist hierbei die Quantifizierung dieser Verknüpfung, d. h. die Bestimmung des Koeffizienten „ct“ in der folgenden Gleichung:

$$BEE_t = ct \cdot SAN_{t-7}$$

dabei ist BEE_t = Bruttoeigenerzeugung im Monat t

SAN_{t-7} = Bestand an Zuchtsauen im Monat t-7, errechnet ausgehend von den Sanitel-Daten.

- (55) Die Abweichung von 7 Monaten entspricht dem normalen Zeitraum zwischen dem Abferkeln und der Schlachtung (d. h.: 70 Abspäntage + 140 Masttage). Das Modell wurde mit anderen Zeiträumen getestet (11 Monate, d. h. unter Einbeziehung der Trächtigkeitsdauer, sowie 6 Monate), doch erhält man mit t-7 die stärkste Verknüpfung.

1.5 Geflügelstatistik

- (56) In Belgien sind derzeit mehrere Angaben zum Geflügel verfügbar:
- Aufgrund der jährlichen Landwirtschafts- und Gartenbauerhebungen im Mai und Dezember sowie auf Grund der Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe ist der gesamte Geflügelbestand der einzelnen Landwirte bekannt.
 - Die Industriestatistik PRODCOM liefert für Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten bzw. mit einem Jahresumsatz von 100.000 BF (2 479 €) monatlich Daten zu deren Produktion in der Währungseinheit (belgische Francs) und in Gewichtseinheiten (CPA-Code 15.12). 1997 waren in diese Ergebnisse rund 93 % des Sektorumsatzes einbezogen.
 - Der Geflügelfleischverbrauch wird anhand der Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte verfolgt.
- (57) Gemäß einer Verordnung der Europäischen Union liefert die für die Aufzucht zuständige Dienststelle des Landwirtschaftsministeriums der Kommission Daten zu Bruteiern und Eintagsküken. Diese Daten werden unter anderem vom Centre d'Economie Agricole für die Erstellung von Fleischbilanzen (unter Verwendung technischer Koeffizienten) ausgewertet.

2 Dänemark

2.1 Viehbestandserhebungen

2.1.1 Schweineerhebungen

- (58) In Dänemark werden jedes Jahr fünf Erhebungen über den Schweinebestand durchgeführt, nämlich im Januar, April, Mai, Juli und Oktober. Bei den im Januar, April, Juli und Oktober durchgeführten Erhebungen handelt es sich um separate Schweineerhebungen, während die im Mai durchgeführten Erhebungen integrierte landwirtschaftliche Erhebungen sind.
- (59) Bei allen Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Der durchschnittliche Stichprobenfehler beträgt 1,0 %. Die letzte Vollerhebung über den Schweinebestand wurde im Jahr 1999 durchgeführt.
- (60) 5.000 Betriebe werden dem Register der Agrarstatistik entnommen. Bei der Auswahl der Betriebe werden diese anhand der Gesamtzahl der im Betrieb gehaltenen Schweine in 14 Schichten untergliedert. Für jede einzelne Schicht wird anschließend eine Zufallsstichprobe gezogen. Die Auswahlmethode ist optimal, d. h. die Schichten der gesamten Stichprobe werden so untergliedert, dass die Varianz des geschätzten gesamten Schweinebestands minimiert wird.

- (61) Die gesamte Schweinepopulation wird in die Stichprobenerhebungen einbezogen. Durch die Stichprobenerhebung werden 5.000 Betriebe erfasst, d. h. 7 % aller schweinehaltenden Betriebe. 5.000 Betriebe in der Stichprobe halten 50 % der gesamten Schweinepopulation.
- (62) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.
- (63) Die Daten werden durch schriftliche Befragungen ermittelt. Die durchschnittliche Rücklaufquote beträgt 90 %. Untersuchungen haben gezeigt, daß die Nicht-Rücklaufquote keine wesentlichen Auswirkungen auf die Erhebungsergebnisse hat. Mit den Erhebungen ist Statistics Denmark vertraut.
- (64) Dänemark beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Schweinebestand teilweise durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen.

2.1.2 Rindererhebungen

- (65) In Dänemark werden jedes Jahr zwei Erhebungen über den Rinderbestand durchgeführt, nämlich im Mai und Dezember. Bei den im Mai durchgeführten Erhebungen handelt es sich um integrierte landwirtschaftliche Erhebungen, während es sich bei den im Dezember durchgeführten Erhebungen um separate Rindererhebungen handelt.
- (66) Bei allen Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Der durchschnittliche Stichprobenfehler beträgt 1,2 %. Die letzte Vollerhebung über den Rinderbestand wurde im Jahr 1999 durchgeführt.
- (67) 3.000 Betriebe werden dem Register der Agrarstatistik entnommen. Bei der Auswahl der Betriebe werden diese anhand der Gesamtzahl der im Betrieb gehaltenen Rinder in 14 Schichten unterteilt. Für jede einzelne Schicht wird anschließend eine Zufallsstichprobe gezogen. Die Auswahlmethode ist optimal, d. h. die Schichten der gesamten Stichprobe werden so unterteilt, dass die Varianz des geschätzten gesamten Rinderbestandes minimiert wird.
- (68) Die gesamte Rinderpopulation wird in die Auswahlgrundlage einbezogen. 3.000 Betriebe in der Stichprobe (d. h. 4 % aller Rinderhaltenden Betriebe) halten 17 % der gesamten Rinderpopulation.
- (69) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.
- (70) Die Daten werden durch schriftliche Befragungen ermittelt. Die durchschnittliche Rücklaufquote beträgt 90 %. Untersuchungen haben gezeigt, daß die Nicht-Rücklaufquote keine wesentlichen Auswirkungen auf die Erhebungsergebnisse hat. Mit den Erhebungen ist Statistics Denmark vertraut.
- (71) Am 31. Dezember 2000 wurde anstelle der herkömmlichen Stichprobenerhebung zum ersten Mal eine Schätzung des Rinderbestands vorgenommen, und zwar anhand der Daten des zentralen Viehregisters.

Die primären Daten, die zur Erstellung der Rinderbestandsstatistik dienen, werden dem Register der Agrarstatistik entnommen, das jährlich auf der Grundlage der Erhebung über die Landwirtschaft und den Gartenbau sowie anhand des Liegenschaftsregisters der Kommunen, des allgemeinen Registers der Agrarstatistik und des zentralen Viehregisters aktualisiert wird.

- (72) Das zentrale Viehregister wird vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Fischerei geführt und die Rinderdatenbank wird vom Agrarberatungszentrum sowie der dänischen Vereinigung der Rinderhalter geführt.
- (73) Das zentrale Viehregister kann zu mehreren Zwecken herangezogen werden, derzeit wird es jedoch dazu benutzt, die Gesundheitsprogramme auszuarbeiten. Bei der Rinderdatenbank handelt es sich um ein großes System, das primär von Rinderhaltern benutzt wird, um ihre Betriebe optimal zu führen. Die Angaben in der Rinderdatenbank werden auch zur Aktualisierung des zentralen Viehregisters herangezogen.
- (74) In dem Register sind die Nummer, das Geburtsdatum und das Geschlecht eines jeden Einzeltieres gespeichert, die in unterschiedlichen Arten von Betrieben gehalten werden, z. B. in Betrieben mit Milchkühen oder mit Färsenmast; hinzu kommt eine ganze Reihe von Kennzeichnungsangaben.
- (75) Das Register wird anhand der Daten aktualisiert, die die Rinderhalter über die Rinderzu- und -abgänge wöchentlich übermitteln, sowie anhand von Informationen von Lieferanten und Käufer. Darüber hinaus wird der Abgang von zum Schlachten bestimmten Tieren von den Schlachthöfen und der Abgang von Tieren, die durch Krankheit oder Unfall verenden, von den Tierkörperbeseitigungsanstalten bestätigt.
- (76) Die Angaben, die Statistics Denmark der Rinderdatenbank entnimmt, betreffen das Alter von Färsen und die Trächtigkeit eines jeden einzelnen Tieres.
- (77) Da jedoch keines dieser Register zu dem Zweck geschaffen wurde, die Erhebungen über den Rinderbestand zu ersetzen, war es erforderlich, umfassende Analysen vorzunehmen, um einen Zusammenhang zwischen den Rinderregistern und dem von Statistics Denmark geführten Registersystem für die Agrarstatistik zu schaffen.

2.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

- (78) In Dänemark wird jedes Jahr eine Erhebung über den Schafbestand durchgeführt, nämlich im Mai. Erhebungen über den Ziegenbestand werden nicht vorgenommen. Bei allen Erhebungen über den Schafbestand handelt es sich um integrierte Landwirtschaftserhebungen.
- (79) Bei allen Erhebungen über den Schafbestand handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Der durchschnittliche Stichprobenfehler beträgt

14 %. Die letzte Vollerhebung über den Schafbestand wurde im Jahr 1999 durchgeführt.

- (80) Der Schafbestand wird im Rahmen der integrierten Landwirtschaftserhebung ermittelt. Die Schichtung erfolgt anhand der wirtschaftlichen Größe, der Betriebsgröße und des geografischen Standorts. Die Auswahlmethode ist optimal, d. h. die Schichten der gesamten Stichprobe werden so unterteilt, dass die Varianz der geschätzten Gesamtsummen minimiert wird.
- (81) Die gesamte Schafpopulation wird in die Auswahlgrundlage einbezogen. Durch die Stichprobenerhebung werden 4.000 Betriebe erfasst, d. h. 6 % aller Schafe haltenden Betriebe.
- (82) Die integrierte Landwirtschaftserhebung wird in allen Bezirken durchgeführt.
- (83) Die Daten werden durch schriftliche Befragungen ermittelt. Die Rücklaufquote beträgt 100 %. Mit den Erhebungen ist Statistics Denmark vertraut.
- (84) Dänemark beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Schafbestand teilweise durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen.

2.2 Schlachtungsstatistik

- (85) Dänemark führt monatliche Statistiken über die Anzahl und das Schlachtgewicht der in den Schlachtstätten geschlachteten Tiere, deren Fleisch als für den menschlichen Verzehr geeignet ist, und zwar für: Schweine insgesamt, Kälber, Färsen, Kühe, Bullen, Ochsen, Schafe insgesamt und Lämmer.

Verfügbarkeit monatlicher Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	verfügbar	verfügbar
Ziegen, insgesamt	nicht verfügbar	nicht verfügbar

- (86) Statistics Denmark erhält von der Veterinärkontrolle Angaben über die Gesamtbestände. Die Schlachthöfe übermitteln die statistischen Angaben aufgegliedert nach sieben Gruppen für Rinder, sechs Gruppen für Schweine, fünf Gruppen für Geflügel, drei Gruppen für Schafe und Lämmer sowie drei Gruppen für Pferde. Anzahl und Gewicht. Die vorläufigen Angaben gehen in der Regel in der dritten Woche des Monats und die endgültigen Angaben nach sechs Wochen ein.

2.3 Außenhandelsdaten für Lebewdtiere

- (87) Statistics Denmark erhält monatliche Daten von den Unternehmen, deren jährliche Einfuhren aus EU-Mitgliedstaaten 1,5 Mio. DKK (ungefähr 201 300 €) übersteigen und deren Ausfuhren 2,5 Mio. DKK übersteigen (ungefähr 335 500 €).
- (88) Die Daten liegen sechs Wochen nach dem Referenzmonat vor. Die Kategorien sind detaillierter als in den Richtlinien vorgesehen.

2.4 Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)

- (89) Bei den herangezogenen Methoden handelt es sich um „Pipeline-Modelle“, die sich für Schweine über 10-12 Monate erstrecken, für Rinder über 1,5 -2 Jahre und für Schafe und Lämmer über ein Jahr.

Die Anzahl setzt sich zusammen aus:

- Schlachtungen der Schlachthöfe
- Ausfuhr von Lebewdtieren zur Schlachtung
- Schlachtungen in den Betrieben

2.5 Geflügelstatistik

- (90) Statistics Denmark erhält vierteljährliche Daten (Anzahl und Schlachtkörpergewicht) über Schlachtungen von:

- Masthähnchen,
- Hühnern,
- Enten,
- Gänsen,
- Truthähnen.

Bei den eingegangenen Daten handelt es sich um die Gesamtsummen der Schlachthöfe. Ferner wird eine Menge für den Direktverkauf und den Eigenverbrauch hinzugefügt. Die Vorausschätzungen sind bislang von minderer Qualität gewesen. Ein ökonometrisches Modell wird wahrscheinlich von besserer Qualität sein als das übliche Modell, dem die Bebrütung zugrunde liegt.

3 Deutschland

(91) Die in diesem Kapitel beschriebene Methodik wird in Deutschland seit 1999 angewendet.

3.1 Viehbestandserhebungen

3.1.1 Schweineerhebungen

(92) Deutschland führt zwei Schweineerhebungen pro Jahr durch, und zwar im Mai und November. Es handelt sich hierbei um integrierte Viehzählungen in dem Sinne, dass gleichzeitig auch andere Vieharten (sowie die Bodennutzung und Agrarstruktur) erhoben werden.

(93) Die Verringerung der Anzahl der Erhebungen von drei auf zwei wird wie folgt begründet: Die jährlichen saisonalen Schwankungen bei der Anzahl der Schweine haben im Zeitablauf abgenommen und verlaufen gleichzeitig mit einer geringeren Amplitude. Im Rahmen der strukturellen Veränderungen konzentriert sich der Schweinebestand immer stärker auf immer weniger Betriebe. Dies hat zur Folge, dass sich die Anzahl der tatsächlich erfaßten Schweine in der Stichprobe erhöht, obwohl die Anzahl der Betriebe in der Stichprobe gleich bleibt.

(94) Im Mai der ungeraden Jahre werden diese Schweinezählungen als Vollerhebung durchgeführt, sonst handelt es sich um geschichtete Stichprobenerhebungen. Seit Mai 1999 wird im Rahmen der integrierten Erhebung von Viehbeständen, Bodennutzung und Struktur ein neues Stichprobenverfahren angewendet. Die letzte Vollerhebung wurde in Deutschland im Mai 1999 durchgeführt. Der Prozentsatz des in der Stichprobe erfassten Schweinebestandes ist wesentlich höher als der Prozentsatz der erfassten Betriebe, da die Betriebe mit sehr großen Viehbeständen im allgemeinen zu 100 % erfasst werden. Bei der Stichprobenerhebung im Mai werden bis zu 100.000 Betriebe befragt, bei der Stichprobenerhebung im November bis zu 80.000 Betriebe. Die Gesamtzahl der Betriebe mit Schweinebeständen belief sich im November 1999 auf ca. 139.000.

(95) Bei den Stichprobenerhebungen handelt es sich um geschichtete Stichproben. Betriebe mit sehr großen Viehbeständen werden im allgemeinen in Schichten mit Auswahlätzen von 100 % erfasst.

(96) Deutschland führt die statistischen Schweineerhebungen (integrierte Erhebungen) flächendeckend (nicht nur in ausgewählten Regionen) durch.

(97) Die Schätzung des Schweinebestandes, erfolgt bei den Stichprobenerhebungen durch eine Hochrechnung.

(98) Die Erhebungen werden in Deutschland in der Kombination einer mündlichen Befragung der Landwirte durch Interviewer, einer schriftlichen Befragung sowie des Einsatzes von Verwaltungsdaten in Verbindung mit einer Erhebung (Pilotprojekt in Bayern und Baden-Württemberg) durchgeführt. Der durchschnittliche Rücklauf beträgt annähernd 100 %.

Sollten die Auskünfte seitens der Landwirte nicht erteilt werden, werden zunächst wiederholte Mahnungen unter Hinweis auf die Auskunftspflicht bzw. Ordnungswidrigkeit und Zwangsgeld-/ Bußgeldregelungen zugestellt. Sollte diese Maßnahme erfolglos bleiben, wird in weiterer Folge der Hochrechnungsfaktor entsprechend erhöht. Mit der Befragung sind die statistischen Landesämter und die Kommunalverwaltungen betraut.

- (99) Deutschland beabsichtigt mittelfristig die statistischen Erhebungen über den Schweinebestand teilweise durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen. Als Datenquelle kann dafür auch das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKos) genutzt werden. In Bayern und Baden-Württemberg wird diese Vorgehensweise im Rahmen eines Pilotprojektes bereits seit Mai 1999 praktiziert.

3.1.2 Rindererhebungen

- (100) Deutschland führt zwei Rindererhebungen pro Jahr durch, und zwar im Mai und November. Es handelt sich hierbei um integrierte Viehzählungen in dem Sinne, dass gleichzeitig auch andere Vieharten (sowie die Bodennutzung und die Agrarstruktur) erhoben werden.
- (101) Im Mai der ungeraden Jahre werden diese Rinderzählungen als Vollerhebung durchgeführt, sonst handelt es sich um geschichtete Stichprobenerhebungen. Seit Mai 1999 wird im Rahmen der integrierten Erhebung von Viehbeständen, Bodennutzung und Struktur ein neues Stichprobenverfahren angewendet. Die letzte Vollerhebung wurde in Deutschland im Mai 1999 durchgeführt. Der Prozentsatz des in der Stichprobe erfassten Rinderbestandes ist wesentlich höher als der Prozentsatz der erfassten Betriebe, da die Betriebe mit sehr großen Viehbeständen im allgemeinen zu 100 % erfasst werden. Bei der Stichprobenerhebung im Mai werden bis zu 100.000 Betriebe befragt, bei der Stichprobenerhebung im November bis zu 80.000 Betriebe. Die Gesamtzahl der Betriebe mit Rinderbeständen belief sich im November 1999 auf ca. 277.000.
- (102) Bei den Stichprobenerhebungen handelt es sich um geschichtete Stichproben. Betriebe mit sehr großen Viehbeständen werden im allgemeinen in Schichten mit Auswahlätzen von 100 % erfasst.
- (103) Deutschland führt die statistischen Rindererhebungen (integrierte Erhebungen) flächendeckend (nicht nur in ausgewählten Regionen) durch.
- (104) Die Schätzung des Rinderbestandes erfolgt bei den Stichprobenerhebungen durch eine Hochrechnung.
- (105) Die Erhebungen werden in Deutschland in der Kombination einer mündlichen Befragung der Landwirte durch Interviewer, einer schriftlichen Befragung sowie des Einsatzes von Verwaltungsdaten in Verbindung mit einer Erhebung (Pilotprojekt in Bayern und Baden-Württemberg) durchgeführt. Der durchschnittliche Rücklauf beträgt annähernd 100 %. Sollten die Auskünfte seitens der Landwirte nicht erteilt werden, werden zunächst wiederholte Mahnungen unter Hinweis auf die Auskunftspflicht

bzw. Ordnungswidrigkeit und Zwangsgeld-/ Bußgeldregelungen zugestellt. Sollte diese Maßnahme erfolglos bleiben, wird in weiterer Folge der Hochrechnungsfaktor entsprechend erhöht. Mit der Befragung sind die statistischen Landesämter und die Kommunalverwaltungen betraut.

- (106) Deutschland beabsichtigt mittelfristig die statistischen Erhebungen über den Rinderbestand teilweise durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen. Als Datenquelle kann dafür auch das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKos) genutzt werden. In Bayern und Baden-Württemberg wird diese Vorgehensweise im Rahmen eines Pilotprojektes bereits seit Mai 1999 praktiziert.

3.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

- (107) Deutschland führt jährlich eine Erhebung des Schafbestandes durch, nämlich im Mai. Der Ziegenbestand wird alle fünf Jahre geschätzt. Bei der Erhebung des Schafbestandes handelt es sich um eine integrierte Viehzählung in dem Sinne, dass gleichzeitig auch andere Tierarten (sowie die Bodennutzung und Agrarstruktur) erhoben werden.

- (108) Im Mai der ungeraden Jahre werden diese Schafzählungen als Vollerhebung durchgeführt, sonst handelt es sich um geschichtete Stichprobenerhebungen. Seit Mai 1999 wird im Rahmen der integrierten Erhebung von Viehbeständen, Bodennutzung und Struktur ein neues Stichprobenverfahren angewendet. Die letzte Vollerhebung wurde in Deutschland im Mai 1999 durchgeführt. Der Prozentsatz des in der Stichprobe erfassten Schafbestandes ist wesentlich höher als der Prozentsatz der erfassten Betriebe, da die Betriebe mit sehr großen Viehbeständen im allgemeinen zu 100 % erfasst werden. Bei der Stichprobenerhebung im Mai werden bis zu 100.000 Betriebe befragt. Die Gesamtzahl der Betriebe mit Schafbeständen belief sich im Mai 1999 auf ca. 34.000.

- (109) Bei den Stichprobenerhebungen handelt es sich um geschichtete Stichproben. In Schichten mit Betrieben mit sehr großen Viehbeständen werden im allgemeinen Auswahlsätzen von 100 % erfasst.

- (110) Deutschland führt die statistischen Schaferhebungen (integrierte Erhebungen) flächendeckend (nicht nur in ausgewählten Regionen) durch.

- (111) Die Schätzung des Schafbestandes, der durch die Erhebung nicht erfaßt wird, erfolgt durch eine Hochrechnung.

- (112) Die Erhebungen werden in Deutschland in der Kombination einer mündlichen Befragung der Landwirte durch Interviewer, einer schriftlichen Befragung sowie des Einsatzes von Verwaltungsdaten in Verbindung mit einer Erhebung (Pilotprojekt in Bayern und Baden-Württemberg) durchgeführt. Der durchschnittliche Rücklauf beträgt annähernd 100 %. Sollten die Auskünfte seitens der Landwirte nicht erteilt werden, werden zunächst wiederholte Mahnungen unter Hinweis auf die Auskunftspflicht bzw. Ordnungswidrigkeit und Zwangsgeld-/ Bußgeldregelungen zugestellt. Sollte diese Maßnahme erfolglos bleiben, wird in weiterer Folge der

Hochrechnungsfaktor entsprechend erhöht. Mit der Befragung sind die statistischen Landesämter und die Kommunalverwaltungen betraut.

- (113) Deutschland beabsichtigt mittelfristig die statistischen Erhebungen über den Schafbestand teilweise durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen. Als Datenquelle kann dafür auch das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKos) genutzt werden. In Bayern und Baden-Württemberg wird diese Vorgehensweise im Rahmen eines Pilotprojektes bereits seit Mai 1999 praktiziert.

3.2 Schlachtungsstatistik

- (114) Deutschland führt monatliche Statistiken über die Anzahl und das Schlachtgewicht der in den Schlachtstätten geschlachteten Tiere, deren Fleisch als für den menschlichen Verzehr geeignet ist, und zwar für: Schweine insgesamt, Kälber, Färsen, Kühe, Bullen, Ochsen, Schafe insgesamt und Ziegen insgesamt.

Verfügbarkeit monatlicher Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	nicht verfügbar	nicht verfügbar
Ziegen, insgesamt	verfügbar	verfügbar

- (115) Im Rahmen der Schlachtungsstatistik wird die Anzahl aller im Inland geschlachteten Tiere erfasst, und zwar durch sekundärstatistische Auswertung der durch Tierärzte und Fleischkontrolleure nach den Bestimmungen des Fleischhygienegesetzes amtlich untersuchten Tiere. Diese Angaben sind nach Tierarten (Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde), bei Rindern zusätzlich nach den Nutzungskategorien Kälber, Ochsen, Bullen, Kühe und weibliche Rinder untergliedert. Ferner wird nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen sowie nach der Herkunft der Schlachttiere (Inland, Ausland) unterschieden.

- (116) Im Rahmen der Schlachtgewichtstatistik werden monatliche Erhebungen über die Schlachtgewichte von Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen durchgeführt. Diese Angaben werden für die gewerblichen Schlachtungen ebenfalls sekundärstatistisch den Meldungen der Schlachtbetriebe über angelieferte Mengen und gezahlte Preise

entnommen. Aufgrund der Verordnung über Preismeldungen für Schlachtvieh und Schlachtkörper außerhalb von notierungspflichtigen Märkten (4. ViehFIGDV) sind die Inhaber jener Betriebe meldepflichtig, denen Rinder, Kälber, Schweine oder Schafe lebend oder geschlachtet geliefert werden und die das Fleisch dieser Tiere für eigene oder fremde Rechnung verkaufen oder verarbeiten. Von der Meldepflicht ausgenommen sind grundsätzlich nur jene Betriebe, die im Durchschnitt wöchentlich weniger als 75 Schweine, 30 Rinder, 30 Kälber oder 50 Schafe schlachten. Allerdings können gemäß § 2, Absatz 2 der 4. ViehFIGDV auch Betriebe mit höheren Schlachtzahlen von der Meldepflicht befreit werden, sofern ihre Meldungen unter Berücksichtigung der umgesetzten Mengen für die Preisbildung keine Bedeutung haben. Auf die meldepflichtigen Betriebe entfallen in Deutschland ca. zwei Drittel aller gewerblichen Schlachtungen.

- (117) Die Schlachtgewichte von Pferden und Ziegen entsprechen langjährigen Durchschnittswerten. Diese werden vom Statistischen Bundesamt im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten festgelegt. Für die Hausschlachtungen werden – mit Ausnahme der Schlachtungen von Schweinen – jene Durchschnittswerte veranschlagt, die für die gewerblichen Schlachtungen ermittelt wurden. Bei den hausgeschlachteten Schweinen, die erfahrungsgemäß einen höheren Ausmästungsgrad erreichen als gewerblich geschlachtete Schweine, wird ein durchschnittliches Schlachtgewicht gemäß Festlegung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten angesetzt.

3.3 Außenhandelsdaten für Lebewtiere

- (118) Die Außenhandelsstatistik ist in Deutschland als Zentralstatistik konzipiert, deren Durchführung und Organisation einzig dem Statistischen Bundesamt unterliegt.
- (119) Seit der Vollendung des europäischen Binnenmarktes zum 1.1.1993 und dem damit verbundenen Wegfall der zollamtlichen Warenkontrollen an den Binnengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) wird in der Außenhandelsstatistik erhebungstechnisch zwischen Extra- und Intrahandel differenziert, d.h. die Erfassung der Daten über die grenzüberschreitenden Warenbewegungen erfolgt im Grundsatz entweder klassisch über die Zollverwaltung oder im Wege einer direkten Firmenanmeldung.
- (120) Die Extrahandelsstatistik (Rechtsgrundlage: Grund-Verordnung (EWG) Nr. 1172/95 des Rates über die Statistiken des Warenverkehrs mit Drittländern nebst Durchführungsverordnung und Änderungen) erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr Deutschlands mit den sogenannten Drittländern.
- (121) Die Erhebung der Extrahandelsdaten erfolgt traditionell über die Zollverwaltungen im Zeitpunkt der Erledigung der gesetzlich vorgeschriebenen Einfuhr- oder Ausfuhrförmlichkeiten. Der hierbei zu

verwendende Standardvordruck ist das Einheitspapier (EP); Er dient der gleichzeitigen Abwicklung der zoll-, steuer-, außenwirtschaftsrechtlichen und auch der außenhandelsstatistischen Formalitäten und besteht aus mehreren Exemplaren, von denen das Exemplar Nr. 2 - Ausfuhranmeldung - und das Exemplar Nr. 7 - Einfuhranmeldung - statistischen Zwecken dienen.

(122) Die statistischen Meldungen sind somit integraler Bestandteil der Zollvordrucke und werden von den Zollstellen auf Vollständigkeit sowie offensichtliche Fehler geprüft und anschließend dem StBA übersandt. Dieses System garantiert eine nahezu vollständige Erfassung dieser Warenbewegungen.

(123) Jede einfuhr- und ausfuhrseitige Warenlieferung bedingt die Durchführung von Zollförmlichkeiten. Im allgemeinen liefert daher der Einführer/Ausführer als Zollanmelder die statistischen Angaben. Die Anmeldung kann dieser selbst vornehmen oder sich durch einen Bevollmächtigten (z.B. Spediteur) vertreten lassen.

(124) Die Intrahandelsstatistik (Einzelheiten siehe Rechtsgrundlage: Grund-Verordnung (EWG) Nr. 3330/91 des Rates über die Statistiken des Warenverkehrs zwischen Mitgliedstaaten nebst Durchführungsverordnung und Änderungen) erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr zwischen Deutschland und den anderen Mitgliedstaaten der EU.

(125) Der Warenverkehr innerhalb der EU, d.h. innerhalb des Zollgebietes der Gemeinschaft, wird zollrechtlich nur noch in bestimmten Fällen (z.B. bei Nichtgemeinschaftswaren) von der Zollverwaltung überwacht, so dass ein neues/anderes Erhebungssystem in Form einer Direktanmeldung durch die beteiligten Unternehmen eingerichtet werden musste, das sogenannte permanente statistische Erhebungssystem INTRASTAT (kurz „Intrastat-System“). Das Intrastat-System ist u.a. durch eine enge Verknüpfung mit dem Umsatzsteuersystem gekennzeichnet, welches eine (indirekte) Kontrolle über die monatlich von den Unternehmen bei den Finanzämtern abzugebenden Umsatzsteuervoranmeldungen ermöglicht.

(126) Im Intrastat-System (Vordruck N) können grenzüberschreitende Warentransaktionen nur unter zwei Voraussetzungen angemeldet werden:

- Es muss sich um sogenannte Gemeinschaftswaren handeln, d.h. Waren, die in der EU gewonnen bzw. hergestellt wurden, oder aus einem Drittland stammen und in den zollrechtlich freien Verkehr der EU überführt wurden und
- die Warenbewegung hat zwischen Gebieten der EU-Mitgliedstaaten stattgefunden, die auch zum Umsatzsteuergebiet der EU gehören.

Alle anderen grenzüberschreitenden Warentransaktionen werden im Rahmen der vorgeschriebenen Zollverfahren erfasst.

(127) Meldepflichtig sind die am innergemeinschaftlichen Warenverkehr beteiligten umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen. Zur Entlastung der

Unternehmen wird eine sogenannte Assimilationsschwelle festgelegt, unterhalb derer keine statistische Anmeldung erforderlich ist.

Ausgenommen von der Erhebung sind u.a. Warenbewegungen von geringer wirtschaftlicher Bedeutung (z.B. Übersiedlungsgut) oder deren Erfassung besonders schwierig ist (z.B. Diplomatengut), sowie vorübergehende Warenein- und -ausfuhren (z.B. Messe- und Ausstellungsgut).

Neben diesen spezifischen Ausnahmen, die unabhängig vom angewandten Erhebungssystem gelten, existieren jedoch noch allgemeine Befreiungen, die die Besonderheiten der Erhebungssysteme berücksichtigen:

- So sind bei direkter Firmenbefragung (Intrastat-System), Unternehmen, deren innergemeinschaftliche Warenverkehre je Verkehrsrichtung (Eingang bzw. Versendung) im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von derzeit 200.000 Euro (ca. 400.000 DM) nicht übersteigen, von der Meldung befreit.
- Im Rahmen der Erhebung über die Zollstellen müssen demgegenüber Warensendungen bis zu einem Wert von 800 Euro (ca. 1.600 DM) nicht gemeldet werden, soweit das Gesamtgewicht der Sendung 1.000 kg nicht übersteigt.

(128) Erste Außenhandelsdaten sind ca. 6 Wochen nach Monatsende verfügbar. Detaillierte Ergebnisse nach weiteren 2 bis 3 Wochen.

3.4 Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)

(129) Die Mengenprognosen (Bruttoeigenerzeugung = BEE) von Schweinen leiten sich aus den Bestandsgruppen der Viehzählungsergebnisse für die einzelnen Prognoseintervalle wie folgt her:

Mastschweine (50-80 kg LG)	BEE 1-2 Monate später
Jungschweine (20-50 kg LG)	BEE 3-4 Monate später
Ferkel bis 20 kg LG	BEE 5-6 Monate später
trächtige Sauen:	BEE 7-10 Monate später
nicht trächtige Jungsauen	BEE 11 Monate später

Diese Mengenprognose lässt sich durch monatliche Gleichverteilung der BEE auf Quartalsergebnisse umrechnen. Die auf Quartale abgestellten Prognosezeiträume beginnen zwei Monate nach den jeweiligen Zählungen, d.h. es wird auf zwei Monate der ersten Prognoseperiode verzichtet. Zur Erzeugungsprognose in den letzten zwei Monaten sind Informationen über die konjunkturelle Entwicklung der entsprechenden Jungsauenbestände, über die Wirtschaftlichkeit in der Ferkelproduktion und in der Schweinemast, Anzahl der Schlachttage und andere Kriterien heranzuziehen. Im praktischen Vorgehen werden die beobachteten Bestandsgruppen mit der zeitverzögerten BEE korreliert; daraus werden die Schätzparameter für die folgenden Intervalle abgeleitet. Dabei muss zwischen der BEE ohne Ferkelaußenhandel (Produktion aus älteren

Bestandsgruppen) und derjenigen einschließlich Ferkelaußenhandel (Produktionsableitung aus Ferkel- und Sauenbeständen) unterschieden werden. Die Schätzung des Ferkelaußenhandels beschränkt sich auf das erste Quartal des Prognosezeitraums und wird durch Fortschreibung der bisherigen Entwicklung abgeleitet.

- (130) Die Prognose der BEE von Rindern und Kälbern basiert ebenfalls auf der Fortschreibung der zwischen einzelnen Bestandsgruppen und der entsprechenden zeitverzögerten BEE in den beiden der Viehzählung folgenden Halbjahren gefundenen Korrelationen. Dazu werden Kälberzugang und Aufzuchtquoten von Großrindern für die einzelnen Halbjahre bestimmt. Die jüngsten Ergebnisse basieren auf Fortschreibungen und Schätzungen der relevanten Bestände einzelner Kategorien (Kälber- und Milchkuhbestände, Rinder insgesamt) in der nächsten Periode und daraus abgeleiteter BEE. Einzelne Parameter wie Kälberzugang, Aufzuchtquoten etc. werden in die den Viehzählungen folgenden Jahresschätzungen übernommen. Bei Kälbern wird die Aufzuchtquote unter Berücksichtigung der agrarpolitischen und ökonomischen Rahmenbedingungen geschätzt.
- (131) Die Produktionsschätzung von Kühen stützt sich auf die Bewegungen der Färsenbestände und der Remontierungsquote. Bei fixer Milchquote nehmen die Milchkuhbestände im Maße der geschätzten Leistungssteigerung ab, wogegen die Mutterkuhbestände prämiertenbedingt (noch) zunehmen. Im Außenhandel spielen Kühe, anders als Färsen, nur eine geringe Rolle. Die Schwankungen der Parameter sind bei Färsen stärker, was im wesentlichen durch die unterschiedlichen Bewegungen des Außenhandels mit Zucht- und Nutzfärsen verursacht wird, aber auch durch diskontinuierliche Entwicklungen der Remontierung von Milchkuhbeständen. Die Prognose stützt sich unter Berücksichtigung erwarteter Exporte auf die Bewegungen der Bestände von Nutz- und Zuchtfärsen sowie auf die von Schlachtfärsen.
- (132) Bei Ochsen und Bullen schwanken die Parameter im Zuge der Wiedervereinigung und der BSE-Krise relativ stark. Zur Prognose werden im ersten Halbjahr die Anfangsbestände über 1 Jahr alter männlicher Tiere sowie auf die Anfangsbestände von 0,5-1 Jahr alter männlicher Jungtiere des Vorjahres herangezogen. Die BEE des zweiten Halbjahres wird mit der gleichen Bestandsgruppe zum letzten Zählungstermin korreliert. Zudem werden die Prognosewerte durch andere Parameter wie Aufzucht von Ochsen und Bullen sowie durch weitere Bezugsgrößen verifiziert. Die Ochsenherzeugung spielt in Deutschland mit einem Produktionsanteil von gut 2 % der gesamten Ochsen- und Bullenproduktion nur eine untergeordnete Rolle.
- (133) Diese Ergebnisse werden - wie bei Schweinen - dem "Sachverständigenausschuss für die Auswertung der Viehzählungsergebnisse" in einer gemeinsamen Sitzung vorgestellt, dort erörtert, eventuell verändert und in Fachzeitschriften publiziert.

- (134) Die Vorausschätzung der BEE für Schafe und Ziegen orientiert sich an den (geschätzten) Viehbeständen an weiblichen Schafen und Lämmern bzw. Ziegen (Schätzung) zu den jeweiligen Zählterminen. Zur besseren Fundierung der Vorausschätzung werden anhand einer langjährigen Zeitreihe Quotienten aus Bruttoeigenerzeugung (in 1.000 Stück) je stichtagsbezogenen Anfangsbestand (in 1.000 Stück) gebildet. Diese so ermittelten Quotienten werden in den Vorausschätzungen annähernd konstant gehalten und mit Ergebnissen aus der Schlachtungsstatistik abgeglichen.
- (135) Alle Vorausschätzungen der BEE werden durch die Untererfassung des Handels mit lebenden Tieren im Bereich des Intrahandels beeinflusst. Daher werden in Deutschland seit 1993 bei der Berechnung der BEE die Daten der nationalen Statistik zu Bezügen und Versendungen grundsätzlich mit Hilfe von Daten der anderen Mitgliedstaaten (Spiegelstatistik) ergänzt. Der Abgleich mit den anderen Mitgliedstaaten ist sehr aufwendig und wird erst am Ende eines Kalenderjahres durchgeführt. Grundsätzlich zeigt sich eine abnehmende Bedeutung der Zuschätzung.

3.5 Geflügelstatistik

- (136) Das Agrarstatistikgesetz schreibt monatliche Erhebungen in Geflügelschlachtereien über das geschlachtete Geflügel vor. Es werden Angaben über geschlachtete Jungmasthühner, Suppenhühner, Enten, Gänse, Truthühner sowie Perlhühner erhoben. Auskunftspflichtig sind die Inhaber der Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat.

4 Griechenland

4.1 Viehbestandserhebungen

- (137) Die in diesem Kapitel erläuterte Methodik der Viehbestandserhebungen wurde in Griechenland 1998 und 2000 angewendet.

4.1.1 Schweineerhebungen

- (138) In Griechenland wird jährlich eine Erhebung über den Schweinebestand durchgeführt, nämlich im Dezember. Es handelt sich um eine separate Schweineerhebung.
- (139) Die Erhebung ist eine Stichprobenerhebung. Der durchschnittliche Stichprobenfehler liegt bei 2 %. Die letzte Vollerhebung wurde im Jahr 1998 durchgeführt. Es wird eine einstufige, geschichtete Zufallsstichprobe herangezogen. Durch die Stichprobenerhebung werden 3 % der Schweinepopulation insgesamt und 23.119 Betriebe erfasst.
- (140) Die Erhebung wird in ausgewählten Regionen durchgeführt, nämlich auf der Ebene NUTS II.

- (141) Um den Schweinebestand zu schätzen, der nicht durch die Erhebung erfaßt wird, werden die Varianzen jedes einzelnen Betriebs mit einem geeigneten Koeffizienten (Umkehrwert der Betriebsauswahlwahrscheinlichkeit) multipliziert und die Ergebnisse der Multiplikation hinzugezählt.
- (142) Die Daten werden durch mündliche Befragung der Landwirte ermittelt. Die Antwortquote beträgt 100 %. Mit den Erhebungen ist der nationale statistische Dienst Griechenlands betraut.
- (143) Griechenland beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Schweinebestand teilweise durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen.

4.1.2 Rindererhebungen

- (144) In Griechenland wird jährlich eine Erhebung über den Rinderbestand durchgeführt, nämlich im Dezember. Es handelt sich um eine separate Rindererhebung.
- (145) Bei allen Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Der durchschnittliche Stichprobenfehler beträgt 1,5 %. Die letzte Vollerhebung wurde im Jahr 1998 durchgeführt. Es wird eine einstufige geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. 2,3 % des gesamten Rinderbestandes und 34.696 Betriebe werden durch die Erhebung erfaßt.
- (146) Die Erhebungen werden in ausgewählten Regionen durchgeführt. Die Ergebnisse liegen auf der Ebene NUTS II vor.
- (147) Um den Rinderbestand zu schätzen, der nicht durch die Erhebung erfaßt wird, werden die Varianzen jedes einzelnen Betriebs werden mit einem geeigneten Koeffizienten (Umkehrwert der Betriebsauswahlwahrscheinlichkeit) multipliziert und die Ergebnisse der Multiplikation hinzugezählt.
- (148) Die Daten werden durch mündliche Befragung der Landwirte ermittelt. Die Antwortquote beträgt 100 %. Mit den Erhebungen ist der nationale statistische Dienst Griechenlands betraut.
- (149) Griechenland beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Rinderbestand teilweise durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen.

4.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

- (150) In Griechenland wird jedes Jahr eine Erhebung über den Schaf- und Ziegenbestand durchgeführt, nämlich im Dezember. Die Schaf- und Ziegenpopulationen werden getrennt voneinander erfasst. Bei allen Erhebungen handelt es sich um separate Schaf- und Ziegenerhebungen.
- (151) Bei allen Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Der durchschnittliche Stichprobenfehler beträgt 2 %. Die letzte Vollerhebung

wurde im Jahr 1998 durchgeführt. Es wird eine einstufige geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Durch die Stichprobenerhebungen werden 1,8 % der Schafpopulation und 2,5 % der Ziegenpopulation erfasst. Durch die Erhebungen 132.988 schafhaltende und 140.243 ziegenhaltende Betriebe erfaßt.

- (152) Die Erhebungen werden in ausgewählten Regionen durchgeführt. Die Ergebnisse liegen auf der Ebene NUTS II vor.
- (153) Um den Schaf- und Ziegenbestand zu schätzen, der nicht durch die Erhebung erfaßt wird, werden die Varianzen jedes einzelnen Betriebs werden mit einem geeigneten Koeffizienten (Umkehrwert der Betriebsauswahlwahrscheinlichkeit) multipliziert und die Ergebnisse der Multiplikation hinzugezählt.
- (154) Die Daten werden durch mündliche Befragung der Landwirte ermittelt. Die Antwortquote beträgt 100 %. Mit den Erhebungen ist der nationale statistischer Dienst Griechenlands betraut.
- (155) Griechenland beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand teilweise durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen.

4.2 Schlachtungsstatistik

- (156) Griechenland führt monatliche Statistiken über die Anzahl und das Schlachtgewicht der in den Schlachtstätten geschlachteten Tiere, deren Fleisch als für den menschlichen Verzehr geeignet ist ,und zwar für: Schweine insgesamt, Kälber, Färsen, Kühe, Bullen, Ochsen, Schafe insgesamt, Lämmer und Ziegen insgesamt.

Verfügbarkeit monatlicher Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	verfügbar	verfügbar
Ziegen, insgesamt	verfügbar	verfügbar

- (157) Die Dienststellen des Landwirtschaftsministeriums in den Verwaltungsbezirken erfassen das Schlachtvieh im Monat der

Schlachtung, wobei sie von den für die Kontrolle der Schlachthygiene zuständigen veterinärmedizinischen Diensten überwacht werden.

(158) Die wenigen außerhalb der Schlachthäuser geschlachteten Tiere werden von Mitarbeitern der oben genannten Dienststellen auf der Grundlage informeller Stichprobenerhebungen bei den Viehzüchtern geschätzt. Die Daten werden im darauffolgenden Monat dem Zentraldienst des Landwirtschaftsministeriums, Direktion Agrarpolitik und Dokumentation, übermittelt, wo sie kontrolliert und elektronisch aufbereitet werden. Anschließend stehen sie für jeglichen Verwendungszweck zur Verfügung.

4.3 Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)

(159) Bei der Schätzung des Umfangs der voraussichtlichen Produktion von Schweinen, Schafen, Ziegen und Rindern stützt sich Griechenland auf:

- die Schätzungen unserer Dienststellen in den Verwaltungsbezirken, die mit den wichtigsten Viehzuchtbetrieben zusammenarbeiten;
- auf den Außenhandel/die Einfuhr lebender Tiere, unter Berücksichtigung (1) des Stands der inländischen Produktion und (2) der Entwicklung (Trend) der Einfuhren der vergangenen Jahre.

4.4 Geflügelstatistik

(160) Es stehen monatliche Daten zur Verfügung, denen Schätzungen der Dienststellen in den Verwaltungsbezirken zugrunde liegen. Diese stützen sich auf Angaben über Bruteier (systematische Haltung) und die lokale Geflügelerzeugung (alle Geflügelarten).

5 Spanien

5.1 Viehbestandserhebungen

(161) Die hier erläuterte Methodik bezüglich der Viehbestandserhebungen in Spanien ist seit dem EU-Beitritt Spaniens (1986) gültig.

5.1.1 Schweineerhebungen

(162) Spanien führt drei Schweineerhebungen pro Jahr durch, nämlich im April, August und Dezember. Bei diesen Erhebungen wird ausschließlich der Schweinebestand erhoben.

(163) Bei diesen Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen, bei denen sich der durchschnittliche Stichprobenfehler innerhalb der in den Rechtsvorschriften der Europäischen Union festgelegten Grenzwerte bewegt. Die letzte Vollerhebung fand 1986 statt, aber auch in den Landwirtschaftszählungen sowie in den Strukturserhebungen werden die Bestände fortgeschrieben. Zur Zeit wird eine Viehbestandszählung mit Berichtszeitraum Dezember 1996 abgeschlossen. Diese Viehbestandszählung erfolgt unabhängig von Landwirtschaftszählungen

und Strukturhebungen. Durch die Stichproben werden zwischen 25 % und 30 % des gesamten Schweinebestandes erfaßt. Die Erhebungen umfassen 7.000 Betriebe, was einem Anteil von 7,5 % an der Grundgesamtheit entspricht.

- (164) Aufgrund der Landwirtschaftszählung wird das Verzeichnis sämtlicher Schweinehalter erstellt, das jährlich um Informationen aus Verwaltungsquellen ergänzt wird. Dieses Verzeichnis bildet den Stichprobenrahmen, auf dessen Grundlage die Stichprobe gezogen wird, mit der die Betriebe unter Rückgriff auf eine doppelte Schichtung erhoben werden: Dabei werden zwei Betriebsklassen (Betriebe mit Muttersauen und ohne Muttersauen) und acht Größenklassen (unter Zugrundelegung der Aufnahmekapazität an Muttersauen bzw. Mastschweinen) erhoben. Zwecks Verbesserung der Beantwortungsquote wird unter den Betrieben neben der Hauptstichprobe noch eine Ersatzstichprobe gezogen.
- (165) Alle drei Erhebungen werden in ausgewählten Regionen durchgeführt. In Regionen, deren Bestand weniger als 1 % des spanischen Gesamtbestandes und in denen die Schweinehaltung weniger als 5 % der landwirtschaftlichen Enderzeugung der Region ausmacht, wird keine Erhebung durchgeführt (Zugrundelegung des Agriflex-Prinzips). Es handelt sich dabei um: Asturien, Kantabrien, das Baskenland, die Region Madrid und die Kanarischen Inseln
- (166) Die Schätzung des Schweinebestandes, der durch die Erhebung nicht erfaßt wird, erfolgt aufgrund der Änderungen im Betriebsverzeichnis, das beibehalten wird, sowie aufgrund verschiedener einschlägiger Informationen administrativer Art.
- (167) Die Erhebungen werden mittels mündlichen Befragungen der Landwirte durch Interviewer durchgeführt. Da es eine Haupt- und eine Ersatzstichprobe gibt, werden zur Vermeidung von Stichprobenverlusten die nicht erreichbaren Betriebe in der Hauptstichprobe durch Betriebe aus der Ersatzstichprobe ersetzt. Treten dennoch Stichprobenverluste auf, werden die Potenzierungskoeffizienten revidiert und der Stichprobenrahmen nach Maßgabe der Ersatzbetriebe und der für den Austausch maßgeblichen Gründe auf jeden Fall neu berechnet. Mit der Befragung sind die Untergeneraldirektion für land- und ernährungswirtschaftliche Statistik des Ministeriums für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährungswirtschaft unter Mitwirkung der in den Autonomen Gemeinschaften (Regionen) zuständigen landwirtschaftsstatistischen Dienststellen betraut. Der Rücklauf beträgt nahezu 100 %.
- (168) Spanien beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Schweinebestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen.

5.1.2 Rindererhebungen

- (169) Spanien führt zwei Rinderhebungen pro Jahr durch, nämlich im Juni und Dezember. Bei diesen Erhebungen wird ausschließlich der Rinderbestand erhoben.
- (170) Bei diesen Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen, bei denen sich der durchschnittliche Stichprobenfehler innerhalb der in den Rechtsvorschriften der Europäischen Union festgelegten Grenzwerte bewegt. Die letzte Vollerhebung fand 1986 statt, aber auch in den Landwirtschaftszählungen sowie in den Strukturhebungen werden die Bestände fortgeschrieben. Zur Zeit wird eine Viehbestandszählung mit Berichtszeitraum Dezember 1996 abgeschlossen. Diese Viehbestandszählung erfolgt unabhängig von Landwirtschaftszählungen und Strukturhebungen. Durch die Stichproben werden zwischen 10 % und 15 % des gesamten Rinderbestandes erfaßt. Die Erhebungen umfassen 7.000 Betriebe, was einem Anteil von 3,5 % an der Grundgesamtheit entspricht.
- (171) Aufgrund der Landwirtschaftszählung wird das Verzeichnis sämtlicher Rindviehhalter erstellt, das jährlich durch Informationen aus administrativen Quellen aktualisiert wird. Dieses Verzeichnis bildet den Stichprobenrahmen, auf dessen Grundlage die Stichprobe gezogen wird, mit der die Betriebe unter Rückgriff auf eine doppelte Schichtung erhoben werden: Dabei werden drei Betriebsklassen (im wesentlichen Milchkuhhalter und Betriebe, die hauptsächlich andere Kühe als Milchkühe halten, sowie Kälbermastbetriebe) und zehn Größenklassen (unter Zugrundelegung der Aufnahmekapazität an den für die jeweilige Größenklasse typischen Tieren) erhoben. Zwecks Verbesserung der Beantwortungsquote wird unter den Betrieben neben der Hauptstichprobe noch eine Ersatzstichprobe gezogen.
- (172) Beide Erhebungen werden in ausgewählten Regionen durchgeführt. In Regionen, deren Bestand weniger als 1 % des spanischen Gesamtbestandes und in denen die Rinderhaltung weniger als 5 % der landwirtschaftlichen Enderzeugung der Region ausmacht, wird keine Erhebung durchgeführt (Zugrundelegung des Agriflex-Prinzips). Dies sind die Regionen Comunidad Valenciana, Region Murcia und die Kanarischen Inseln (In der Region Murcia und auf den Kanarischen Inseln führt jeweils die Region die Erhebung durch).
- (173) Die Schätzung des Rinderbestandes, der durch die Erhebung nicht erfaßt wird, erfolgt aufgrund der Änderungen im Betriebsverzeichnis, das beibehalten wird, sowie aufgrund verschiedener einschlägiger Informationen aus dem Verwaltungsbereich dieses Sektors.
- (174) Die Erhebungen werden mittels mündlichen Befragungen der Landwirte durch Interviewer durchgeführt. Da es eine Haupt- und eine Ersatzstichprobe gibt, werden zur Vermeidung von Stichprobenverlusten die nicht erreichbaren Betriebe in der Hauptstichprobe durch Betriebe aus der Reservestichprobe ersetzt. Treten dennoch Stichprobenverluste auf,

werden die Potenzierungskoeffizienten revidiert und der Stichprobenrahmen nach Maßgabe der Ersatzbetriebe und der für den Austausch maßgeblichen Gründe auf jeden Fall neu berechnet. Mit der Befragung sind die Untergeneraldirektion für land- und ernährungswirtschaftliche Statistik des Ministeriums für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährungswirtschaft unter Mitwirkung der in den Autonomen Gemeinschaften (Regionen) zuständigen landwirtschaftsstatistischen Dienststellen betraut. Der Rücklauf beträgt nahezu 100 %.

- (175) Spanien beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Rinderbestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen.

5.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

- (176) Spanien führt jährliche Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes durch, nämlich jeweils im Dezember. Diese Erhebungen werden gemeinsam durchgeführt und es werden keine anderen Tierarten in die Erhebungen mit einbezogen, d.h. daß der Schaf- und Ziegenbestand gemeinsam, aber nicht in Verbindung mit anderen Tierarten erhoben wird.

- (177) Bei diesen Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen, bei denen sich der durchschnittliche Stichprobenfehler innerhalb der in den Rechtsvorschriften der Europäischen Union festgelegten Grenzwerte bewegt. Die letzte Vollerhebung fand 1986 statt, aber auch in den Landwirtschaftszählungen sowie in den Strukturerhebungen werden die Bestände fortgeschrieben. Zur Zeit wird eine Viehbestandszählung mit Berichtszeitraum Dezember 1996 abgeschlossen. Diese Viehbestandszählung erfolgt unabhängig von Landwirtschaftszählungen und Strukturerhebungen. Durch die Stichproben werden zwischen 10 % (bei Schafen) und 11 % (bei Ziegen) des gesamten Bestandes erfaßt. Da es sich um eine gemeinsame Erhebung handelt, besteht die Stichprobe aus jeweils 5 000 Betrieben beider Tiergattungen; dies entspricht 4,5 % der Gesamtbetriebe.

- (178) Aufgrund der Landwirtschaftszählung wird das Verzeichnis sämtlicher Schaf- und Ziegenhalter erstellt, das jährlich durch Informationen aus administrativen Quellen aktualisiert wird. Dieses Verzeichnis bildet den Stichprobenrahmen, auf dessen Grundlage die Stichprobe gezogen wird, mit der die Betriebe unter Rückgriff auf eine doppelte Schichtung erhoben werden: Dabei werden drei Betriebsklassen (im wesentlichen Schafhalter und Betriebe, die hauptsächlich Ziegen halten, sowie Schafmastbetriebe) und acht Größenklassen (unter Zugrundelegung der Aufnahmekapazität an den für die jeweilige Größenklasse typischen Tieren) erhoben. Zwecks Verbesserung der Beantwortungsquote wird unter den Betrieben neben der Hauptstichprobe noch eine Ersatzstichprobe gezogen.

- (179) Die Erhebungen werden in ausgewählten Regionen durchgeführt. In Regionen, deren Bestand weniger als 1 % des spanischen Gesamtbestandes und in denen die Schaf- und Ziegenhaltung weniger als

5 % der landwirtschaftlichen Enderzeugung der Region ausmacht, wird keine Erhebung durchgeführt (Zugrundelegung des Agriflex-Prinzips). Dies sind die Regionen Galizien, Asturien und Kantabrien.

(180) Die Schätzung des Bestandes, der durch die Erhebung nicht erfaßt wird, erfolgt aufgrund der Änderungen im Betriebsverzeichnis, das beibehalten wird, sowie aufgrund verschiedener einschlägiger Informationen aus dem Verwaltungsbereich dieses Sektors.

(181) Die Erhebungen werden mittels mündlichen Befragungen der Landwirte durch Interviewer durchgeführt. Da es eine Haupt- und eine Ersatzstichprobe gibt, werden zur Vermeidung von Stichprobenverlusten die nicht erreichbaren Betriebe in der Hauptstichprobe durch Betriebe aus der Ersatzstichprobe ersetzt. Treten dennoch Stichprobenverluste auf, werden die Potenzierungskoeffizienten revidiert und der Stichprobenrahmen nach Maßgabe der Ersatzbetriebe und der für den Austausch maßgeblichen Gründe auf jeden Fall neu berechnet. Mit der Befragung sind die Untergeneraldirektion für land- und ernährungswirtschaftliche Statistik des Ministeriums für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährungswirtschaft unter Mitwirkung der in den Autonomen Gemeinschaften (Regionen) zuständigen landwirtschaftsstatistischen Dienststellen betraut. Der Rücklauf beträgt nahezu 100 %.

(182) Spanien beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen.

5.1.4 Anmerkung zu den Viehbestandserhebungen

(183) Spanien ist der Auffassung, daß die Berichtszeiträume für die Viehbestandserhebungen der einzelnen Tiergattungen in sämtlichen Mitgliedstaaten der Europäischen Union zusammen gelegt werden sollten.

5.2 Schlachtungsstatistik

(184) Die hier beschriebene Methodik der Schlachtungsstatistik ist in Spanien seit 1991 gültig.

(185) Spanien führt monatliche Statistiken über die Anzahl und das Schlachtgewicht der in den Schlachtstätten geschlachteten Tiere, deren Fleisch als für den menschlichen Verzehr geeignet ist, und zwar von: Schweinen insgesamt, Kälber, Färsen, Kühe, Bullen, Ochsen, Schafe insgesamt, Lämmer und Ziegen insgesamt.

Verfügbarkeit der monatlichen Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	verfügbar	verfügbar
Ziegen, insgesamt	verfügbar	verfügbar

(186) Anhand einer Stichprobe von Viehschlachtbetrieben (Schlachthöfe) wird eine Monatserhebung durchgeführt. Die Stichprobenziehung wird von den Autonomen Gemeinschaften (Regionen) vorgenommen. In die Stichprobe fließen die Schlachthöfe ein, auf die - bezogen auf die einzelnen Autonomen Gemeinschaften - in jeder Tiergattung mindestens 70 % der Gesamtschlachtungen entfallen. Die Ergebnisse werden durch die außerhalb der Schlachthöfe vorgenommenen Schlachtungen ergänzt (Informationen aus administrativen Quellen sowie Experteninformationen).

5.3 Außenhandelsdaten für Lebendtiere

(187) Die Außenhandelsdaten sind der spanischen Außenhandelsstatistik entnommen, die das Departamento de Aduanas e Impuestos Especiales (Abteilung für Zölle und Sondersteuern) des Spanischen Verwaltungsfinanzamts (Agencia Tributaria) erstellt.

5.4 Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)

(188) Schlachtvorausschätzungen werden erstellt; diese werden um die Vorausschätzungen für den Außenhandel von Lebend-Schlachtvieh ergänzt. Bei der Ermittlung der Schlachtungen kommen zwei Verfahren zum Einsatz: Das erste Verfahren besteht darin, die Zeitreihen für die Viehschlachtungen zu analysieren; dabei wird ein statistisches Modell auf die Werte der Reihe unter Rückgriff auf die Zeit als unabhängige Variable angewendet. Das zweite Verfahren beruht auf der Fortpflanzungstätigkeit der Muttertiere, wobei das Verhältnis zwischen den Muttertieren am Ende des Berichtszeitraums und den Tierschlachtungen während des betreffenden Zeitraums zugrunde gelegt wird. Die Endvorausschätzungen erhält man durch Verknüpfung beider Verfahren.

5.5 Geflügelstatistik

- (189) Im Rahmen der monatlichen Schlachtviehstatistik werden Monatsdaten für Schlachtungen von Schlachtgeflügel (Hähnchen, Hühner und sonstiges Geflügel) erarbeitet. Für die Zwecke der Vorausschätzungen zieht man Modelle auf der Grundlage der Eierbebrütungsdaten heran.

6 Frankreich

6.1 Viehbestandserhebungen

6.1.1 Erhebungen über den Schweinebestand:

- (190) Zeitpunkt der Aktualisierung der Methodik : 1.11.2001. Die Methodik wird seit 1990 verwendet, wobei allerdings seit 1999 nur noch zwei anstelle von drei Erhebungen pro Jahr durchgeführt werden.
- (191) Frankreich führt zwei Erhebungen über den Schweinebestand pro Jahr durch, nämlich im Mai und im November. Bei diesen Erhebungen wird ausschließlich der Schweinebestand erfasst.
- (192) Bei den Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen, bei denen der durchschnittliche Stichprobenfehler 0,5% (im November) bzw. 1% (im Mai) beträgt. Die letzten Vollerhebungen wurden in Frankreich im Rahmen der Landwirtschaftszählungen 1989 und 2000 durchgeführt. Durch die Stichproben werden 98% (im November) und 80% (im Mai) des gesamten Schweinebestandes erfasst. Die neue Stichprobe, die für November 2001 auf der Grundlage der im Jahr 2000 durchgeführten Zählung gezogen wurde, umfasst 5 700 Betriebe. Die Stichprobe, die für Mai 2002 gezogen werden wird, wird 3 000 Betriebe umfassen.
- (193) Die Erhebungen vom Mai und vom November werden unabhängig voneinander durchgeführt. Die Stichproben werden nach der Klassifizierung der Viehzuchtbetriebe (Zucht, Zucht-Mast, Mast) und nach ihrer Größe geschichtet. Nur Betriebe ab einer Mindesschwelle von fünf Sauen oder 20 Schweinen werden befragt. Bei den Stichproben handelt es sich um Panels, die alle fünf Jahre erneuert werden. Frankreich führt allerdings eine niveaumäßige Anpassung der Schweineerhebungen (Gesamtschweinebestand) an die Betriebsstrukturerhebungen durch. Für Jahre ohne Strukturerhebungen wird eine Interpolation oder Extrapolation durchgeführt.
- (194) Im Mai wird die Erhebung in den Gebieten mit den größten Schweinebeständen durchgeführt. Im November werden lediglich jene Regionen ausgeklammert, in denen der Schweinebestand unbedeutend ist.
- (195) Die Schätzung von 1% bis 2% des Schweinebestandes, der nicht zum geografischen Erfassungsbereich der Erhebung vom November gehört, erfolgt unter Beibehaltung der Werte der Strukturerhebung, da in diesen Regionen nur geringfügige und häufig von der Stichprobe abweichende Entwicklungen zu verzeichnen sind.

(196) Von der Einleitung abgesehen (November 2001), werden die Erhebungen mittels telefonischer Befragung durchgeführt. Mit der Befragung sind das SCEES und die dezentralisierten Dienststellen des Ministeriums betraut. Die Antwortquote beträgt 100%.

(197) Frankreich beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Schweinebestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen.

6.1.2 Erhebungen über den Rinderbestand:

(198) Zeitpunkt der Aktualisierung der Methodik: 01.11.2001. Die Methodik wird seit 1990 verwendet.

(199) Frankreich führt zwei Erhebungen über den Rinderbestand pro Jahr durch, nämlich im Mai und im November. Bei diesen Erhebungen wird ausschließlich der Rinderbestand erfasst.

(200) Bei diesen Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen, bei denen der durchschnittliche Stichprobenfehler unter 0,5 % (im November) bzw. 1 % (im Mai) beträgt. Die letzten Vollerhebungen wurden im Rahmen der Landwirtschaftszählungen von 1989 und 2000 durchgeführt. Durch die Stichproben werden 97 % (im November) bzw. 76 % (im Mai) des gesamten Rinderbestandes erfasst. Im November 2001 werden 17 600 Betriebe in die Erhebung einbezogen und im Mai 2002 wird die Stichprobe 5 000 bis 6 000 landwirtschaftliche Betriebe umfassen.

(201) Die Ziehung der Stichprobe erfolgt anhand der Stichprobengrundlage (letzte Landwirtschaftszählung) und die Schichtung erfolgt anhand der Klassifizierung und der Größe der Viehhaltungsbetriebe.

(202) Bei der Erhebung im November umfasst der geografische Erfassungsbereich nahezu das gesamte Staatsgebiet (98 % des Bestandes). Im Mai werden hingegen nur die wichtigsten Regionen in die Erhebung einbezogen (80 % des Bestandes).

(203) Die Schätzung des Rinderbestandes, der nicht in den geografischen Erfassungsbereich der Erhebung fällt, erfolgt durch Extrapolation anhand der letzten Strukturhebung entsprechend der Entwicklung der gesamten Erhebungsstichprobe.

(204) Im November 2001 erfolgt die Erhebung zur Einleitung des Panels durch telefonische Befragung. Auch im Anschluss daran werden die Erhebungen telefonisch durchgeführt. Mit der Befragung sind das SCEES und die dezentralisierten Dienststellen des Ministeriums betraut. Die Antwortquote beträgt 100 %.

(205) Frankreich beabsichtigt mittelfristig (ca. 2006) die statistischen Erhebungen über den Rinderbestand durch administrative Daten zu ersetzen. Als Datenquelle würde die „*Base Nationale d'Identification permanente des animaux*“ dienen.

6.1.3 Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand

- (206) Zeitpunkt der Aktualisierung der Methodik: 01.11.2001. Die Methodik wird seit 1990 verwendet.
- (207) In Frankreich werden jedes Jahr im November Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand vorgenommen. Diese Erhebungen werden getrennt voneinander durchgeführt, d. h. der Schaf- und Ziegenbestand werden jeweils separat voneinander erhoben.
- (208) Bei diesen Stichprobenerhebungen beträgt der durchschnittliche Stichprobenfehler bei Schafen unter 1 % und bei Ziegen unter 2 %. Die letzte Vollerhebung wurde im Jahr 2000 durchgeführt. Die Stichproben umfassen 95 % des Schaf- und Ziegenbestands. Bei der Erhebung über den Schafbestand werden 6 700 Betriebe in die Stichprobe einbezogen und bei der Erhebung über den Ziegenbestand 2 900.
- (209) Die Stichproben werden auf der Grundlage der Landwirtschaftszählung gezogen und fünf Jahre lang verwendet. Eine niveaumäßige Anpassung an die Strukturerhebungen ist vorgesehen. In die Erhebung werden nur Betriebe ab einer Mindestschwelle von 10 Schafen bzw. fünf Ziegen einbezogen.
- (210) Von den Erhebungen über den Schafbestand sind quasi alle französischen Regionen betroffen, während die Erhebung über den Ziegenbestand nur in einigen Regionen erfolgt, auf die sich die Ziegenhaltung konzentriert.
- (211) Die Schätzung des Bestandes, der nicht unter den geografischen Erfassungsbereich der Erhebung fällt, erfolgt durch Extrapolation der Daten der Zählung des Jahres 2000 und zu einem späteren Zeitpunkt der Strukturerhebungen unter Berücksichtigung der Entwicklung der Erhebung.
- (212) Mit Ausnahme der Erhebung vom November 2001, bei der das Erhebungspersonal persönlich in den Betrieben vorbeikommt, erfolgen die Erhebungen durch telefonische Befragung. Mit der Befragung sind das SCEES und die dezentralisierten Dienststellen des Ministeriums betraut. Die Antwortquote beträgt 100 %.
- (213) Frankreich beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen.

6.2 Schlachtungsstatistik

- (214) Zeitpunkt der Aktualisierung der Methodik: 01.11.2001.
- (215) Frankreich führt monatliche Statistiken über die Zahl und das Gewicht der in den Schlachthöfen geschlachteten Tiere, deren Fleisch für den menschlichen Verzehr geeignet ist sowie der zur Ausmusterung vorgesehenen Tiere, d. h. das Fleisch von Schweinen insgesamt, Kälbern,

Färsen, Kühen, Bullen, Ochsen, Schafen insgesamt, Lämmern und Ziegen insgesamt.

Verfügbarkeit der monatlichen Schlachtungsdaten		
	Zahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	verfügbar	verfügbar
Ziegen, insgesamt	verfügbar	verfügbar

- (216) Seit 2000 melden die 340 Unternehmen direkt die Schlachtungen an das SCEES (zentral). Diese Unternehmen antworten per Telefax auf einen Fragebogen, der ihnen Ende des Monats per Telefax zugeschiedt wird. Die Daten sind am 20. des Monats verfügbar, der auf den Monat der Datenerfassung folgt (m + 20 Tage). Die „Hausschlachtungen“ oder nicht kontrollierten Schlachtungen sind außer bei Schafen von geringer Bedeutung. Mit Hilfe von Koeffizienten, die regelmäßig überprüft werden, werden zur Ermittlung der „Schlachtungen insgesamt“ Berichtigungen vorgenommen.

6.3 Außenhandelsdaten für Lebewdtiere

- (217) Die Außenhandelsdaten werden vom französischen Zoll (Ausfuhren und Einfuhren) in Mengenangaben (Einheiten) und in Volumen (Tonnen) sowie in Wertangaben geliefert. Das SCEES verfügt über eine eigene Datenbank, die zwischen dem 20. und dem 25. jeden Monats für die letzten 13 Monate anhand der Zolldaten aktualisiert wird. Am 25. des Monats verfügt Frankreich somit über die Daten des Monats „minus zwei“ (beispielsweise liegen am 25. Oktober die Daten vom Monat August vor). Die ausgetauschten Mengen werden von den ausführenden und einführenden Unternehmen gemeldet.
- (218) Frankreich zieht die KN8 heran. Die Aggregate sind die der Nomenklatur EU/Eurostat. Die Berechnungen in Tonnen Schlachtkörperäquivalent bzw. Eiern (téc/téoc) werden mit Hilfe von Koeffizienten durchgeführt, die mitunter von den Koeffizienten abweichen, die Eurostat verwendet. Eurostat wird jährlich eine Beschreibung übermittelt.

6.4 Erzeugungsvorausschätzungen (Bruttoeigenerzeugung)

- (219) Frankreich berechnet die Bruttoeigenerzeugung gemäß der offiziellen Definition der EU-Rechtsvorschriften: Schlachtungen insgesamt zuzüglich der Ausfuhr lebender Tiere vermindert um die Einfuhr lebender Tiere. Die Schlachtungen insgesamt entsprechen den berichtigten kontrollierten Schlachtungen.
- (220) Bei der Ausfuhr und der Einfuhr wird zwischen dem innergemeinschaftlichen Handel und dem Handel mit Drittländern unterschieden.
- (221) Frankreich verwendet für die Vorausschätzung der Erzeugung ein demografisches Modell. Jede Tierkategorie, die in einer bestimmten Erhebung vorkommt, ist für einen Teil der künftigen Erzeugung maßgebend.
- (222) Die Daten der Schlachtungs- und Erzeugungsstatistik werden monatlich per E-Mail den Abonnenten des „Supplément mensuel d'animaux hebdo“ mitgeteilt und stehen ferner kostenlos auf der Website des Ministeriums für Landwirtschaft zur Verfügung (www.agreste.agriculture.gouv.fr).

6.5 Geflügelstatistik

- (223) Zeitpunkt der Aktualisierung der Methodik: 01.11.2001.
- (224) Für Geflügel gibt es in Frankreich ein Verfahren zur umfassenden statistischen Beobachtung.
- (225) Die kontrollierten Schlachtungen von Geflügel werden monatlich bei den wichtigsten 220 Schlachthöfen erfasst (96 % bis 99 % insgesamt je nach Arten). Zusätzlich wird eine jährliche Erhebung bei 400 kleineren Schlachthöfen durchgeführt. Die Ergebnisse stehen auf Monatsbasis +35 Tagen zur Verfügung. Allerdings wird ein Teil der Erzeugung von Privatpersonen für den Eigenverbrauch geschlachtet. Dieser Teil wird bei den Schlachtungen nicht geschätzt.
- (226) Im Hinblick auf das Sammeln und die Verpackung von Eiern (erste Verarbeitungsstufe) wird eine monatliche Erhebung bei 140 Betrieben und eine jährliche Erhebung bei 400 kleineren Betrieben durchgeführt. Die Ergebnisse stehen auf Monatsbasis +45 Tagen zur Verfügung.
- (227) Eine Erhebung bei 30 französischen Züchtern von Geflügelrassen wird monatlich durchgeführt. Die Ergebnisse werden Eurostat übermittelt. Allerdings können sie für die Vorausschätzung der Erzeugung nicht verwendet werden, da nur eine geringe Korrelation zu den Daten über die aufgestellten Küken der nächsten Generation besteht.
- (228) Die Tätigkeit der Brutbetriebe ist Gegenstand einer monatlichen Erfassung im Hinblick auf die wichtigsten Geflügelarten. Jeden Monat antworten die 150 existierenden Brutbetriebe auf einen nach Wochenzeiträumen gegliederten Fragebogen. Erfasst werden dabei Daten über die

Kapazität der Brutbetriebe, die Zahl der eingelegten Bruteier nach Art (Erzeugung von Eiern, Mastgeflügel), die Zahl der ausgeschlüpften und in Frankreich aufgestellten Küken (unter Berücksichtigung des Außenhandels mit Küken). Die Ergebnisse stehen auf Monatsbasis zwischen +45 Tagen und +60 Tagen zur Verfügung.

- (229) Die Bruttoeigenerzeugung wird alle drei Monate anhand von Erzeugungsmodellen auf der Grundlage der aufgestellten Küken und des Außenhandels mit Küken berechnet. Die Ergebnisse (Bilanzen) werden jedes Quartal nach Ablauf von 60 Tagen seit dem letzten Monat des Quartals ermittelt und veröffentlicht (Wartezeit für die Außenhandelsdaten).
- (230) Die Schätzung der Erzeugung erfolgt im Hinblick auf die Zahl der Tiere anhand der Aufstellungen. Das durchschnittliche Schlachtkörpergewicht wird durch Erhebungen bei den Schlachthöfen ermittelt.
- (231) Es besteht ein Modell für die Erzeugung von zum Verzehr bestimmten Eiern, durch das die Zahl der aufgestellten und fünf bis sechs Monate später in die Erzeugung einfließenden Hähnchen vorausgeschätzt werden kann. Ein demografisches Modell ermöglicht es, die Erzeugung sämtlicher Legehennen ca. ein Jahr im Voraus zu prognostizieren.
- (232) Im Hinblick auf die Geflügelfleischerzeugung erfolgt die Vorausschätzung in Anbetracht der schnellen Zuchtzyklen nur sehr kurzfristig.
- (233) Die Daten der Geflügelstatistik werden monatlich in der Zeitschrift „AVICULTURE“ veröffentlicht und stehen ferner kostenlos auf der Website des Landwirtschaftsministeriums unter der Internetadresse www.agreste.agriculture.gouv.fr zur Verfügung.

7 Irland

7.1 Viehbestandserhebungen

- (234) Die in diesem Kapitel beschriebene Methodik bezüglich der Viehbestandserhebungen wurde in Irland mit den Referenzdaten Dezember 2000 und Juni 2001 angewendet.

7.1.1 Schweineerhebungen

- (235) In Irland werden jährlich zwei Erhebungen über den Schweinebestand durchgeführt, nämlich im Juni und Dezember. Bei allen Erhebungen handelt es sich um separate Schweineerhebungen.
- (236) Alle Erhebungen sind Vollerhebungen (wobei nur sehr kleine Einheiten ausgeschlossen werden).
- (237) Die Schweineerzeugung in Irland ist sehr spezialisiert. Im Jahr 1997 entfielen über 90 % des Schweinebestands auf 400 Schweineherden. Das Central Statistics Office (COS) führt im Juni und Dezember eine separate Erhebung bei den größten Schweineerzeugern durch (anhand von

Informationen des Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung und Teagasc (government farm agency)). Durch diese Erhebung werden nahezu 100 % des Schweinebestands erfaßt.

- (238) Die allgemeinen Betriebserhebungen im Juni und Dezember enthalten ebenfalls summarische Fragen über den Schweinebestand. Dadurch erlangt man Informationen über Betriebe mit einem geringen Schweinebestand. Bei der Landwirtschaftszählung 2000 wurde allen Betrieben das allgemeine Zählungsformular zugeschickt; die spezialisierten Schweineerzeuger erhielten darüber hinaus einen zusätzlichen Fragebogen über Schweine mit einer tiefer gegliederten Aufschlüsselung, beispielsweise mit fünf anstatt zwei Mastgewichtskategorien.
- (239) Durch die Stichprobenerhebungen werden 97 % der gesamten Schweinepopulation erfasst. Sie erstrecken sich auf etwa 550 Betriebe, d. h. auf 35 % aller Schweinehaltungsbetriebe. Allerdings werden auch alle spezialisierten Schweinehaltungsbetriebe in die Erhebungen einbezogen.
- (240) Die Daten werden mittels schriftlicher und telefonischer Befragung gewonnen. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt bei 95 %. Die Anzahl der fehlenden Antworten ist somit gering. Zur Schätzung der gesamten Schweinepopulation wird ein abgestimmtes Stichprobenverfahren herangezogen. Die Trends dieser Stichprobe werden auf die Schätzungen des Vorjahres angewandt. Mit der Durchführung der Erhebungen ist das COS betraut. Eine Kombination der Untersuchung der Veränderungen in der Stichprobe von den Betrieben und der Untersuchung des aggregierten aktuellen Rücklaufs mit Berücksichtigung des „Nicht-Rücklaufs“ wird verwendet.
- (241) Irland beabsichtigt nicht, innerhalb der nächsten fünf Jahre administrative Datenquellen anstatt statistischer Erhebungen über den Schweinebestand zu benutzen.

7.1.2 Rindererhebungen

- (242) In Irland werden jedes Jahr zwei Erhebungen über den Rinderbestand durchgeführt, nämlich im Juni und Dezember. Bei allen Erhebungen handelt es sich um integrierte Viehbestandserhebungen.
- (243) Alle Erhebungen sind Stichprobenerhebungen. Die letzte Vollerhebung wurde im Juni 2000 (und davor im Jahr 1991) durchgeführt. Im Rahmen des Stichprobenplans wird eine Schichtung anhand der bewirtschafteten Fläche und des gesamten Rinderbestands vorgenommen. Ferner wird ein abgestimmtes Stichprobenverfahren zugrunde gelegt, und zur Sicherstellung der geografischen Repräsentativität wird eine Wiederholungsstichprobe gezogen.
- (244) Durch die Stichprobenerhebung (vom Juni 1999) wurden 24 % der gesamten Rinderpopulation erfasst. Sie erstreckte sich auf etwa 29.000 Betriebe, d. h. auf 23 % aller Rinderhaltungsbetriebe.

- (245) Die Erhebungen werden in ausgewählten Regionen durchgeführt. Bei den Erhebungen im Juni und im Dezember werden Daten auf regionaler Ebene erhoben; allerdings werden nur die Ergebnisse der im Juni stattfindenden Erhebung auf regionaler Grundlage veröffentlicht. Die Daten werden auf der Ebene der Grafschaft erhoben und anschließend den entsprechenden regionalen Ebenen zugeordnet (Ebene NUTS 3).
- (246) Folgende Methode dient zur Schätzung derjenigen Rinderpopulation, die nicht durch die Stichprobenerhebungen erfasst wird: Es wird ein abgestimmtes Stichprobenverfahren angewendet, durch das ein Vergleich mit der letzten Landwirtschaftszählung vorgenommen wird. Nach der Zählung von 2000 wird das COS eventuell zur direkten Hochrechnung übergehen.
- (247) Die Daten werden mittels schriftlicher Befragung gewonnen. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt bei 95 %. Bei wichtigen Viehhaltungsbetrieben wird telefonisch nachgefasst. Falls trotz umfangreicher Nachfassaktionen kein Rücklauf erfolgt, wird eine abgestimmte Vergleichsstichprobe zugrunde gelegt. Mit der Durchführung der Erhebungen ist das COS betraut.
- (248) Irland beabsichtigt nicht, innerhalb der nächsten fünf Jahre administrative Datenquellen anstatt statistischer Erhebungen über den Schweinebestand zu benutzen.

7.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

- (249) In Irland werden jährlich zwei Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand durchgeführt, nämlich im Juni und Dezember. Die Schaf- und Ziegenbestände werden separat erfasst. Bei allen Erhebungen handelt es sich um integrierte Viehbestandserhebungen.
- (250) Alle Erhebungen sind Stichprobenerhebungen. Die letzte Vollerhebung wurde im Juni 2000 (und davor im Jahr 1991) durchgeführt. Im Rahmen des Stichprobenplans wird eine Schichtung anhand der bewirtschafteten Fläche und des gesamten Schafbestands vorgenommen. Ferner wird eine abgestimmte Vergleichsstichprobe gezogen, und zur Sicherstellung der geografischen Repräsentativität wird eine Wiederholungsstichprobe gebildet.
- (251) Mit der Erhebung vom Juni 1999 wurden 25 % des Schafbestandes sowie 25 % des Ziegenbestands erfasst. Sie erstreckte sich auf etwa 10 000 Schafhaltungsbetriebe (23 %) und 800 Ziegenhaltungsbetriebe (23 %).
- (252) Die Erhebungen werden in ausgewählten Regionen durchgeführt. Bei den Erhebungen im Juni und im Dezember werden Daten auf regionaler Ebene erhoben; allerdings werden nur die Ergebnisse der im Juni stattfindenden Erhebung auf regionaler Grundlage veröffentlicht. Die Daten werden auf der Ebene der Grafschaft erhoben und anschließend den entsprechenden regionalen Ebenen zugeordnet (Ebene NUTS 3).

- (253) Folgende Methode dient zur Schätzung derjenigen Schaf- und Ziegenpopulation, die nicht durch die Stichprobenerhebungen erfasst wird: Es wird ein abgestimmtes Stichprobenverfahren angewendet, durch das ein Vergleich mit der letzten Landwirtschaftszählung vorgenommen wird.
- (254) Die Daten werden mittels schriftlicher Befragung gewonnen. Die Rücklaufquote beträgt (nach der aktuellen Erhebung) 75 %. Bei wichtigen Viehhaltungsbetrieben wird telefonisch nachgefasst. Falls trotz umfangreicher Nachfassaktionen kein Rücklauf erfolgt, wird eine abgestimmte Vergleichsstichprobe zugrunde gelegt. Mit der Durchführung der Erhebungen ist das COS betraut.
- (255) Irland beabsichtigt nicht, innerhalb der nächsten fünf Jahre administrative Datenquellen anstatt statistischer Erhebungen über den Schweinebestand zu benutzen.

7.2 Schlachtungsstatistik

- (256) Die Erläuterung der Methodik zur Schlachtungsstatistik beschreibt die gegenwärtig angewandte Prozedur.
- (257) In Irland stehen monatliche Schlachtdaten zur Verfügung; sie enthalten die Anzahl und das Schlachtgewicht der Schweine insgesamt, der Kälber, Färsen, Kühe, Bullen und Ochsen, der Schafe insgesamt und der Lämmer.

Verfügbarkeit der monatlichen Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	verfügbar	verfügbar
Ziegen, insgesamt	nicht verfügbar	nicht verfügbar

- (258) Die in Irland zur Verfügung stehenden Schlachtdaten werden zwei Quellen entnommen. Die Schlachtungen in Betrieben, die über eine Ausfuhrlizenz verfügen, werden vom Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung erfasst. Diese Daten werden anschließend an das CSO weitergeleitet, in der Regel binnen vier Wochen nach dem betreffenden Monat. Die Schlachtungen, die an anderen Orten erfolgen, unterliegen in Irland der Kontrolle der kommunalen Behörden. Das CSO führt eine monatliche Befragung aller kommunalen Behörden in

Irland durch, um diese Daten zu erhalten. All diese Daten stehen dem CSO in der Regel binnen vier Wochen nach dem betreffenden Monat zur Verfügung. Anhand der Daten von 1999 gibt die nachstehende Tabelle 1 Aufschluss über die prozentuale Verteilung der Schlachtungen nach Anzahl und Gewicht sowie den verschiedenen Schlachtstätten.

Tabelle 1

	Rinder/ Anzahl	Rinder/ Gewicht	Schafe/ Anzahl	Schafe/ Gewicht	Schweine/ Anzahl	Schweine/ Gewicht
Anteil (in %) der Schlachtungen in Betrieben, die über eine Ausfuhrlizenz verfügen	93,6 %	95,2 %	86,3%	83,9 %	95,3 %	95,6 %
Anteil (in %) der Schlachtungen, die unter der Kontrolle der kommunalen Behörden erfolgen	6,4 %	4,8 %	13,6 %	16,1 %	4,6 %	4,3 %
Anteil (in %) der sonstigen Schlachtungen (in Erzeugerbetrieben)					0,1 %	0,1 %

7.3 Außenhandelsdaten für Lebendtiere

(259) Aufgrund der mangelnden Kontinuität der Statistik über den Handel mit Lebendtieren seit der Einführung des Binnenmarktes im Jahr 1993 ist das CSO auf Daten des Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung sowie auf die amtliche Handelsstatistik angewiesen.

Rinder

Das Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung führt eine so genannte „Rahmenerhebung“ durch. Diese Erhebung gibt auf wöchentlicher Basis und aufgeschlüsselt nach den einzelnen Rinderkategorien Aufschluss über die Zahl der ausgeführten Rinder pro Bestimmungsort und Verschiffungshafen. Es gibt keine Meldeschwellen. Das Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung übermittelt diese Angaben dem CSO, und zwar in der Regel binnen zwei Wochen nach dem Bezugszeitraum. Diese Erhebung gibt Aufschluss über die folgenden Kategorien von Rindern: ausgemästete Bullen, ausgemästete Ochsen, ausgemästete Färsen, ausgemästete Kühe,

Mastbullen, Mastochsen, Mastkühe, abgesetzte Bullen, abgesetzte Färsen, Kälber. Im Rahmen der amtlichen Handelsstatistik werden hingegen nur Daten über zwei Rinderkategorien erhoben: reinrassige Rinder zur Zucht und andere Rinder als reinrassige Zuchttiere.

Schafe und Schweine

Die Schätzungen für den Handel mit lebenden Schafen und Schweinen gestalten sich aufgrund des grenzüberschreitenden Handels zwischen Irland und Nordirland kompliziert, der durch die Rahmenerhebung des Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung nicht erfasst wird. Daher werden die Schätzungen des gesamten Handels mit lebenden Schafen und Schweinen (Ein- und Ausfuhr) von Sachverständigen des Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung sowie von Bord Bia (der irischen Behörde für die Vermarktung von Lebensmitteln) vorgenommen, und zwar alle sechs Monate.

7.4 Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)

(260) Die Erläuterung der Methodik zur Bruttoeigenerzeugung beschreibt die gegenwärtig angewandte Prozedur.

(261) Hauptquelle für Erzeugungsvorausschätzungen im Hinblick auf die vorstehend aufgeführten Tiere sind die vom CSO im Juni und Dezember durchgeführten Viehbestandserhebungen sowie die Schlacht- und Handelsdaten. Diese Erhebungen ermöglichen eine Schätzung des gesamten Viehbestands im Land und somit aller Tiere, die zur Schlachtung und für den Handel mit Lebendvieh zur Verfügung stehen. Diese Angaben werden anschließend mit den zuständigen Sachverständigen des irischen Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung sowie Bord Bia (der irischen Behörde für die Vermarktung von Lebensmitteln) erörtert. Anhand ihrer Marktkennntnis werden Schätzungen für Schlachtungen sowie die Ein- und Ausfuhr von Lebendtieren vorgenommen. Was den Außenhandel mit Lebendtieren betrifft, so werden die Einfuhren von Lebendtieren bei der Berechnung der Bruttoeigenerzeugung auf der Sollseite und die Ausfuhren von Lebendtieren auf der Habenseite eingetragen.

7.5 Geflügelstatistik

(262) Die monatlichen Schlachtdaten für Masthähnchen und Truthähne werden vom Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung erstellt. Daten über andere Geflügelarten liegen zwar vor, können jedoch für einige Geflügelarten aus Gründen der Vertraulichkeit nicht veröffentlicht werden. Dies gilt angesichts der Konzentration von Entenerzeugern in Irland insbesondere für Daten über Enten. Das CSO steht derzeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung im Hinblick auf die Übermittlung monatlicher Schlachtdaten für Masthähnchen und Truthähne an das CSO in Verbindung.

(263) Nach Angaben des Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung geht man davon aus, dass das Schlachtkörpergewicht eines Masthähnchens 4,5 Pfund und das Schlachtkörpergewicht eines Truthahns 12 Pfund beträgt (1 Pfund = 0,4536 kg).

(264) Das CSO verfügt über ein Modell, durch das anhand der Zahl des gewöhnlichen Geflügels und des sonstigen Geflügels auf dem Markt der Bestand des gewöhnlichen Geflügels und des sonstigen Geflügels im Land zum Zeitpunkt der Erhebung geschätzt wird. Die Quelle der Informationen ist das Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung. Die Daten werden monatlich an das CSO übermittelt, meistens zwei bis drei Monate nach dem Referenzmonat. Die Daten werden kategorisiert nach: Legehennen, Masthähnchen und Truthähne.

8 Italien

8.1 Viehbestandserhebungen

(265) Die in diesem Kapitel beschriebene Methodik bezüglich der Viehbestandserhebungen wird in Italien seit 1998 angewendet.

8.1.1 Schweineerhebungen

(266) In Italien werden jährlich zwei Erhebungen über den Schweinebestand durchgeführt, nämlich in den Monaten Juni und Dezember. Bei allen Erhebungen handelt es sich um integrierte Viehbestandserhebungen.

(267) Alle Erhebungen sind Stichprobenerhebungen. Der durchschnittliche Stichprobenfehler liegt bei 1 %. Die letzte Vollerhebung wurde im Jahr 2000 (und davor im Jahr 1990) durchgeführt. Bei den Erhebungen handelt es sich um geschichtete Zufallsstichproben. Die jeweilige Stichprobe ist eine Unterstichprobe der für die Betriebsstrukturhebung herangezogenen Stichprobe.

(268) Durch die Stichprobenerhebungen wird jeweils 1 % des gesamten Schweinebestands erfasst. Die Stichprobe erstreckt sich auf 12.241 Erzeugerbetriebe und somit auf 4,7 % der Schweinehaltungsbetriebe insgesamt.

(269) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.

(270) Die durch die Stichprobenerhebungen nicht erfasste Schweinepopulation wird anhand des Stichprobengewichts geschätzt, das durch Heranziehung einer Schätzfunktion zur Kalibrierung ermittelt wird.

(271) Die Daten werden mittels telefonischer Befragung gewonnen. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt bei 72 %. Durch die Schätzfunktion zur Kalibrierung wird der gesamte Antwortausfall automatisch berichtigt. Mit der Durchführung der Erhebung ist das italienische statistische Zentralamt ISTAT betraut.

(272) Italien beabsichtigt nicht, mittelfristig (d. h. innerhalb eines Zeitraums von einem bis fünf Jahren) administrative Datenquellen anstatt statistischer Erhebungen über den Schweinebestand zu benutzen.

8.1.2 Rindererhebungen

(273) In Italien werden jährlich zwei Erhebungen über den Rinderbestand durchgeführt, nämlich in den Monaten Juni und Dezember. Bei allen Erhebungen handelt es sich um integrierte Viehbestandserhebungen.

(274) Alle Erhebungen sind Stichprobenerhebungen. Der durchschnittliche Stichprobenfehler liegt bei 1 %. Die letzte Vollerhebung wurde im Jahr 2001 (und davor im Jahr 1990) durchgeführt. Bei den Erhebungen handelt es sich um geschichtete Zufallsstichproben. Die jeweilige Stichprobe ist eine Unterstichprobe der für die Betriebsstrukturhebung herangezogenen Stichprobe.

(275) Durch die Stichprobenerhebung werden jeweils 13,5 % des gesamten Rinderbestands erfasst. Die Stichprobe erstreckt sich auf 15.049 Erzeugerbetriebe und somit auf 1,6 % der Rinderhaltungsbetriebe insgesamt.

(276) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.

(277) Die nicht durch die Stichprobenerhebungen erfasste Rinderpopulation wird anhand des Stichprobengewichts geschätzt, das durch Heranziehung einer Schätzfunktion zur Kalibrierung ermittelt wird.

(278) Die Daten werden mittels telefonischer Befragung gewonnen. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt bei 72 %. Durch die Schätzfunktion zur Kalibrierung wird der gesamte Antwortausfall automatisch berichtigt. Mit der Durchführung der Erhebung ist das italienische statistische Zentralamt ISTAT betraut.

(279) Italien beabsichtigt nicht, mittelfristig (d. h. innerhalb eines Zeitraums von einem bis fünf Jahren) administrative Datenquellen anstatt statistischer Erhebungen über den Rinderbestand zu benutzen.

8.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

(280) In Italien wird jährlich eine Erhebung über den Schaf- und Ziegenbestand durchgeführt, nämlich im Monat Dezember. Die Schaf- und Ziegenbestände werden zusammen erfasst. Bei allen Erhebungen handelt es sich um integrierte Viehbestandserhebungen.

(281) Die Erhebung ist eine Stichprobenerhebung. Der durchschnittliche Stichprobenfehler liegt bei 1 %. Die letzte Vollerhebung wurde im Jahr 2000 (und davor im Jahr 1990) durchgeführt. Bei der Erhebung handelt es sich um eine geschichtete Zufallsstichprobe. Die Stichprobe ist eine Unterstichprobe der für die Betriebsstrukturhebung herangezogenen Stichprobe.

- (282) Durch die Stichprobenerhebung werden 17,3 % des Schaf- und 18,4 % des Ziegenbestands erfasst. Die Stichprobe erstreckt sich auf 9.473 (7,2 %) der Schafhaltungsbetriebe und auf 4.399 (7,2 %) der Ziegenhaltungsbetriebe.
- (283) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.
- (284) Die nicht durch die Stichprobenerhebung erfasste Schaf- und Ziegenpopulation wird anhand des Stichprobengewichts geschätzt, das durch Heranziehung einer Schätzfunktion zur Kalibrierung ermittelt wird.
- (285) Die Daten werden mittels telefonischer Befragung gewonnen. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt bei 82,2 %. Durch die Schätzfunktion zur Kalibrierung wird der gesamte Antwortausfall automatisch berichtigt. Mit der Durchführung der Erhebung ist das italienische statistische Zentralamt ISTAT betraut.
- (286) Italien beabsichtigt nicht, mittelfristig (d. h. innerhalb eines Zeitraums von einem bis fünf Jahren) administrative Datenquellen anstatt statistischer Erhebungen zu benutzen.

8.2 Schlachtungsstatistik

- (287) Die in diesem Kapitel beschriebene Methodik bezüglich der Schlachtungsstatistik wird in Italien seit 2001 angewendet.
- (288) In Italien stehen monatliche Schlachtungsdaten zur Verfügung; sie enthalten die Anzahl und das Schlachtgewicht der Schweine insgesamt, der Kälber, Färsen, Kühe, Bullen und Ochsen sowie der Schafe und Ziegen insgesamt.

Verfügbarkeit der monatlichen Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtdaten
Schweine insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	verfügbar	verfügbar
Ziegen insgesamt	verfügbar	verfügbar

- (289) ISTAT erfasst die Daten direkt postalisch bei den Schlachthöfen. Die für die tierärztliche Überwachung des Fleisches zuständigen Veterinäre

füllen den Fragebogen aus. Die Daten stehen binnen 60 Tagen nach dem Referenzmonat zur Verfügung. Die Hausschlachtungen werden anhand externer Angaben geschätzt.

- (290) Ab dem Jahr 2001 wird Italien eine Stichprobenerhebung über die monatlichen Schlachtungen mithilfe der CATI-Methode (computergestützte Telefonbefragung) durchführen. Hierdurch soll die Datengewinnung rascher erfolgen und die Rücklaufquote soll verbessert werden.

8.3 Außenhandelsdaten für Lebewdtiere

- (291) Die hier erläuterte Methodik bezüglich des Außenhandels wird in Italien seit 1993 angewendet.

- (292) Die Quellen der Daten sind die Betriebe (für INTRASTAT-Daten) und der Zoll (für den Handel mit Drittländern). Die Betriebe mit einem Handelsvolumen über 50 Mio. Lire (25 823 €) im Vorjahr müssen ISTAT die Angaben jeden Monat übermitteln, die anderen Betriebe nur einmal jährlich, nämlich vor dem 31. Januar des Folgejahres. Die Außenhandelsdaten stehen binnen vier Monaten nach dem Referenzmonat zur Verfügung. Die Klassifizierung der Kategorien erfolgt anhand der KN. Eine vollständige Harmonisierung im Hinblick auf die in den Agrarstatistikrichtlinien der EU festgelegten Viehkategorien liegt nicht vor.

8.4 Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)

- (293) Die hier erläuterte Methodik bezüglich der Erzeugungsprognosen wird in Italien seit 1998 angewendet.

- (294) Im Hinblick auf Schweine hat ISTAT ein statistisches Modell zur Vorausschätzung der Erzeugung untersucht. Das ausgewählte Vorausschätzungsmodell zählt zu der Art, für die autoregressive Vektoren herangezogen werden. Das Modell geht von der Annahme aus, dass es einen Zusammenhang zwischen der Anzahl der erzeugten und der Anzahl der geschlachteten Schweine gibt. In dieser Hinsicht stehen die Schlachtungen und die Erzeugung für die Nachfrage und das Angebot an Fleisch, während der Unterschied zwischen der Gesamtnachfrage und der nationalen Erzeugung durch Einfuhren ausgeglichen wird.

- (295) Zur Vorausschätzung der Erzeugung und der Schlachtungen im Rahmen des Modells werden entsprechende historische Daten (in beiden Fällen mit einer Verzögerung von 1, 2, 3 bzw. 12 Monaten) sowie einige „Attrappen“ herangezogen. Die Beobachtungen, um die es hier geht, sind monatlicher Art. Nachträglich (während der letzten drei Jahre) durchgeführte Stichprobentests zur Überprüfung des Modells ergaben einen bereinigten mittleren absoluten Fehler von 3,8 %, 3,1 % und 0,6 % für die erste, zweite und dritte Vorausschätzung.

- (296) Die Ergebnisse der Erhebungen und die Vorausschätzungen werden zweimal jährlich anhand von Daten der regionalen Veterinärstellen überprüft.

- (297) Im Hinblick auf Rinder, Schafe und Ziegen werden die entsprechenden Vorausschätzungen von Fachleuten auf der Grundlage der zur Verfügung stehenden statistischen Daten und Marktinformationen erstellt.

8.5 Geflügelstatistik

- (298) In Italien liegen statistische Daten über die Tätigkeiten der Brütereien vor sowie über die Zahl der Erzeugerbetriebe und der Lebewieder, den Außenhandel, die industrielle Erzeugung und den Verbrauch. Vorausschätzungen werden hingegen nicht erstellt. Italien beabsichtigt, ab dem Jahr 2001 eine monatliche Erhebung über die Geflügelschlachtungen insgesamt durchzuführen.

9 Luxemburg

9.1 Viehbestandserhebungen

9.1.1 Schweineerhebungen

- (299) Luxemburg führt zwei Schweineerhebungen pro Jahr durch, nämlich im Mai und Dezember. Bei diesen Erhebungen handelt es sich im Mai jährlich sowie im Dezember jedes dritten Jahres um integrierte Viehzählungen.

- (300) Diese Erhebungen werden im Mai jährlich sowie im Dezember jedes dritten Jahres als Vollerhebungen durchgeführt. Die letzten Vollerhebungen wurden in Luxemburg am 1.12.1999 und 15.05.2000 durchgeführt. Durch die Stichprobenerhebungen werden 98,3 % des gesamten Schweinebestandes erfaßt. Die Erhebung umfaßt 275 Betriebe, was einem Anteil von 61,25 % an der Gesamtheit der schweinehaltenden Betriebe entspricht.

- (301) Aufgrund der Resultate der alle 3 Jahre durchgeführten Vollerhebung am 1.12. wird eine Stichprobe gezogen. Von den Tabellen nach der Zahl der gehaltenen Tiere werden Straten mit der Gesamtzahl der Halter und Tiere in einer gegebenen Strate erfaßt. Der Prozentsatz der Tiere in einer Strate wird in Beziehung gebracht zur Gesamtzahl der Tiere in allen Straten; die erhaltenen Prozentsätze werden auf die Zahl der Halter in den einzelnen Straten angewandt, um die Zahl der nötigen Halter in diesen Straten zu ermitteln; der Computer sucht dann nach dem Zufallsprinzip die nötigen Halter aus und errechnet die Zahl der von diesen gehaltenen Tiere für die jeweiligen Straten. Die errechneten Tierbestände werden dann für jede Strate mit der Gesamtzahl der in dieser Strate vorhandenen Tiere verglichen um die jeweiligen Koeffizienten zu erhalten. Diese Koeffizienten werden bei den Stichprobenerhebungen in den beiden Jahren zwischen zwei Vollerhebungen angewandt um die Ergebnisse hochzurechnen; alle Betriebe mit über 50 Schweinen werden erfasst.

- (302) Die Definitionen sind die gleichen wie bei der Strukturhebung. Die Vollerhebung im Mai ist identisch mit dieser Erhebung.

- (303) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.

- (304) Die Erhebungen werden mittels mündlichen Befragungen der Landwirte durch Interviewer (bei Vollerhebungen) bzw. als schriftliche Befragung bei Stichprobenerhebungen durchgeführt. Der Rücklauf beträgt 97,5 %. Mit der Durchführung der Befragung sind bei Vollerhebungen die Gemeindeverwaltungen betraut; bei Stichproben STATEC. Die Ergebnisse der Vollerhebungen werden beim STATEC geprüft und ausgewertet.
- (305) Um die nicht erhaltenen Informationen (der „Nicht-Rücklauf“ bei den Erhebungen) in die Aufbereitung der Ergebnisse einzuarbeiten, wird - aufgrund der Vollerhebungen vom Mai des Jahres n und des Jahres n-1 - ein Koeffizient errechnet, der auf die Ergebnisse der Vollerhebung oder der Stichprobenerhebung im Dezember des Betriebes vom Jahre n-1 angewandt wird, um die Ergebnisse im Dezember des Jahres n zu schätzen.
- (306) Luxemburg beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) die statistischen Erhebungen über den Schweinebestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen. Als Datenquelle könnte hierfür künftig SANITEL (elektronisches Registrierungssystem) zur Verfügung stehen. Zur Zeit besteht dieses System jedoch nur für Rinder.

9.1.2 Rindererhebungen

- (307) Luxemburg führt zwei Rindererhebungen pro Jahr durch, nämlich im Mai und Dezember. Bei diesen Erhebungen handelt es sich im Mai jährlich sowie im Dezember jedes dritten Jahres um integrierte Viehzählungen.
- (308) Diese Erhebungen werden im Mai jährlich sowie im Dezember jedes dritten Jahres als Vollerhebungen durchgeführt. Die letzten Vollerhebungen wurden in Luxemburg am 1.12.1999 und 15.05.2000 durchgeführt. Durch die Stichprobenerhebungen werden 64,6 % des gesamten Rinderbestandes erfaßt. Die Erhebung umfaßt 780 Betriebe, was einem Anteil von 41,96 % an der Gesamtheit der rinderhaltenden Betriebe entspricht.
- (309) Aufgrund der Resultate der alle 3 Jahre durchgeführten Vollerhebung am 1.12. wird eine Stichprobe gezogen. Von den Tabellen nach der Zahl der gehaltenen Tiere werden Straten mit der Gesamtzahl der Halter und Tiere in einer gegebenen Strate erfaßt. Der Prozentsatz der Tiere in einer Strate wird in Beziehung gebracht zur Gesamtzahl der Tiere in allen Straten; die erhaltenen Prozentsätze werden auf die Zahl der Halter in den einzelnen Straten angewandt, um die Zahl der nötigen Halter in diesen Straten zu ermitteln; der Computer sucht dann nach dem Zufallsprinzip die nötigen Halter aus und errechnet die Zahl der von diesen gehaltenen Tiere für die jeweiligen Straten. Die errechneten Tierbestände werden dann für jede Strate mit der Gesamtzahl der in dieser Strate vorhandenen Tiere verglichen um die jeweiligen Koeffizienten zu erhalten. Diese Koeffizienten werden bei den Stichprobenerhebungen in den beiden Jahren zwischen zwei Vollerhebungen angewandt um die Ergebnisse hochzurechnen.
- (310) Die Definitionen sind die gleichen wie bei der Strukturhebung. Die Vollerhebung im Mai ist identisch mit dieser Erhebung.

- (311) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.
- (312) Die Erhebungen werden mittels mündlichen Befragungen der Landwirte durch Interviewer (bei Vollerhebungen) bzw. als schriftliche Befragung bei Stichprobenerhebungen durchgeführt. Der Rücklauf beträgt 97,5 %. Mit der Durchführung der Befragung sind bei Vollerhebungen die Gemeindeverwaltungen betraut; bei Stichproben STATEC. Die Ergebnisse der Vollerhebungen werden beim STATEC geprüft und ausgewertet.
- (313) Um die nicht erhaltenen Informationen (der „Nicht-Rücklauf“ bei den Erhebungen) in die Aufbereitung der Ergebnisse einzuarbeiten, wird - aufgrund der Vollerhebungen vom Mai des Jahres n und des Jahres n-1 - ein Koeffizient errechnet, der auf die Ergebnisse der Vollerhebung oder der Stichprobenerhebung im Dezember des Betriebes vom Jahre n-1 angewandt wird, um die Ergebnisse im Dezember des Jahres n zu schätzen.
- (314) Luxemburg beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) die statistischen Erhebungen über den Schweinebestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen. Als Datenquelle könnte hierfür künftig SANITEL (elektronisches Registrierungssystem) zur Verfügung stehen. Zur Zeit besteht dieses System nur für Rinder.

9.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

- (315) Luxemburg führt zwei Erhebungen pro Jahr über den Schafbestand und eine Erhebung über den Ziegenbestand durch. Die Erhebungen werden gemeinsam durchgeführt, nämlich im Mai (Schafe) und Dezember (Schafe und Ziegen). Bei diesen Erhebungen handelt es sich im Mai jährlich sowie im Dezember jedes dritten Jahres um integrierte Viehzählungen.
- (316) Diese Erhebungen werden als Vollerhebungen durchgeführt.
- (317) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.
- (318) Die Erhebungen werden mittels mündlichen Befragungen der Landwirte durch Interviewer durchgeführt. In zwei von drei Jahren im Dezember werden die Erhebungen als schriftliche Befragung durchgeführt. Mit der Durchführung der Befragung sind die Gemeindeverwaltungen betraut mit Kontrolle und Auswertung durch STATEC. Bei der schriftlichen Befragung (alle zwei Jahre) ist STATEC direkt mit der Abwicklung betraut.
- (319) Luxemburg beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) die statistischen Erhebungen über den Schafbestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen. Als Datenquelle könnte hierfür künftig SANITEL (elektronisches Registrierungssystem) zur Verfügung stehen. Zur Zeit besteht dieses System nur für Rinder.

9.2 Schlachtungsstatistik

- (320) Luxemburg führt monatliche Statistiken über die Anzahl und das Schlachtgewicht der in den Schlachtstätten geschlachteten Tiere, deren Fleisch als für den menschlichen Verzehr geeignet ist, und zwar von: Schweinen insgesamt, Kälber, Färsen, Kühe, Bullen und Ochsen.

Verfügbarkeit der monatlichen Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	nicht verfügbar	nicht verfügbar
Lämmer	nicht verfügbar	nicht verfügbar
Ziegen, insgesamt	nicht verfügbar	nicht verfügbar

- (321) Der Service d'Economie Rurale, eine staatliche Dienststelle die dem Landwirtschaftsminister untersteht, hat eine Abteilung für Agrarstatistik und Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, welche u.a. für die Erstellung der Statistiken über die landwirtschaftliche Produktion zuständig ist.

- (322) Sämtliche Schlachtungen in Luxemburg von einheimischen Rindern und Schweinen werden von der Sektion „Cheptel et Viandes“ des Service d'Economie Rurale bei den Schlachthäusern und privaten Schlachtstätten (tueries privées) laufend (wöchentlich oder monatlich) erhoben. Die erhobenen Daten umfassen: Die Zahl der geschlachteten Tiere, Kategorie je nach Geschlecht und Alter der Tiere. Die verschiedenen Kategorien sind: Beim Grossvieh: Kühe, Kälbinnen, Bullen, Ochsen; bei den Schweinen: Mastschweine, Sauen und Eber, Ferkel. Die Klassifizierung wird nach dem gemeinschaftlichen Klassifizierungsschema vorgenommen.

- (323) Die Daten werden von der Sektion „Cheptel et Viandes“ aufbereitet und an die Abteilung Agrarstatistik weitergeleitet. Die Übermittlung der Daten von den Schlachthäusern an den Service d'Economie Rurale erfolgt per Post. Die Daten sind in der Regel 6 Wochen nach Ende des Erhebungsmonats verfügbar und können an Aussenstehende, z.B. EUROSTAT, weitergeleitet werden. Die Übermittlung der Schlachtdaten, zumindest was die Schlachthäuser anbelangt, erfolgt seit dem 1.1. 2000 auch auf elektronischem Wege. Die Arbeiten zur Nutzung der elektronischen Meldungen der Schlachthöfe zu statistischen Zwecken schreiten voran. Voraussichtlich werden die Schlachtungsstatistiken im Sommer 2001 auf diese Datenquelle umgestellt werden. Es ist zu

erwarten, daß die Vollständigkeit der Meldungen und demnach auch der Statistik dadurch verbessert wird. Sämtliche Schlachtungen (einheimische und zu Schlachtzwecken importierte Tiere) werden in einem einheitlichen System erfasst; auch Schlachtungen von Pferden, Schafen, Ziegen werden über dieses System erfasst. Die Daten über die Schlachtungen von importierten Schlachttieren werden von der Veterinärverwaltung geliefert. Diese Daten beinhalten keine Angaben über die Kategorie und das Schlachtgewicht.

- (324) Die Hausschlachtungen werden im 3-Jahresrythmus anlässlich der Vollerhebung der Viehbestände am 1. Dezember erfasst. Die erhobenen Daten sind: Anzahl, Kategorie und Gesamtschlachtgewicht. Die gewonnenen Daten werden während 3 Jahren unverändert in die Mengenstatistik und die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung übernommen. Der Anteil der Hausschlachtungen am Gesamtvolumen der Schlachtungen ist gering (+/-2%).

9.3 Außenhandelsdaten für Lebewiediere

- (325) Die Exporte von Lebewiedie werden von der Veterinärverwaltung im Rahmen der Sanitärbestimmungen innerhalb des gemeinsamen Binnenmarktes erhoben und an den Service d'Economie Rurale, Abteilung Agrarstatistik, weitergeleitet. Diese Daten sind aufgegliedert nach Schlachtvieh und Zucht- und Nutzwie, allerdings nicht nach Kategorien und Klassen (für das Schlachtvieh). Die Daten werden vom Service d'Economie Rurale, Abteilung Agrarstatistik, aufgegliedert nach Kategorien und Klassen und in Schlachtgewicht ausgedrückt. Die Aufschlüsselung der Daten nach Kategorien und Klassen sowie die Bestimmung des Gesamtschlachtgewichts erfolgt durch Extrapolation der Resultate einer Erhebung bei den wichtigsten Viehhandelsunternehmen, die im Exportgeschäft tätig sind.

- (326) Erhebung der Importe von Lebewiedie, aufgegliedert nach Zucht- und Nutzwie/Schlachtvieh, durch die Veterinärverwaltung und Weiterleitung an den Service d'Economie Rurale, Abteilung Agrarstatistik.

9.4 Geflügelstatistik

- (327) Der Geflügelbestand wird am 15. Mai durch eine integrierte Vollerhebung, die sich auf die Strukturhebung stützt, jährlich erfaßt. Die Veterinärverwaltung erstellt eine Statistik über das in den offiziell anerkannten Geflügelschlachtstätten geschlachtete Geflügel. Eine Erhebung der Hausschlachtungen von Geflügel erfolgt alle 3 Jahre im Dezember. Es erfolgt keine Untergliederung nach Kategorien bei den vorhandenen Daten über die Schlachtungen von Geflügel. Es sind keine monatlichen Schlachtungsdaten und keine Prognosen über die Geflügelfleischerzeugung verfügbar. Eine Schätzung des Geflügelbestandes auf der Basis der eingelegten Bruteier ist nicht möglich, da zur Zeit keine Brütereien in Luxemburg gibt.

10 Niederlande

10.1 Viehbestandserhebungen

10.1.1 Schweineerhebungen

- (328) In den Niederlanden werden jährlich drei Erhebungen über den Schweinebestand durchgeführt, nämlich in den Monaten April, August und Dezember. Die Erhebungen im August und Dezember sind separate Schweinezählungen, die im April hingegen wird im Rahmen der Strukturhebung vorgenommen. Bis 1992 gab es drei Stichprobenerhebungen im Jänner, April und August und die Strukturhebung wurde im Mai durchgeführt. Von 1993 bis 1996 gab es ebenfalls drei Stichprobenerhebungen, aber die Referenzdaten waren jeweils der 1. Dezember, April und August und die Strukturhebung hatte den Stichtag im Mai.
- (329) Bei den im August und Dezember durchgeführten Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen, während die im April vorgenommene Erhebung eine Vollerhebung ist. Der durchschnittliche Stichprobenfehler liegt unter 1 %. Die letzte Vollerhebung wurde im April 2001 durchgeführt.
- (330) Die Stichprobe, bei der es sich um eine geschichtete Stichprobe handelt, wird aus der Betriebsstrukturhebung gezogen. Der Schichtung liegt die Art des Betriebs und die Größe (in niederländischen Größeneinheiten) zugrunde. Die Ergebnisse werden durch eine Verhältnisschätzung ermittelt
- (331) Mit der Stichprobe werden 100 % der gesamten Schweinepopulation erfasst. Da die Stichprobe keinen Schweinehaltungsbetrieb ausschließt, kommt jeder dieser Betriebe für die Stichprobe in Frage (In den durch die Stichprobe erfassten Betrieben werden insgesamt etwa 3,5 Millionen Schweine gehalten; etwa 2/3 der Formulare sind verwendbar, was bedeutet, dass den 2,3 Millionen Schweinen, die durch die Stichprobe erfasst werden, 13,5 Millionen Tiere der Grundgesamtheit entsprechen). Etwa 3.000 Betriebe erhalten ein Formular, und die Daten von etwa 2.000 Betrieben werden aufbereitet. Die Anzahl der Schweinehaltungsbetriebe beträgt etwa 15.000. Somit werden insgesamt etwa 20 % dieser Betriebe erfasst.
- (332) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.
- (333) Die Daten werden mittels schriftlicher Befragung gewonnen. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt bei 66 %. Man kann davon ausgehen, dass etwa 2/3 der eingehenden Formulare verwendbar sind. Somit beläuft sich die Anzahl der durch die Stichprobe erfassten Betriebe auf 2/3 der erforderlichen Menge. Man geht ferner davon aus, dass diejenigen Betriebe, die keine Antwort übermitteln, das Ergebnis nicht stark beeinflussen, da sie mit der Auswahlgrundlage verglichen werden können, die jedes Jahr aktualisiert wird. Zudem wird durch die Schichtung vermieden, dass sich eine unterschiedliche Rücklaufquote der

verschiedenen Betriebsarten auf das Ergebnis auswirken würde. Mit der Durchführung der Erhebung ist Statistics Netherlands betraut.

- (334) Die Niederlande beabsichtigen nicht, mittelfristig (d. h. innerhalb eines Zeitraums von einem bis fünf Jahren) administrative Datenquellen anstatt statistischer Erhebungen zu benutzen.

10.1.2 Rindererhebungen

- (335) In den Niederlanden werden jährlich zwei Rindererhebungen durchgeführt, nämlich in den Monaten April und November. Die Erhebung im November ist eine separate Rindererhebung, die im April hingegen wird im Rahmen der Strukturhebung vorgenommen. Bis 1992 gab es zwei Stichprobenerhebungen mit den Referenzdaten im Jänner und Juli und das Referenzdatum für die Strukturhebung war Mai. Von 1993 bis 1998 wurde eine Stichprobenerhebung im Jänner durchgeführt und auch die Daten der Strukturhebung im Mai waren verfügbar.

- (336) Die im November durchgeführte Erhebung ist eine Stichprobenerhebung, während die Strukturhebung im April eine Vollerhebung ist. Der durchschnittliche Stichprobenfehler liegt unter 1 %. Die letzte Vollerhebung wurde im April 2001 durchgeführt.

- (337) Die Stichprobe, bei der es sich um eine geschichtete Stichprobe handelt, wird aus der Betriebsstrukturhebung gezogen. Der Schichtung liegt die Art des Betriebs und die Größe (in niederländischen Größeneinheiten) zugrunde. Die Ergebnisse werden durch eine Verhältnisschätzung ermittelt.

- (338) Mit der Stichprobe werden 100 % des gesamten Rinderbestandes erfasst. Da die Stichprobe keinen Rinderhaltungsbetrieb ausschließt, kommt jeder dieser Betriebe für die Stichprobe in Frage (In den durch die Stichprobe erfassten Betrieben werden insgesamt etwa 0,3 Millionen Rinder gehalten; etwa 2/3 der Formulare sind verwendbar, was bedeutet, dass den 0,2 Millionen Rindern, die durch die Stichprobe erfasst werden, 4,1 Millionen Tiere der Grundgesamtheit entsprechen). Etwa 3.000 Betriebe erhalten ein Formular, und die Daten von etwa 2.000 Betrieben werden aufbereitet. Die Anzahl der Rinderhaltungsbetriebe beträgt etwa 46.000. Somit werden insgesamt etwa 7 % dieser Betriebe erfasst.

- (339) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.

- (340) Die Daten werden mittels schriftlicher Befragung gewonnen. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt bei 66 %. Man kann davon ausgehen, dass etwa 2/3 der Formulare verwendbar sind. Somit beläuft sich die Anzahl der durch die Stichprobe erfassten Betriebe auf 2/3 der erforderlichen Menge. Man geht ferner davon aus, dass die Betriebe, die keine Antwort übermitteln, das Ergebnis nicht stark beeinflussen, da sie mit der Auswahlgrundlage verglichen werden können, die jedes Jahr aktualisiert wird. Zudem wird durch die Schichtung vermieden, dass sich eine unterschiedliche Rücklaufquote der verschiedenen Betriebsarten auf

das Ergebnis auswirken würde. Mit der Durchführung der Erhebung ist Statistics Netherlands betraut.

- (341) Die Niederlande beabsichtigen möglicherweise, mittelfristig (d. h. innerhalb eines Zeitraums von einem bis fünf Jahren) administrative Datenquellen anstatt statistischer Erhebungen zu benutzen. Diese Entscheidung wird von den Untersuchungsergebnissen abhängen. Als Datenquelle steht hierfür das System zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern zur Verfügung.

10.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

- (342) In den Niederlanden wird jährlich eine Erhebung über den Schaf- und Ziegenbestand durchgeführt, nämlich im Monat April. Die Bestände an Schafen und Ziegen werden getrennt erfasst. Die Erhebung erfolgt im Rahmen der Strukturhebung im April. Hierbei wird zwischen Lämmern, Muttertieren und Böcken sowie zwischen Milch- und sonstigen Ziegen unterschieden. Bis 1996 wurde die Strukturhebung im Mai durchgeführt.

- (343) Die im April durchgeführte Strukturhebung ist eine Vollerhebung.

- (344) Mit der Durchführung der Erhebung ist Statistics Netherlands betraut.

10.2 Schlachtungsstatistik

- (345) In den Niederlanden stehen monatliche Schlachtungsdaten zur Verfügung; sie enthalten die Anzahl und das Schlachtgewicht der Schweine insgesamt, der Kälber, Färsen, Kühe, Bullen (einschließlich Ochsen), Ochsen (einschließlich Bullen), der Schafe insgesamt sowie der Lämmer und Ziegen insgesamt.

Verfügbarkeit der monatlichen Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen (einschließlich Ochsen)	verfügbar	verfügbar
Ochsen (einschließlich Bullen)	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	verfügbar	verfügbar
Ziegen, insgesamt	verfügbar	verfügbar

- (346) Die öffentliche Aufsichtsbehörde für Vieh und Fleisch (RVV) erfasst die Daten über die Zahl der Schlachtungen der einzelnen Schlachthöfe und

Metzgereien, die selbst Schlachtungen vornehmen dürfen. RVV übermittelt diese Angaben Statistics Netherlands. Der Marktverband für Vieh, Fleisch und Eier erfasst das Durchschnittsgewicht der Tiere und übermittelt die Ergebnisse ebenfalls Statistics Netherlands. Statistics Netherlands integriert diese Angaben. Die Daten stehen zwei Monate nach dem Bezugszeitraum zur Verfügung.

10.3 Außenhandelsdaten für Lebewtiere

(347) Die Abteilung „Internationaler Handel“ von Statistics Netherlands ist für die Außenhandelsstatistik zuständig. Den Angaben für Drittländer liegen die Zollmeldungen zugrunde. Die Angaben über den Handel innerhalb der EU beruhen auf den Daten, die die Unternehmen Statistics Netherlands übermitteln. Unternehmen, die Einfuhren oder Ausfuhren im Wert von über 500.000 Niederländischen Gulden (das entspricht etwa 227.000 Euro) tätigen, sind dazu verpflichtet, monatliche Angaben zu übermitteln. Für Unternehmen unter dieser Schwelle sowie für Antwortausfälle werden Schätzungen vorgenommen. Die Klassifizierung der Waren erfolgt anhand der SITC. Bei der Veröffentlichung der monatlichen Angaben wird eine Unterteilung in 1.250 Warengruppen und 50 (Gruppen von) Ländern vorgenommen.

10.4 Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)

(348) Bruttoeigenerzeugung - Schweine

Als Ausgangspunkt wird die erfolgte Bruttoeigenerzeugung im Vorjahr herangezogen. Bei der Vorausschätzung mit Blick auf das Quartal X im Jahr $t+1$ wird als Basis die Bruttoeigenerzeugung im Quartal X im Jahr t zugrunde gelegt. Zur Berichtigung der Bruttoeigenerzeugung werden einige „Anpassungsfaktoren“ herangezogen:

- Die Entwicklung der Zahl gedeckter Sauen und der Zahl aufgezogener Ferkel je Sau pro Jahr;
- die Entwicklung der Zahl der monatlich ausgeführten Ferkel;
- Berichtigung für „nicht ausgeführte“ Ferkel im Quartal zuvor. Bei diesen wird es sich im nächsten Quartal um Mastschweine handeln;
- eine Reihe besonderer Vorkommnisse, die die Erzeugung beeinflussen werden.

(349) Bruttoeigenerzeugung - Rinder

Die Bruttoeigenerzeugung an Rindern wird anhand einer jährlichen Bestandshochrechnungsmethode vorausgeschätzt. Dieses Vorausschätzungsmodell beruht auf den historischen Daten für die Vorjahre. Anhand des Rinderbestands zu Beginn und am Ende des Jahres sowie der Bruttoeigenerzeugung wird die jährliche Zahl der Kälbergeburten für die Vorjahre ermittelt. Die jährliche Kälberrate im Vergleich zur ursprünglichen Kuh- und Färsenpopulation ergibt die Abkalbrate. Diese Raten werden für Schätzungen des laufenden und

kommenden Jahres herangezogen. Anhand von Beobachtungen und Vorausschätzungen wird ein Rinderbestands- und Erzeugungsbogen erstellt. Dabei wird sowohl der Zahl von Kälbern Rechnung getragen, die als Färsen oder Bullen zu der Population ausgewachsener Tiere hinzukommen, als auch der Veränderung der Kuhpopulation, wobei Koeffizienten anhand von Daten aus den Vorjahren zugrunde gelegt werden.

Durch Schätzungen der endgültigen Zahl der Kühe und Rinder insgesamt, die mit der Zahl der Kühe in Zusammenhang steht, erhält man Schätzungen der Bruttoeigenerzeugung anhand folgender Berechnung: ursprüngliche Rinderpopulation + Kälbergeburten – Kälberverluste – Bruttoeigenerzeugung = endgültige Population.

Mithilfe dieses mathematischen Modells wird die Bruttoeigenerzeugung für die verschiedenen Kategorien anhand historischer Daten berechnet. Die Ergebnisse werden mit den Fachleuten des Fleischverbands erörtert; ferner werden ökonomische und marktbezogene Faktoren überprüft, um Angaben zu berichtigen, sofern dies notwendig ist.

Insbesondere die Angaben über den Außenhandel mit Lebendtieren sind Schwachstellen im Modell. Um das Modell zur Vorausschätzung der Bruttoeigenerzeugung an Rindern zu verbessern, versucht man, zusätzliche Daten über den Außenhandel zu gewinnen.

(350) Bruttoeigenerzeugung – Schafe und Ziegen

Als Ausgangspunkt wird die Bruttoeigenerzeugung im Vorjahr herangezogen. Anhand der Entwicklung des Viehbestands und den Erwartungen im Hinblick auf die Marktentwicklung und die finanzielle Lage der Landwirte wird eine Berichtigung der Bruttoeigenerzeugung vorgenommen.

10.5 Geflügelstatistik

(351) Statistics Netherlands führt jährliche Erhebungen durch für:

- Legehennen insgesamt, darunter
 - unter 18 Wochen;
 - 18 Wochen bis 20 Monate;
 - 20 Monate und älter.
- Masthähnchen
- den Aufzuchtbestand für Masthähnchen insgesamt, darunter:
 - unter 18 Wochen;
 - 18 Wochen und älter
- Enten zur Fleischerzeugung
- Truthähne

- sonstiges Geflügel

(352) Monatliche Schlachtdaten für Masthähnchen und Truthähne stehen gesondert zur Verfügung. Monatliche Schlachtdaten für Enten, Gänse und Perlhühner stehen hingegen nicht gesondert zur Verfügung, sondern werden insgesamt unter der Position „sonstiges Geflügel“ ausgewiesen.

(353) Folgende Koeffizienten werden herangezogen, um das Lebendgewicht auf das Schlachtkörpergewicht zu beziehen:

- Masthähnchen 74%;
- alte Legehennen 70%;
- Truthähne 80%;
- sonstiges Geflügel 70%.

(354) Ein Vorausschätzungsmodell für die Geflügelfleischerzeugung steht nicht zur Verfügung, könnte aber anhand der eingelegten Bruteier bzw. der ausgeschlüpften Küken entwickelt werden. Die Basisdaten für ein solches ökonomisches Modell stehen zur Verfügung.

(355) Anhand der in den Betrieben eingesetzten jungen Legehennen wird eine Erzeugungsvorausschätzung für Eier erstellt.

11 Österreich

11.1 Viehbestandserhebungen

11.1.1 Schweineerhebungen

(356) In den Jahren bis inklusive 1992 wurde der Schweinebestand in Österreich viermal jährlich, und zwar am 3. März, 3. Juni, 3. September und 3. Dezember erhoben. Die März-, Juni- und Septembererhebung waren Stichprobenerhebungen, im Dezember wurden Vollerhebungen durchgeführt. Ab dem Jahr 1980 wurde aus Kostengründen nur jede zweite Dezembererhebung (ungerade Jahre) als Vollerhebung durchgeführt, dazwischen waren es Stichproben.

(357) Ab 1993 passte man sich dem EU-Erhebungsrhythmus von nur mehr 3 Zählungen pro Jahr an, und zwar Anfang April, Anfang August und Anfang Dezember. Österreich wählte jeweils den 1. des Monats. Wie schon bisher wurde jede zweite Dezembererhebung als Vollzählung (Ausnahme 1997) durchgeführt.

(358) Österreich wurde mit der Entscheidung der Kommission 2000/380/EG vom 29. Mai 2000 ermächtigt, pro Jahr nur zwei Erhebungen über den Schweinebestand durchzuführen. Österreich legte eine Studie vor, welche die Beibehaltung der Qualität der BEE- (Bruttoeigenerzeugung)Prognosen dokumentierte. In dieser Studie wurde eine Junierhebung durch die Berechnung eines linearen Trends der April- und Augusterhebungen

simuliert und die Untersuchung zeigte, daß zwei Schweineerhebungen ausreichen, um die geforderten Daten liefern zu können.

- (359) Österreich führt daher zwei Schweineerhebungen pro Jahr durch, nämlich im Juni und Dezember. Im Dezember handelt es sich um eine integrierte Viehzählungen in dem Sinne, daß gleichzeitig auch andere Vieharten erhoben werden. Die Erhebung im Juni ist eine separate Schweinezählung.
- (360) Diese Schweinezählungen werden als Stichprobenerhebung durchgeführt. Der durchschnittliche Stichprobenfehler der letzten Jahre bei den durchgeführten Schweineerhebungen für die Gesamtzahl der Schweine lag bei 1,11 % bei 95 %iger statistischer Sicherheit. Die letzten Vollerhebungen waren im Dezember 1995 und Dezember 1999.
- (361) Die Betriebsauswahl erfolgt aufgrund der jeweils vorangegangenen Vollerhebung des Viehbestandes. Mit der Stichprobe werden 4.000 Betriebe im Juni und 7.000 Betriebe im Dezember erfaßt, was einem Anteil von 5 % bzw. 8 % an der Gesamtheit der schweinehaltenden Betriebe entspricht. Durch die Stichprobe werden 100 % des gesamten Schweinebestandes erfaßt.
- (362) Österreich führt die statistischen Schweineerhebungen (integrierte Erhebungen) nicht in ausgewählten Regionen durch.
- (363) Die Erhebungen werden in Österreich werden mit einer mündlichen Befragung der Landwirte durch Interviewer durchgeführt. Der durchschnittliche Rücklauf beträgt 100 %. Mit der Befragung sind die Städte und Gemeinden (Zählorgane) betraut.
- (364) Österreich beabsichtigt mittelfristig (bis 2005), die statistischen Erhebungen über den Schweinebestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen. Als Datenquelle steht die zentrale Schweinedatenbank zur Verfügung.

11.1.2 Rindererhebungen

- (365) Mit der Entscheidung der Kommission 2000/554/EC vom 6. September 2000 wurde die Republik Österreich ermächtigt, die Bestandserhebungen von Rindern gemäß der Richtlinie 93/24EWG des Rates teilweise durch eine Nutzung der Rinderdatenbank (RDB) zu ersetzen, um so alle statistischen Informationen zu erhalten, welche diese Richtlinie vorsieht. Die Genehmigung für die Nutzung der Rinderdatenbank gilt bis 31. Dezember 2003.

(366) Ausgehend von der aktuellen Vollständigkeit und Repräsentativität der operationellen Verwaltungsdatenbank in Österreich, können aus der RDB statistische Informationen für folgende Elemente entnommen werden:

- Rinderbestand insgesamt
- Rinder von weniger als 1 Jahr
- Rinder von 1 bis unter 2 Jahren
 - Männlich
 - Weiblich
- Rinder von 2 Jahren und darüber
 - Männlich
 - Weiblich
 - Färsen
 - Kühe

(367) Folgende Elemente, die nicht aus der RDB entnommen werden können, sind Gegenstand einer zusätzlichen statistischen Erhebung, die mindestens 1.000 Betriebe umfaßt:

- Rinder von weniger als 1 Jahr, Rinder, die als Kälber geschlachtet werden sollen
- Rinder von weniger als 1 Jahr, andere
- Rinder von weniger als 1 Jahr, andere, männlich
- Rinder von weniger als 1 Jahr, andere, weiblich
- Rinder von 1 Jahr bis unter 2 Jahren, weiblich, zum Schlachten
- Rinder von 1 Jahr bis unter 2 Jahren, weiblich, andere
- Rinder von 2 Jahren und darüber, weiblich, Färsen, zum Schlachten
- Rinder von 2 Jahren und darüber, weiblich, Färsen, andere
- Rinder von 2 Jahren und darüber, weiblich, Kühe, Milchkühe
- Rinder von 2 Jahren und darüber, weiblich, Kühe, andere

Diese zusätzliche Stichprobe wird als eine mündlichen Befragung der Landwirte durch Interviewer durchgeführt. Der Rücklauf beträgt 100 %. Mit der Durchführung der Befragung sind die Städte und Gemeinden beauftragt.

(368) Eine Kooperationsgruppe, bestehend aus Verantwortlichen der Statistik Austria, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (dem Hauptverantwortlichen der Rinderdatenbank), erweitert um externe Vertreter der Landwirtschaftskammern, Experten der Universität für Bodenkultur Wien (Statistik, Veterinärwesen) und eines Vertreters der Europäischen Kommission, überwacht die statistische Verwendung der Verwaltungsdatenbank.

(369) Diese Gruppe achtet insbesondere darauf, daß die Prozedur der Aktualisierung der Rinderdatenbank weiterhin eine hinreichende Vollständigkeit und Repräsentativität der Rinderdatenbank garantiert. Bei wesentlichen Änderungen der Rinderdatenbank wird immer eine detaillierte Untersuchung durch diese Gruppe durchgeführt.

(370) Ein jährlicher Bericht zur Verwendung der Rinderdatenbank für statistische Zwecke ist von Österreich anzufertigen. Nach Ablauf der

Ermächtigung hat Österreich der Europäischen Kommission einen Bericht vorzulegen, der einen Vergleich der Ergebnisse der Rinderdatenbank mit den Ergebnissen von Rindererhebungen ermöglicht. Zu diesem Zwecke wird 2003 parallel zur Agrarstrukturerhebung eine reguläre Rindererhebung durchgeführt, die den Anforderungen der Richtlinie 93/24/EWG des Rates gemäß Artikel 4 entspricht. Auf der Basis dieses Vergleichs sowie der jährlichen Berichte kann die Kommission, nach der Stellungnahme des Ständigen Agrarstatistischen Ausschusses, über die statistische Verwendung der Rinderdatenbank entscheiden.

- (371) Für die 2003 durchzuführende Rindererhebung bedeutet das konkret, daß die Variationskoeffizienten für die Gesamtzahl der Rinder 1 % und für die Gesamtzahl der Kühe 1,5 % nicht überschreiten dürfen. Es müssen so viele Betriebe berücksichtigt werden, daß zusammen mindestens 95 % des gesamten Rinderbestandes erfaßt werden. Dies läuft auf eine Stichprobengröße zwischen 4.000 und 5.000 Betrieben hinaus. Ziel ist es wie gesagt, allein aus dieser Erhebung die erforderlichen Daten über Rinder bereitstellen zu können. Die Ergebnisse der Erhebung können dann mit jenen der Rinderdatenbank verglichen werden, um einen Abschlußbericht über die Nutzung der Rinderdatenbank erstellen zu können und gegebenenfalls eine Verlängerung der Rinderdatenbank-Nutzung zu ermöglichen.

Darstellung 2

Zeitplan der Erhebungen in Österreich bei Verwendung der Rinderdatenbank	
Dezember 2000	Rinderdatenbank + 1.000 Betriebe-Erhebung à Bericht
Juni 2001	Rinderdatenbank + 1.000 Betriebe-Erhebung à Bericht
Dezember 2001	Rinderdatenbank + 1.000 Betriebe-Erhebung à Bericht
Juni 2002	Rinderdatenbank + 1.000 Betriebe-Erhebung à Bericht
Dezember 2002	Rinderdatenbank + 1.000 Betriebe-Erhebung à Bericht
Juni 2003	Rinderdatenbank + 1.000 Betriebe-Erhebung à Bericht
Dezember 2003	Rinderdatenbank + mindestens 4.000 Betriebe-Erhebung à Abschlußbericht

- (372) Die im Dezember ungerader Jahre anstehenden strukturellen Auswertungen nach Bestandsgrößenklassen werden während des Zeitraumes der gegenständlichen Ermächtigung auf Grundlage der Rinderdatenbank erstellt.
- (373) Österreich übermittelt der Europäischen Kommission zweimal pro Jahr, nämlich im Juni und Dezember, die Rinderbestandszahlen.
- (374) Bei den Erhebungen gemäß der Richtlinie 93/24 vom 1. Juni 1993 handelte es sich um Stichprobenerhebungen. Die letzte Vollerhebung wurde in Österreich am 1. Dezember 1999 durchgeführt. Diese Erhebungen wiesen einen durchschnittlichen Stichprobenfehler von 1,2 % für die Gesamtzahl der Rinder auf (bei 95 %iger statistischer Sicherheit).

- (375) Die Betriebsauswahl erfolgte aufgrund der jeweils vorangegangenen Vollerhebung des Viehbestandes und wird zukünftig wahrscheinlich unter Verwendung und Berücksichtigung der Rinderdatenbank erfolgen.
- (376) Durch die zusätzlichen statistischen Erhebungen bei der Nutzung der RDB werden 100 % des gesamten Rinderbestandes erfaßt. Es werden 1.000 Betriebe befragt, was einem Anteil von 1 % an der Grundgesamtheit entspricht. Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.

11.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

- (377) Österreich führt jährlich Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand durch, nämlich im Dezember. Die Erhebungen werden gemeinsam ausgeführt.
- (378) Bei den Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die letzten Vollerhebungen wurden im Dezember 1995 und 1999 durchgeführt. Der durchschnittliche Stichprobenfehler der letzten Jahre betrug bei den durchgeführten Schaf/Ziegenerhebungen 2,64 % für die Gesamtzahl der Schafe und 5,79 % für die Gesamtzahl der Ziegen bei 95 %iger statistischer Sicherheit. Die Betriebsauswahl erfolgt aufgrund der jeweils vorangegangenen Vollerhebung des Viehbestandes.
- (379) Durch die Erhebungen werden 100 % des gesamten Schaf/Ziegenbestandes erfaßt. Es werden 3.800 schafhaltende und 2.300 ziegenhaltende Betriebe befragt, was einem Anteil von 19 % bzw. 16 % an der Grundgesamtheit entspricht. Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.
- (380) Die Erhebungen werden in Österreich als eine mündlichen Befragung der Landwirte durch Interviewer durchgeführt. Der Rücklauf beträgt 100 %. Mit der Durchführung der Befragung sind die Städte und Gemeinden beauftragt.
- (381) Österreich beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen.

11.2 Schlachtungsstatistik

- (382) Österreich führt monatliche Statistiken über die Anzahl und Schlachtgewicht der in den Schlachtstätten geschlachteten Tiere, deren Fleisch als für den menschlichen Verzehr geeignet ist, und zwar von: Schweinen insgesamt, Kälber, Färsen, Kühe, Bullen, Ochsen, Schafe insgesamt, Lämmer und Ziegen insgesamt. Monatliche Statistiken liegen nur im Bereich der untersuchten Schlachtungen auf und sind im Bezug auf die Gesamtschlachtungen, also bei "Kälbern" und "Schweinen" (jeweils ~95% erfaßt), vor allem aber bei "Schafen/Lämmern" und "Ziegen" (~25% bzw. ~10% erfaßt) nicht repräsentativ.

Verfügbarkeit der monatlichen Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	verfügbar	verfügbar
Ziegen, insgesamt	verfügbar	verfügbar

(383) Die untersuchten Schlachtungen werden monatlich von den einzelnen politischen Bezirken (Amtstierärzte) an die Statistik Austria gemeldet und dort zu Landes- und Bundesergebnissen zusammengefasst. Diese sind etwa ein Monat nach dem jeweiligen Berichtsmonat verfügbar. Die nicht untersuchten Schlachtungen werden teils im Rahmen der Viehbestandserhebungen (Schweine), teils durch Auswertung der Rinderdatenbank (Kälber) und auch durch Expertenschätzungen der Landwirtschaftskammern (Schafe, Ziegen) ermittelt.

11.3 Außenhandelsdaten für Lebewdtiere

(384) Unter KN-01 werden Lebewdtiere erfasst. Die Daten werden im Rahmen von Intrastat (Warenverkehr innerhalb der EU) und von Extrastat (Warenverkehr mit Drittländern) erfasst. Für die Intrastatmeldungen bestehen Schwellenwerte (zur Zeit 2,000.000 ATS= 145 346 €). Die Außenhandelsdaten sind 12 Wochen nach Berichtsmonat verfügbar. Die Daten werden von der „Statistik Austria“ erfasst und aufgearbeitet.

(385) Die Zahlen über den Außenhandel an Lebewdtieren werden den Statistiken der „Statistik Austria“ entnommen. Oftmals zeigen allerdings Spiegelstatistiken (etwa mit dem größten österreichischen Handelspartner Deutschland), daß entweder die österreichischen oder die deutschen Zahlen fehlerhaft sein müssen. Es wird jedoch, um sich nicht dem Vorwurf der Manipulation auszusetzen, in jedem Fall in den offiziellen Berechnungen der österreichischen Statistik der Vorzug gegeben.

11.4 Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)

(386) Zur Errechnung der künftigen BEE von Schweinen wird empirisch festgestellt, zu welchem Prozentsatz jede einzelne altersabhängige Schweinekategorie in welchem Monat zur Schlachtung kommt. Diese Prozentsätze weichen je nach Erhebungsmonat (Juni oder Dezember),

aber auch von Jahr zu Jahr voneinander ab. Die Abweichungen wurden dann gemittelt und dienen zur Fortschreibung.

(387) Beispiel Junizählung: Die über 110 kg schweren Schweine kommen bereits im Viehzählungsmonat Juni zur Schlachtung und fallen daher nicht mehr in das erste Kalender-Prognosequartal Juli bis September. Ebenso werden ca. drei Viertel der 80 bis 110 kg schweren Tiere bereits im Juni geschlachtet. Im 1. Monat nach der Zählung, also im ersten Prognosemonat, fällt der Rest an 80 bis 110 kg schweren Tieren an sowie bereits ein großer Teil der Kategorie zwischen 50 und 80 kg, im Mittel des Untersuchungszeitraumes waren dies ca. 40 %. Im 2. Monat nach der Zählung, somit im zweiten Prognosemonat, wird der Rest an 50 bis 80 kg Tieren vermarktet. Im 3. Monat sind es ca. 40 % der Jungschweine (Gewichtsguppe zwischen 20 und 50 kg). Auf das 4. Monat entfallen etwa 40 % der Jungschweine, im 5. Monat kommen die restlichen Jungschweine sowie ca. 30 % der Ferkel und im 6. Monat sind es etwas mehr als 40 % der Ferkel. Somit lassen sich zwei Kalender quartale durch Aufsummierung der Monatswerte schätzen.

(388) Im 7. Monat fällt immer noch ein beträchtlicher Teil an Ferkeln an, ein großer Teil der BEE entstammt aber bereits den Würfen aus dem gedeckten Sauenbestand vom 1. Juni. Der auf diese Tiere entfallende Anteil der BEE wurde folgendermaßen geschätzt:

(389) Es wurde für einen längeren Zeitraum der fiktive Ferkelzugang je gedeckte Zuchtsau der einzelnen Quartale mit Hilfe der Bestandesgleichung errechnet und die gleichnamigen Quartale gemittelt. Dieser mittlere Ferkelzugang wurde mit der Zahl der gedeckten Sauen vom Quartalsbeginn multipliziert. Dadurch errechnet sich jener Tierbestand, der aus den gedeckten Sauen stammt. Dieser Tierbestand, der nun – zumindest zum Teil - schlachtreif sein müsste, wurde wieder mit empirisch gefundenen Prozentsätzen multipliziert und ergibt, gemeinsam mit dem zur Schlachtung (oder auch zum Export) kommenden restlichen Ferkelanteil die BEE-Menge des 7. Monats. Ähnlich (nur ohne die bereits verbrauchten Ferkel) wird für die Monate 8 und 9 verfahren. Durch Aufsummierung dieser 3 Monate errechnet sich die Bruttoeigenerzeugung des 3. Quartals.

(390) Zur Errechnung der BEE von Rindern wird im wesentlichen ein Bestandesfortschreibungsverfahren angewendet. Dazu werden Übergangsparameter von einer Tierkategorie zur altersmäßig nächsten errechnet und diese fortgeschrieben. Die wichtigsten diesbezüglichen Parameter sind die Abkalbequote, die Kälber-Schlachtungsquote, die Aufzuchtquote, der Kuhbestandsumtrieb sowie die Schlachtquote. Leider kommt es in den letzten Jahren durch externe Einflussfaktoren (Kälberaktion/Herodesprämie, BSE-Seuche, etc.) immer wieder zu mehr oder weniger starken Störungen in der Konsistenz dieser Übergangsparameter. Dadurch wurde auch die Genauigkeit der Rinderprognosen negativ beeinflusst. Auch die Ungenauigkeiten in der Aussenhandelsstatistik haben einen negativen Einfluss auf die Prognoserechnungen.

(391) Der Bestand an Schafen und Ziegen ist in Österreich sehr klein, daher wird dem Prognoseverfahren der BEE von Schafen und Ziegen relativ wenig Augenmerk geschenkt. Im Prinzip wird die Relation des (Mutter)Schafbestandes vom Dezember des Vorjahres der BEE an Schafen und Ziegen gegenübergestellt, diese Relation trendextrapoliert und ergibt mit der neuesten Bestandeszahl die prognostizierte Bruttoeigenerzeugung.

11.5 Geflügelstatistik

(392) Monatlich werden die Bruteiereinlagen und der Kückenschlupf in Betrieben mit einer Mindesteinlagekapazität von "500 Stück Bruteiern", sowie die Anzahl und das Gewicht von geschlachtetem Geflügel in Betrieben mit min. "5.000 Vorjahrsschlachtungen" erhoben. Unterschieden wird nach Lege-, Mast-, Trut- und Perlhühnern sowie Gänsen und Enten.

(393) Im Rahmen der Versorgungsbilanzen für Geflügelfleisch werden zur Berechnung des Fleischanfalls die Daten der Bruteiereinlagen herangezogen. Der Grund dafür ist, daß die Schlachtungsdaten auch importiertes Lebend(schlacht)geflügel enthalten. Mit Hilfe der Außenhandelsstatistik könnte man auf die Bruttoeigenerzeugung schließen. Allerdings ist gerade der Geflügelsektor im Außenhandel mit großen Unsicherheiten behaftet.

(394) Die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung über die Bruteiereinlagen bringt zuverlässigere Ergebnisse. Für die Bereiche Hühner und Truthühner wird dieses Modell angewendet. Für die Enten- und Gänsefleischberechnung wird die Kückenstatistik verwendet.

(395) Die Verwendung der Bruteiereinlage erfolgt unter Berücksichtigung der entsprechenden Vorlaufzeit (Brut- und Mastdauer) nach Geflügelart, Schlupf- u. Verlustquoten, Ein- u. Ausfuhren von Kücken und durchschnittliches Schlachtgewicht.

12 Portugal

(396) Die in diesem Kapitel beschriebene Methodik wird seit 2001 in Portugal angewendet.

12.1 Viehbestandserhebungen

12.1.1 Schweineerhebungen

(397) Portugal führt eine Schweineerhebung pro Jahr durch, nämlich im Dezember. Portugal wurde gemäß der Richtlinie 93/23/EWG des Rates gestattet, auf zwei Erhebungen jährlich zu verzichten, da der Schweinebestand Portugals weniger als drei Millionen Tiere beträgt. Bei dieser Erhebung im Dezember wird ausschließlich der Schweinebestand erhoben.

(398) Die Dezembererhebung in Portugal ist eine Stichprobenerhebung, bei der der durchschnittliche Stichprobenfehler 2 % beträgt. Die letzte

Vollerhebung des Schweinebestands erfolgte im Rahmen der allgemeinen Landwirtschaftserhebung im Jahr 1999. Die Stichprobenerhebung erfaßt 53 % des gesamten Schweinebestandes. Die Erhebung umfaßt 2.396 Betriebe, was einem Anteil von 2 % an der Gesamtheit der Betriebe entspricht.

(399) Zur Erhebung des Schweinebestands wird eine Stichprobe gezogen, deren Grundlage das Betriebsregister der allgemeinen Landwirtschaftserhebung von 1999 bildet. Diese Grundlage wird nach jeder Sondererhebung (Erhebungen der Tierbestände), nach Strukturerhebungen der landwirtschaftlichen Betriebe und, falls erforderlich, anhand einer externen Erhebung oder anhand administrativer Quellen aktualisiert. Für jede Tierart wird aus einer nach Agrarregion und Bestandsgrößenklassen geschichteten Grundgesamtheit eine Stichprobe ausgewählt. Für jede Region werden die Klassen nach der Anzahl der Tiere festgelegt.

(400) Die Erhebung wird in ausgewählten Regionen durchgeführt, nämlich in Entre Douro e Minho, Beira Litoral, Beira Interior, Ribatejo e Oeste und Alentejo.

(401) Diese Stichprobenerhebung ermöglicht die Extrapolation auf die Grundgesamtheit. Anschließend zieht das INE (Instituto Nacional de Estatística - Nationales Statistisches Amt) für die Daten über bei der Erhebung nicht erfassten Regionen als Vergleichsgrundlage sonstige Quellen heran. Dabei handelt es sich insbesondere um die Strukturerhebung (sofern verfügbar), die jährliche Schweineerhebung (von Verwaltungsdienststellen durchgeführt, obligatorisch) sowie um Anfragen bei den entsprechenden Interessenverbänden.

(402) Die Erhebungen werden mittels mündlichen Befragungen der Landwirte durch Interviewer durchgeführt. Der Rücklauf beträgt 100 %, da – falls ein landwirtschaftlicher Betrieb keine Auskunft gibt – dieser durch einen anderen ersetzt wird, der entsprechende Merkmale aufweist. Mit der Befragung ist das INE – Landwirtschaftsministerium betraut.

(403) Portugal beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Schweinebestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen. Die derzeitige Organisation der Verwaltungsdaten ermöglicht keinen direkten Zugriff auf die Daten. Sobald der direkte Zugriff jedoch gewährleistet ist, wäre eine Nutzung dieser Daten wünschenswert. Die Daten würden dadurch effektiver genutzt und weitere Erhebungen bei den Erzeugern könnten vermieden werden.

12.1.2 Rindererhebungen

(404) Portugal führt eine Rindererhebung pro Jahr durch, nämlich im Dezember. Portugal wurde gemäß der Richtlinie 93/24/EWG des Rates gestattet, auf eine Erhebungen jährlich zu verzichten, da der Rinderbestand Portugals weniger als 1,5 Millionen Tiere beträgt. Bei dieser Erhebung im Dezember wird ausschließlich der Rinderbestand erhoben.

- (405) Die Dezembererhebung in Portugal ist eine Stichprobenerhebung, bei der der durchschnittliche Stichprobenfehler 1 % beträgt. Die letzte Vollerhebung des Rinderbestands erfolgte im Rahmen der allgemeinen Landwirtschaftserhebung im Jahr 1999. Die Stichprobenerhebung erfaßt 19 % des gesamten Rinderbestandes. Die Erhebung umfaßt 3.302 Betriebe, was einem Anteil von 2 % an der Gesamtheit der Betriebe entspricht.
- (406) Zur Erhebung des Rinderbestands wird eine Stichprobe gezogen, deren Grundlage das Betriebsregister der allgemeinen Landwirtschaftserhebung von 1999 bildet. Diese Grundlage wird nach jeder Sondererhebung (Erhebungen der Tierbestände), nach Strukturerhebungen der landwirtschaftlichen Betriebe und, falls erforderlich, anhand einer externen Erhebung oder anhand administrativer Quellen aktualisiert. Für jede Tierart wird aus einer nach Agrarregion und Bestandsgrößenklassen geschichteten Grundgesamtheit eine Stichprobe ausgewählt. Für jede Region werden die Klassen nach der Anzahl der Tiere festgelegt.
- (407) Die Erhebung wird in ausgewählten Regionen durchgeführt, nämlich in Entre Douro e Minho, Trás-os-Montes, Beira Litoral, Beira Interior, Ribatejo e Oeste, Alentejo und Azoren.
- (408) Die Stichprobenerhebung ermöglicht die Extrapolation auf die Grundgesamtheit. Anschließend zieht das INE (Instituto Nacional de Estatística - Nationales Statistisches Amt) für die Daten über die bei der Erhebung nicht erfassten Regionen als Vergleichsgrundlage sonstige Quellen heran. Dabei handelt es sich insbesondere um die Strukturerhebung (sofern verfügbar), die jährliche Rindererhebung (von Verwaltungsdienststellen durchgeführt, obligatorisch) sowie um Anfragen bei den entsprechenden Interessenverbänden.
- (409) Die Erhebungen werden mittels mündlichen Befragungen der Landwirte durch Interviewer durchgeführt. Der Rücklauf beträgt 100 %, da – falls ein landwirtschaftlicher Betrieb keine Auskunft gibt – dieser durch einen anderen ersetzt wird, der entsprechende Merkmale aufweist. Mit der Befragung ist das INE – Landwirtschaftsministerium betraut.
- (410) Portugal beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Rinderbestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen. Die derzeitige Organisation der Verwaltungsdaten ermöglicht keinen direkten Zugriff auf die Daten. Sobald der direkte Zugriff jedoch gewährleistet ist, wäre eine Nutzung dieser Daten wünschenswert. Die Daten würden dadurch effektiver genutzt und weitere Erhebungen bei den Erzeugern könnten vermieden werden.

12.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

- (411) Portugal führt jährlich Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand durch, nämlich im Dezember. Die Erhebungen werden getrennt voneinander ausgeführt und es wird ausschließlich der Schaf- bzw. Ziegenbestand erhoben.

- (412) Bei den Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die letzten Vollerhebung erfolgte im Rahmen der allgemeinen Landwirtschaftserhebung 1999. Der durchschnittliche Stichprobenfehler der letzten Jahre betrug bei den durchgeführten Schaf/Ziegenerhebungen jeweils 2 % für die Gesamtzahl der Schafe und Ziegen.
- (413) Zur Erhebung der Schaf- und Ziegenbestände werden Stichproben gezogen, deren Grundlage das Betriebsregister der allgemeinen Landwirtschaftserhebung von 1999 bildet. Diese Grundlage wird nach jeder Sondererhebung (Erhebungen der Tierbestände), nach Strukturerhebungen der landwirtschaftlichen Betriebe und, falls erforderlich, anhand einer externen Erhebung oder anhand administrativer Quellen aktualisiert. Für jede Tierart wird aus einer nach Agrarregion und Bestandsgrößenklassen geschichteten Grundgesamtheit eine Stichprobe ausgewählt. Für jede Region werden die Klassen nach der Anzahl der Tiere festgelegt.
- (414) Durch die Erhebungen werden 9 % des gesamten Schaf- und 11 % des Ziegenbestandes erfaßt. Es werden 947 schafhaltende und 860 ziegenhaltende Betriebe befragt, was einem Anteil von jeweils 1 % an der Grundgesamtheit entspricht. Die Erhebungen werden in ausgewählten Regionen durchgeführt. Für Schafe sind das die Gebiete Trás-os-Montes, Beira Litoral, Beira Interior, Ribatejo Oeste und Alentejo und bei den Ziegen handelt es sich um die Regionen Entre Douro e Minho, Trás-os-Montes, Beira Litoral, Beira Interior, Ribatejo e Oeste, Alentejo und Algarve.
- (415) Die Stichprobenerhebung ermöglicht die Extrapolation auf die Grundgesamtheit. Anschließend zieht das INE (Instituto Nacional de Estatística - Nationales Statistisches Amt) für die Daten über die bei der Erhebung nicht erfassten Regionen als Vergleichsgrundlage sonstige Quellen heran. Dabei handelt es sich insbesondere um die Strukturerhebung (sofern verfügbar), die jährliche Schaf- und Ziegenerhebung (von Verwaltungsdienststellen durchgeführt, obligatorisch) sowie um Anfragen bei den entsprechenden Interessenverbänden.
- (416) Die Erhebungen werden mittels mündlichen Befragungen der Landwirte durch Interviewer durchgeführt. Der Rücklauf beträgt 100 %, da – falls ein landwirtschaftlicher Betrieb keine Auskunft gibt – dieser durch einen anderen ersetzt wird, der entsprechende Merkmale aufweist. Mit der Befragung ist das INE – Landwirtschaftsministerium betraut.
- (417) Portugal beabsichtigt mittelfristig (bis 2005) nicht, die statistischen Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand durch die Verwendung von administrativen Daten zu ersetzen. Die derzeitige Organisation der Verwaltungsdaten ermöglicht keinen direkten Zugriff auf die Daten. Sobald der direkte Zugriff jedoch gewährleistet ist, wäre eine Nutzung dieser Daten wünschenswert. Die Daten würden dadurch effektiver genutzt und weitere Erhebungen bei den Erzeugern könnten vermieden werden.

12.1.4 Anmerkung zu den Viehbestandserhebungen

- (418) Die Erhebungen von Tierbeständen bringen eine Vielzahl schwieriger Probleme mit sich. Dies gilt insbesondere für Länder wie Portugal, deren Landwirtschaft durch eine große Anzahl relativ kleiner Betriebe gekennzeichnet ist.
- (419) Als besonders problematisch erweist sich dabei die ständige Aktualisierung des sehr umfangreichen und außerordentlich komplexen Registers. Wegen der mangelnden Aktualität der Register müssen in einigen Fällen sehr umfangreiche repräsentative Stichproben entnommen werden.
- (420) Aufgrund des geringen Bildungsgrades der Landwirte müssen die Erhebungen außerdem in Form von direkten Befragungen durchgeführt werden, was einen erheblichen organisatorischen und finanziellen Aufwand bedeutet.
- (421) Hinzu kommt, dass bei den für die ungeraden Jahre erforderlichen Daten über die Bestände nach Betriebsgrößenklassen eine Überprüfung durchgeführt werden müsste, und zwar unter Zugrundelegung der bereinigten Ergebnisse der Betriebsstrukturerhebung, da es bei dieser Untersuchung in erster Linie um strukturelle Aspekte geht.

12.2 Schlachtungsstatistik

- (422) Portugal führt monatliche Statistiken über die Anzahl und das Schlachtgewicht der in den Schlachtstätten geschlachteten Tiere, deren Fleisch als für den menschlichen Verzehr geeignet ist, und zwar von: Schweinen insgesamt, Kälber, Färsen, Kühe, Bullen, Ochsen, Schafe insgesamt, Lämmer und Ziegen insgesamt.

Verfügbarkeit der monatlichen Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	verfügbar	verfügbar
Ziegen, insgesamt	verfügbar	verfügbar

(423) Die monatliche Vollerhebung wird per Post vom INE landesweit bei der Grundgesamtheit der öffentlichen und privaten Schlachthöfe (rund 120 Einheiten) durchgeführt. Die Datenaufbereitung wird ebenfalls vom INE gemacht und die Daten stehen am 19. Arbeitstag des Monats $n+2$ zur Verfügung. Für die Schlachtungen außerhalb von Schlachthöfen (Hausschlachtungen) gibt es geschätzte Eigenverbrauchscoeffizienten für jede Tierart.

12.3 Außenhandelsdaten für Lebendtiere

(424) Für die Daten zum innergemeinschaftlichen Handel wendet das INE (Abteilung Unternehmensstatistik - Referat Internationale Handelsstatistik) das Intrastat-System an. Dazu wird bei jeder natürlichen oder juristischen Person, die mehrwertsteuerpflichtig und am Warenverkehr zwischen den Mitgliedstaaten beteiligt ist, monatlich eine postalische Erhebung durchgeführt. Für die einzelnen Handelsströme sind Schwellen (sog. Assimilationsschwellen) festgesetzt. Falls die Werte unterhalb dieser Schwellen liegen, werden die Daten nicht erfasst. Das INE legt jedes Jahr für die einzelnen Handelsströme des innergemeinschaftlichen Handels die statistischen Assimilationsschwellen fest. Für das Jahr 2000 lag der Wert bei 12 Mio. Escudos (59 856 €) für die Eingänge und bei 17 Mio. Escudos (84 796 €) für die Ausgänge.

(425) Die Daten über den Handel mit Drittländern werden auf dem Verwaltungswege anhand des Einheitspapiers erhoben. Es handelt sich um eine Vollerhebung.

(426) Die Datenaufbereitung (innergemeinschaftlicher Handel und Drittländer) wird ausschließlich vom INE durchgeführt.

(427) 10 Wochen nach dem Referenzmonat für den innergemeinschaftlichen Handel und 6 Wochen nach dem Referenzmonat für den außergemeinschaftlichen Handel sind die Daten verfügbar.

12.4 Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)

(428) Die Vorausschätzung basiert auf den Ergebnissen der Jahreserhebung der Tierbestände, die im Dezember durchgeführt wird.

(429) Die Vorausschätzungen der Bruttoeigenerzeugung (BEE) werden gemäß den Entwicklungstrends der Bestände bestimmter Tierkategorien über zwei aufeinander folgende Jahre erstellt. D. h. die Entwicklungstrends der Bestände für die Jahre n und $n+1$ werden auf die BEE angewandt, die anhand der realen Zahlen für die Schlachtungen und den Handel mit Lebendtieren bis Ende des Jahres $n+1$ berechnet wird. Auf diese Weise wird eine Projektion des zum Zeitpunkt der Erhebung vorhandenen Produktionspotenzials auf das Jahr $n+2$ vorgenommen.

(430) Es werden außerdem für die Erstellung der Vorausschätzungen auch Indikatoren wie der Entwicklungstrend der Schlachtvieherhebung, die Erzeugerpreise sowie der internationale Handel mit Lebendtieren und mit Fleisch herangezogen, wobei auch mit Sachverständigen der

entsprechenden Institutionen und Interessenverbänden zusammengearbeitet wird.

(431) Bei den Daten zum internationalen Handel, die für die Berechnung der BEE verwendet werden, handelt es sich um die vom INE erfassten Daten über die Einfuhr/Ausfuhr (insgesamt und innergemeinschaftlich) von Lebeltieren. Dabei werden lediglich diejenigen Codes der Nomenklatur berücksichtigt, welche die Ein- bzw. Ausfuhr von zur Schlachtung bestimmten Tieren betreffen.

12.5 Geflügelstatistik

(432) Folgende Daten sind in Portugal verfügbar:

- *Monatliche Erhebung bei den Vermehrungsbetrieben* (Verordnung (EWG) Nr. 2782/75) - Erzeugung von Bruteiern, Erzeugung von Eintagsküken, Fassungsvermögen der Brutapparate und Anzahl der legereifen bzw. noch nicht legereifen Junghennen.
- *Monatliche Erhebung über die Ein- und Ausfuhr von Eintagsküken* (Verordnung (EWG) Nr. 2782/75) - Ein- und Ausfuhr von Eintagsküken, die entweder zur Vermehrung oder zum Schlachten/Legen bestimmt sind.
- *Monatliche Erhebung bei den Legehennenbetrieben* - Anzahl der legereifen bzw. noch nicht legereifen Junghennen sowie Anzahl der im Referenzmonat gelegten Eier.
- *Monatliche Erhebung bei den Masthühnerbetrieben* - Anzahl der Eingänge an Masthühnern, Anzahl der Ausgänge an Lebendhühnern und Anzahl der im Referenzmonat geschlachteten Hühner.
- *Jährliche Erhebung bei den Geflügelfarmen (Hühner, Puten, Enten und Wachteln) und Zwischenerhebung bei den Geflügelfarmen (Hühner)* - Anzahl der Farmen nach Ausrichtung (Fleisch, Eier oder Vermehrung), Anzahl der am 30. Juni und am 31. Dezember legereifen bzw. noch nicht legereifen Jungtiere, jährliche Erzeugung von Fleisch, von Konsumeiern, von Bruteiern und von Eintagsküken.

(433) Die Daten zur Geflügelschlachtung werden noch nicht routinemäßig erfasst. Es war vorgesehen, im Rahmen des TAPAS-Aktionsplans 2001 („Versorgungsbilanzen“) die Datenerfassung in diesem Bereich auszubauen. Da die Daten zur Zeit noch analysiert werden, ist eine routinemäßige Lieferung von Ergebnissen noch nicht möglich.

(434) Es wird kein ökonometrisches Modell verwendet, das Aussagen über den Geflügelbestand zulässt. Die entsprechenden Daten werden vom INE anhand der oben genannten jährlichen Erhebung und der Zwischenerhebung bei den Geflügelfarmen erfasst.

13 Finnland

13.1 Viehbestandserhebungen

13.1.1 Schweineerhebungen

(435) In Finnland werden jährlich drei Erhebungen über den Schweinebestand durchgeführt, nämlich im Mai, Juni und Dezember. Bei den im Mai (Bezugszeitpunkt 1.5) und im Dezember (Bezugszeitpunkt 1.12) durchgeführten Erhebungen handelt es sich um integrierte Viehbestandserhebungen (mit Ausnahme von Rindern).

(436) Die im Juni und Dezember durchgeführten Erhebungen sind Stichprobenerhebungen, während die im Mai durchgeführte Erhebung eine Vollerhebung ist. Der durchschnittliche Stichprobenfehler liegt zwischen 1,79 und 2,05 %. Das Register der landwirtschaftlichen Betriebe beinhaltet Jahreszahlen über den Schweinebestand.

(437) Im Jahr 2000 umfasste die Auswahlgrundlage insgesamt 83.000 Betriebe mit mindestens 1 ha bewirtschaftetem Ackerland oder mindestens einer Vieheinheit. Zur Vereinfachung der Stichprobenziehung erfolgte eine Schichtung der Auswahlgrundlage in 407 Schichten (307 Schichten sowie die 100 größten Betriebe mit jeweils einer eigenen Schicht). Bei den Schichtungsvariablen handelte es sich um den Standort des Betriebs (16 Entwicklungszentren), die Größe des Betriebs (Berechnungseinheit, d. h. ein Mittelwert der Vieheinheit und der Anbaufläche des Betriebs, aufgeschlüsselt in 4 Kategorien) und die Klassifizierung des Betriebs (7 Kategorien). Die Größe des Betriebs wurde als Zuordnungsvariable herangezogen, und die Zuordnung selbst erfolgte nach der Neymannschen-Zuordnung. Alle Betriebe in der Schicht mit weniger als 10 Betrieben werden in die Stichprobe einbezogen. Die Stichprobengröße umfasst etwa 10.000 Betriebe. Bei der Stichprobe handelt es sich um eine Panelstichprobe, wobei ein Drittel der Betriebe jedes Jahr anhand der oben genannten Zuordnungsmethode neu gezogen wird.

(438) Durch die Stichprobenerhebungen werden 46 % der Schweinepopulation erfasst. Sie erstrecken sich jeweils auf 2.000 Betriebe, d. h. auf 44 % aller Schweinehaltungsbetriebe.

(439) Die drei Erhebungen werden in ausgewählten Regionen durchgeführt. Mit der Durchführung der Erhebungen in allen Regionen ist das Beschäftigungs- und Wirtschaftsentwicklungszentren betraut.

(440) Folgende Methode dient zur Schätzung derjenigen Schweinepopulation, die durch die Stichprobenerhebungen im Juni und Dezember nicht erfasst wird: Die Schätzungen werden auf der Grundlage einer Stichprobe anhand des von Statistics Sweden entwickelten Programms CLAN ermittelt. Als Schätzmethode wird bei der Erhebung die Schätzung nach Horwitz-Thompson zugrunde gelegt. Die Daten werden hauptsächlich anhand der üblichen Schätzformel für geschichtete Stichproben ermittelt. Zum Vergleich werden die Daten darüber hinaus

durch eine kombinierte Verhältnisschätzung berechnet. Die Umwandlung nach Woodroff wird für die Berechnung der Standardfehler herangezogen. Ein Vergleich der Standardfehler gibt Aufschluss darüber, durch welche Schätzmethode man genauere Daten erhält.

(441) Die Daten der im Juni und Dezember durchgeführten Erhebungen werden durch persönliche sowie telefonische Befragung der Erzeuger gewonnen. Bei der Erhebung im Mai werden die Daten anhand des Registers der landwirtschaftlichen Betriebe ermittelt. Die durchschnittliche Rücklaufquote (der Erhebungen im Juni und Dezember) liegt bei 80 %. Mit der Durchführung der Erhebungen ist das Informationszentrum des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft betraut.

(442) Finnland beabsichtigt, mittelfristig (d. h. innerhalb eines Zeitraums von einem bis fünf Jahren) administrative Datenquellen zu benutzen. Als Datenquelle hierfür steht das Register der landwirtschaftlichen Betriebe zur Verfügung.

13.1.2 Rindererhebungen

(443) In Finnland wird zur Ermittlung des Rinderbestandes auf Verwaltungsdaten zurückgegriffen. Hierzu steht das Rinderregister, das Teil des Registers der landwirtschaftlichen Betriebe ist, zur Verfügung. Die Daten werden zweimal pro Jahr, nämlich im Mai und Dezember extrahiert.

(444) Mit der Extraktion der Daten sind das Agrarbuchführungszentrum und das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft betraut.

13.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

(445) In Finnland werden jährlich zwei Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand durchgeführt, nämlich im Mai und Dezember. Die Schaf- und Ziegenbestände werden separat erfasst. Bei allen Erhebungen handelt es sich um integrierte Viehbestandserhebungen.

(446) Die im Dezember durchgeführte Erhebung ist eine Stichprobenerhebung, während die im Mai durchgeführte Erhebung eine Vollerhebung ist. Der durchschnittliche Stichprobenfehler der Dezember-Erhebung liegt bei Schafen zwischen 5,2 % und 10,0 % und bei Ziegen zwischen 9,5 % und 18,2 %. Die letzte Vollerhebung wurde im Mai 2000 durchgeführt.

(447) Im Jahr 2000 umfasste die Auswahlgrundlage insgesamt 83.000 Betriebe mit mindestens 1 ha bewirtschaftetem Ackerland oder mindestens einer Vieheinheit. Zur Vereinfachung der Stichprobenziehung erfolgte eine Schichtung der Auswahlgrundlage in 407 Schichten (307 Schichten sowie die 100 größten Betriebe mit jeweils einer eigenen Schicht). Bei den Schichtungsvariablen handelte es sich um den Standort des Betriebs (16 Entwicklungszentren), die Größe des Betriebs (Berechnungseinheit, d. h. ein Mittelwert der Vieheinheit und der Anbaufläche des Betriebs, aufgeschlüsselt in 4 Kategorien) und die Klassifizierung des Betriebs (7 Kategorien). Die Größe des Betriebs wurde

als Zuordnungsvariable herangezogen, und die Zuordnung selbst erfolgte nach der Neymannschen-Zuordnung. Alle Betriebe in der Schicht mit weniger als 10 Betrieben werden in die Stichprobe einbezogen. Die Stichprobengröße umfasst etwa 10.000 Betriebe. Bei der Stichprobe handelt es sich um eine Panelstichprobe, wobei ein Drittel der Betriebe jedes Jahr anhand der oben genannten Zuordnungsmethode neu gezogen wird.

(448) Durch die Stichprobenerhebungen werden 15 % der Schafpopulation und 16 % der Ziegenpopulation erfasst. Die Stichprobenerhebungen erstrecken sich auf 259 Schafhaltungsbetriebe (12 %) und 109 Ziegenhaltungsbetriebe (16 %).

(449) Die beiden Erhebungen werden in ausgewählten Regionen durchgeführt. Mit der Durchführung der Erhebungen in allen Regionen ist das Beschäftigungs- und Wirtschaftsentwicklungszentren betraut.

(450) Folgende Methode dient zur Schätzung derjenigen Schaf- und Ziegenpopulation, die durch die Stichprobenerhebung im Dezember nicht erfasst wird: Die Schätzungen werden auf der Grundlage einer Stichprobe anhand des von Statistics Sweden entwickelten Programms CLAN ermittelt. Als Schätzmethode wird bei der Erhebung die Schätzung nach Horwitz-Thompson zugrunde gelegt. Die Daten werden hauptsächlich anhand der üblichen Schätzformel für geschichtete Stichproben ermittelt. Zum Vergleich werden die Daten darüber hinaus durch eine kombinierte Verhältnisschätzung berechnet. Die Umwandlung nach Woodroff wird für die Berechnung der Standardfehler herangezogen. Ein Vergleich der Standardfehler gibt Aufschluss darüber, durch welche Schätzmethode man genauere Daten erhält.

(451) Die Daten der im Dezember durchgeführten Erhebung werden mittels persönlicher und telefonischer Befragung der Erzeuger gewonnen. Bei der Erhebung im Mai werden die Daten anhand des Registers der landwirtschaftlichen Betriebe ermittelt. Die durchschnittliche Rücklaufquote (der Erhebung im Dezember) liegt bei 80 %. Mit der Durchführung der Erhebung ist das Informationszentrum des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft betraut.

(452) Finnland beabsichtigt, mittelfristig (d. h. innerhalb eines Zeitraums von einem bis fünf Jahren) administrative Datenquellen zu benutzen. Als Datenquelle hierfür steht das Register der landwirtschaftlichen Betriebe zur Verfügung.

13.1.4 Anmerkung zu den Viehbestandserhebungen

(453) In Finnland werden jedes Jahr zwei Stichprobenerhebungen über den Viehbestand durchgeführt, und zwar zum 1. Juni und zum 1. Dezember. Bei diesen Erhebungen handelt es sich um integrierte Viehbestands- und Pflanzenbauerhebungen. Das Register der landwirtschaftlichen Betriebe enthält Daten über den gesamten Viehbestand zum Stichtag 1. Mai. Das Rinderregister ist Teil des Registers der landwirtschaftlichen Betriebe. Der

Rinderbestand wird nicht durch Erhebungen ermittelt, sondern die Daten werden zweimal jährlich dem Rinderregister entnommen.

13.2 Schlachtungsstatistik

(454) In Finnland stehen monatliche Schlachtdaten zur Verfügung; sie enthalten die Anzahl und das Schlachtgewicht der Schweine insgesamt, der Kälber, Färsen, Kühe, Bullen und Ochsen, der Schafe insgesamt, sowie der Lämmer und der Ziegen insgesamt.

Verfügbarkeit der monatlichen Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	verfügbar	verfügbar
Ziegen, insgesamt	verfügbar	verfügbar

(455) Die Schlachtdaten werden monatlich durch das Informationszentrum des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft erfasst. Dabei gilt der Grundsatz, dass Schlachthöfe und andere Arten von Betrieben, die Tiere von Erzeugern kaufen, den Erwerb dem Informationszentrum des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft melden müssen. Alle Betriebe übermitteln die Anzahl und das Gewicht der in Schlachthöfen geschlachteten Tiere. Darüber hinaus melden Großbetriebe die den Erzeugern gezahlten Preise. Die monatlichen Schlachtdaten stehen innerhalb von zwei Monaten nach Ablauf des Referenzmonats zur Verfügung. Die Daten über Schlachtungen in Erzeugerbetrieben beruhen auf der vom Informationszentrum im Juni und Dezember durchgeführten Stichprobenerhebung.

13.3 Außenhandelsdaten für Lebewdtiere

(456) Der Außenhandel mit Lebewdtieren wird im Rahmen der Zollstatistik erfasst. Die Händler melden den Zollstellen die Handelsmengen. Allerdings wird mit Lebewdtieren nur in sehr geringem Umfang Außenhandel getrieben, so dass die Bruttoeigenerzeugung hiervon nicht betroffen ist.

13.4 Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)

(457) Quellen, die für Vorausschätzungen der Fleischerzeugung verwendet werden:

- Anzahl der Tiere anhand der Erhebungen von TIKE, Register der landwirtschaftlichen Betriebe;
- monatliche Schlachtstatistiken, aufgeschlüsselt nach Tierart (kg und Anzahl) von TIKE;
- Schlachtkörperstatistiken, aufgeschlüsselt nach Gebietskörperschaften von TIKE;
- Milcherzeugungsmodelle von Gallup ETT;
- das Einkaufsnetz der Schlachtunternehmen;
- die Erzeugererhebungen von Gallup ETT.

(458) Die Anzahl der Tiere in den Erzeugerbetrieben (Erhebungen von TIKE, Register der landwirtschaftlichen Betriebe, Erzeugererhebungen von Gallup Food and Farm Facts (Gallup ETT)) werden mit den Schlachtstatistiken von TIKE verglichen und in Zusammenhang gebracht.

(459) Für die Vorausschätzungen der Rindfleischerzeugung werden folgende Daten verwendet: die Anzahl der laktierenden Kühe, die üblichen monatlichen Schlachtungen, die Anzahl der geborenen Kälber und die Anzahl der bei Kühen vorgenommenen Besamungen. Diese Daten werden herangezogen, um die Mengen an Fleisch vorzuschätzen, das von Jungrindern und Kühen gewonnen und vermarktet wird. Zur Ermittlung der Daten werden die Modelle zur Vorausschätzung der Milcherzeugung von Gallup ETT und die Schlachtstatistiken von TIKE sowie das Register der landwirtschaftlichen Betriebe und die Erzeugererhebungen von Gallup ETT herangezogen.

(460) Die Vorausschätzungen der Schweinefleischerzeugung beruhen auf den Daten der Stichprobenerhebungen von TIKE und des Registers der landwirtschaftlichen Betriebe. Zur Vorausschätzung der Mengen an Fleisch, die während der nächsten Monate auf den Markt kommen, werden die Schlachtdaten von TIKE, die Anzahl der unter den Unternehmen gehandelten Ferkel und das Verhältnis von gehandelten Ferkeln zu geschlachteten Tieren (im Rahmen der kombinierten Erzeugung) herangezogen. Die Entwicklungstrends werden zudem durch die Erzeugererhebungen von Gallup ETT ermittelt.

13.5 Geflügelstatistik

(461) Auch im Bereich der Geflügelstatistik werden Schlachtdaten gewonnen. Monatliche Schlachtdaten über Masthähnen und Truthähne sowie monatliche Schlachtdaten über Hennen, Enten, Gänse und sonstiges Geflügel sind verfügbar. Die Anzahl der Enten und Gänse sowie des sonstigen Geflügels ist so gering, dass diese Tierarten zusammen

erfasst werden. Da die Unternehmen die Schlachtkörperdaten melden, werden keine Koeffizienten benutzt.

- (462) Es besteht unter Umständen die Möglichkeit, Informationen über den Geflügelbestand mithilfe eines ökonometrischen Modells zur Verfügung zu stellen. Derzeit ist ein solches Modell jedoch nicht vorhanden. Daten über den Geflügelbestand können allerdings dem Register der landwirtschaftlichen Betriebe (Bezugszeitpunkt 1.5) entnommen werden.
- (463) Im Rahmen der Stichprobenerhebungen, die von dem Informationszentrum im Juni und Dezember durchgeführt werden, werden auch Daten über die Anzahl der Legehennen und die Eierzeugung gewonnen.

14 Schweden

14.1 Viehbestandserhebungen

- (464) Die hier erläuterte Methodik der Erhebungen über den Schweine- und Rinderbestand ist für Dezember 1999 gültig. Die Methodik der Erhebungen über den Schafbestand ist für Juni 1999 gültig; jene über den Ziegenbestand für Juni 1992. Für die Jahre 2000 und 2001 gab es einige Änderungen bezüglich des Stichprobenumfanges im Vergleich zu 1999. Bezüglich der Anzahl der Schweine und Rinder gab es eine Stichprobe im Umfang von 10.000 im Juni 2000 und von 6.000 im Dezember 2000. Im Juni 2001 war die Erhebung auf der Basis von 15.100 Betrieben. In dieser Erhebung wurde neben den Rindern und Schweinen auch Informationen über Schafe und Geflügel erhoben. Im August 2000 wurde eine Vollerhebung über die Anzahl der Schweine, Schafe und Hühner durchgeführt.

14.1.1 Schweineerhebungen

- (465) In Schweden werden jedes Jahr zwei Erhebungen über den Schweinebestand durchgeführt, nämlich im Juni und Dezember. Alle Erhebungen sind integrierte Viehbestandserhebungen.
- (466) Bei allen Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Der durchschnittliche Stichprobenfehler liegt bei 1,0 % (0,4 – 1,5 % während der letzten Jahre). Die letzte Vollerhebung über den Schweinebestand wurde im Juni 1999 im Rahmen der Betriebsstrukturerhebung durchgeführt.
- (467) Bei dem Stichprobenplan handelt es sich um eine geschichtete Zufallsstichprobe. Auswahlgrundlage ist das Register der landwirtschaftlichen Betriebe. Die Schichtung beruht auf Größengruppen von Rindern, Milchkühen, Schweinen und Regionen. Die Stichprobe umfasst insgesamt mindestens 6 000 Betriebe. Die Stichprobenerhebungen erstrecken sich auf 2 800 Betriebe und somit auf 47 % der Schweinehaltungsbetriebe insgesamt. Es werden 75 % der Schweinepopulation insgesamt erfasst. Die Erhebung wird nicht jedes Mal

in derselben Weise konzipiert; beispielsweise ist die Stichprobengröße unterschiedlich.

- (468) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.
- (469) Die Daten werden mittels schriftlicher Befragung gewonnen. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt bei 94 %. Bei Antwortausfall wird das einfache Hochrechnungsverfahren angewendet.
- (470) Mit der Durchführung der Erhebung ist Statistics Sweden betraut.
- (471) Schweden beabsichtigt nicht, mittelfristig (d. h. innerhalb eines Zeitraums von einem bis fünf Jahren) administrative Datenquellen anstatt statistischer Erhebungen über den Schweinebestand zu benutzen.

14.1.2 Rindererhebungen

- (472) In Schweden werden jährlich zwei Erhebungen über den Rinderbestand durchgeführt, nämlich im Juni und Dezember. Alle Erhebungen sind integrierte Viehbestandserhebungen.
- (473) Bei allen Erhebungen handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Der durchschnittliche Stichprobenfehler liegt bei 1,0 % (0,4 – 1,4 % während der letzten Jahre). Die letzte Vollerhebung über den Rinderbestand wurde im Juni 1999 im Rahmen der Betriebsstrukturhebung durchgeführt.
- (474) Bei dem Stichprobenplan handelt es sich um eine geschichtete Zufallsstichprobe. Auswahlgrundlage ist das Register der landwirtschaftlichen Betriebe. Die Schichtung beruht auf Größengruppen von Rindern, Milchkühen, Schweinen und Regionen. Die Stichprobe umfasst insgesamt mindestens 6 000 Betriebe. Die Stichprobenerhebungen erstrecken sich auf 4 200 Betriebe und somit auf 12 % der Rinderhaltungsbetriebe insgesamt. Es werden 25 % der Rinderpopulation insgesamt erfasst. Die Erhebung wird nicht jedes Mal in derselben Weise konzipiert; beispielsweise ist die Stichprobengröße unterschiedlich.
- (475) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.
- (476) Die Daten werden mittels schriftlicher Befragung gewonnen. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt bei 94 %. Bei Antwortausfall wird das einfache Hochrechnungsverfahren angewendet.
- (477) Mit der Durchführung der Erhebung ist Statistics Sweden betraut.
- (478) Schweden beabsichtigt, mittelfristig (d. h. innerhalb eines Zeitraums von einem bis fünf Jahren) administrative Datenquellen anstatt statistischer Erhebungen über den Rinderbestand zu benutzen. Als Datenquelle hierfür steht die computergestützte Rinderdatenbank zur Verfügung.

14.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

- (479) In Schweden wird jährlich eine Erhebung über den Schafbestand durchgeführt, nämlich im Juni. Erhebungen über den Ziegenbestand werden alle zehn Jahre durchgeführt. Die Schaf- und Ziegenbestände werden zusammen erfasst. Alle Erhebungen sind integrierte Viehbestandserhebungen
- (480) Alle Erhebungen sind Stichprobenerhebungen. Der durchschnittliche Stichprobenfehler liegt bei 3 % (2 – 4 %) für die Schafpopulation insgesamt. Die letzte Vollerhebung über den Schafbestand wurde im Juni 1999 durchgeführt; diejenige über den Ziegenbestand im Juni 1992. Beide Erhebungen wurden im Rahmen der Betriebsstrukturhebung durchgeführt.
- (481) Die Schichtung beruht auf der Art der Betriebe und dem Arbeitskräftebedarf.
- (482) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.
- (483) Die Daten werden mittels schriftlicher Befragung gewonnen. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt bei 95 %. Bei Antwortausfall wird das einfache Hochrechnungsverfahren angewendet.
- (484) Mit der Durchführung der Erhebung ist das statistische Zentralamt Schwedens, Statistics Sweden, betraut.
- (485) Schweden beabsichtigt nicht, mittelfristig (d. h. innerhalb eines Zeitraums von einem bis fünf Jahren) administrative Datenquellen anstatt statistischer Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand zu benutzen.

14.2 Schlachtungsstatistik

- (486) In Schweden stehen monatliche Schlachtdaten zur Verfügung; sie enthalten die Anzahl und das Schlachtgewicht der Schweine insgesamt, der Kälber, Färsen, Kühe, Bullen und Ochsen, der Schafe insgesamt, sowie der Lämmer und der Ziegen insgesamt.

Verfügbarkeit der monatlichen Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	verfügbar	verfügbar
Ziegen, insgesamt	verfügbar	verfügbar

(487) Sämtliche Schlachthöfe sind verpflichtet, binnen 45 Tagen ab dem Datum der Schlachtung dem schwedischen Zentralamt für Landwirtschaft, Swedish Board of Agriculture, Informationen über jedes geschlachtete Tier zu übermitteln. Dies geschieht über ein IT-Medium.

14.3 Außenhandelsdaten für Lebewdtiere

(488) Außenhandelsdaten werden Statistics Sweden von den Handelsunternehmen im Rahmen des permanenten statistischen Erhebungssystems Intrastat übermittelt. Unternehmen, die Waren im Wert von mindestens 1 500 000 SEK (ungefähr 162 000 €) ein- bzw. ausführen, sind zur Übermittlung dieser Angaben verpflichtet. Die Außenhandelsdaten stehen binnen vier Monaten nach dem Referenzmonat zur Verfügung.

14.4 Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)

(489) Methode für Schweine: Man zieht die Anzahl der Schweine heran, die sich aus den Erhebungen über den Schweinebestand in den verschiedenen Kategorien jeweils ergeben hat. Die Ferkel, Jungsauen und Mastschweine werden als Schlachttiere auf die drei Quartale verteilt, die der Erhebung über den Schweinebestand folgen. Die Anzahl der Ferkel, die die gedeckten Sauen zur Welt bringen werden, wird geschätzt; sie werden als Schlachttiere auf das dritte und die nachfolgenden Quartale verteilt.

(490) Methode für Rinder: Man geht davon aus, dass eine bestimmte Anzahl der ausgewachsenen Rinder, die im Rahmen der Erhebung über den Rinderbestand erfasst wurden, während der kommenden Zeiträume geschlachtet wird. Anhand der tatsächlichen Verteilung während der letzten Zeiträume werden diese Schlachtungen dann unter Anwendung einer statistischen Methode auf verschiedene Zeiträume und auf verschiedene Kategorien verteilt.

14.5 Geflügelstatistik

(491) Im Rahmen eines TAPAS-Projektes, das im Juni 2001 abgeschlossen wurde, konnten jährliche Statistiken für die Jahre 1990-2000 sowie vierteljährliche Statistiken für das Jahr 2000 bezüglich der Schlachtungen (in Anzahl und Schlachtgewicht) für folgende Geflügelarten ermittelt werden: Hähnchen, Legehennen, Mutterhennen, Truthähne, Enten, Gänse und Stäube. Für diese Geflügelkategorien wird es ab 2001 vierteljährliche Statistiken geben. Erzeugungsprognosen werden keine erstellt.

15 Vereinigtes Königreich

15.1 Viehbestandserhebungen

(492) Die hier erläuterte Methodik bezüglich der Viehbestandserhebungen wurde im Jahr 2000 angewendet. 2001 wurde aufgrund der Auswirkungen der Maul- und Klauenseuche ein anderer Ansatz für die Viehbestandserhebungen gewählt. Die Juni-Erhebung wurde als Stichprobenerhebung durchgeführt bei der ungefähr 25 % der Betriebe erfaßt wurden und die Dezember-Erhebung wird in einer ähnlichen Weise etwa 25 % der Betriebe erfassen. Das bedeutet einen geringeren Stichprobenumfang für Juni und einen größeren für Dezember. Es ist vorgesehen, daß die Viehbestandserhebungen im Jahr 2002 ähnlich wie im Jahr 2000 im Vereinigten Königreich ablaufen werden.

15.1.1 Schweineerhebungen

(493) Im Vereinigten Königreich werden jährlich zwei Erhebungen über den Schweinebestand durchgeführt, nämlich im Juni und Dezember. Bei allen Erhebungen handelt es sich um integrierte Viehbestandserhebungen.

(494) Alle Erhebungen sind Stichprobenerhebungen. Die Junizählung ist normalerweise eine große Stichprobenerhebung, im Jahr 2000 handelte es sich allerdings um eine Vollerhebung. Der durchschnittliche Stichprobenfehler der Junizählung des Schweinebestands lag während der letzten Jahre bei 1,0 %, derjenige der Dezembererhebung bei 3,6 %, jeweils bezogen auf die gesamte Schweinepopulation (und auf England).

(495) Als Grundgesamtheit, aus der die Stichprobe gezogen wird, dienen die größten landwirtschaftlichen Betriebe im Vereinigten Königreich. England, Wales, Schottland und Nordirland führen eigene Erhebungen durch und wenden andere Schichtungsmethoden an. Die Schichten beruhen auf der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und dem SDB des Betriebs. Bei der Junizählung handelt es sich um eine große und bei der Dezembererhebung um eine kleine Stichprobenerhebung. Die Junizählung dient als Informationsgrundlage für die Betriebsstrukturhebung.

(496) In der Vergangenheit erfaßte das Vereinigte Königreich den Zuchtsauenbestand anhand der Junizählung sowie der Erhebung im Dezember und zweier kleiner Erhebungen zum Schweinebestand jeweils im April und im August. Nach dem neuen System entfallen im Vereinigten Königreich die zwei kleinen Erhebungen im April und im August. Die

beiden verbleibenden Erhebungen im Juni und im Dezember erfassen ebenfalls Betriebe ohne Schweinezucht und können deshalb Schätzwerte über Betriebe liefern, die die Schweinezucht aufnehmen bzw. aufgeben.

(497) Im Juni werden 100 % der Schweinepopulation insgesamt durch die Stichprobe erfasst, im Dezember hingegen nur 37 % (jeweils bezogen auf England). Die Stichprobe der Junizählung umfaßt 8.765 und diejenige der Dezembererhebung 1.126 Betriebe. Dies bedeutet, dass sich die Junizählung auf 100 % und die Dezembererhebung auf 13 % der Betriebe (bezogen auf England) erstreckt.

(498) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.

(499) Zur Ermittlung der nicht durch die Erhebungen erfassten Schweinepopulation wird die Methode der Verhältnisschätzung herangezogen. Sie wird sowohl bei der Junizählung als auch bei der Dezembererhebung angewendet. Zur Erstellung nationaler Schätzungen wird der Trend, der sich anhand der von den Betrieben übermittelten Antworten ablesen lässt, auch auf diejenigen Betriebe angewendet, die nicht geantwortet haben oder die nicht in die Stichprobe aufgenommen wurden.

(500) Die Daten werden mittels schriftlicher Befragung gewonnen. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt bei 80 % im Falle der Junizählung und bei 74 % im Falle der Dezembererhebung (jeweils bezogen auf England).

(501) Für die Durchführung der Erhebungen sind verschiedene Regierungsstellen in den einzelnen Verwaltungseinheiten des Vereinigten Königreichs zuständig: DEFRA in England, NAWAD in Wales, SEERAD in Schottland und DARDNI in Nordirland.

15.1.2 Rindererhebungen

(502) Im Vereinigten Königreich werden jährlich zwei Erhebungen über den Rinderbestand durchgeführt, nämlich im Juni und Dezember. Bei allen Erhebungen handelt es sich um integrierte Viehbestandserhebungen.

(503) Alle Erhebungen sind Stichprobenerhebungen. Die Junizählung ist normalerweise eine große Stichprobenerhebung, im Jahr 2000 handelte es sich allerdings um eine Vollerhebung. Der durchschnittliche Stichprobenfehler der Junizählung des Rinderbestands lag während der letzten Jahre bei 0,1 %, derjenige der Dezembererhebung bei 0,5 %, jeweils bezogen auf die gesamte Rinderpopulation (und auf England). Die Stichprobe umfaßt 14 % der Betriebe in England und Wales sowie 35 bis 40 % der Betriebe in Schottland und Nordirland. Die Betriebe, die zu den Erhebungen herangezogen werden, werden durch Zufallsauswahl bestimmt.

(504) Als Grundgesamtheit, aus der die Stichprobe gezogen wird, dienen die größten landwirtschaftlichen Betriebe im Vereinigten Königreich. England, Wales, Schottland und Nordirland führen eigene Erhebungen durch und

wenden andere Schichtungsmethoden an. Die Schichten beruhen auf der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und dem SDB des Betriebs. Bei der Junizählung handelt es sich um eine große und bei der Dezembererhebung um eine kleine Stichprobenerhebung. Die Junizählung dient als Informationsgrundlage für die Betriebsstrukturerhebung.

(505) Im Juni werden 100 % der Rinderpopulation insgesamt durch die Stichprobe erfasst, im Dezember hingegen nur 24 % (jeweils bezogen auf England). Die Stichprobe der Junizählung umfaßt 60 362 und diejenige der Dezembererhebung 7 939 Betriebe. Dies bedeutet, dass sich die Junizählung auf 100 % und die Dezembererhebung auf 13 % der Betriebe (bezogen auf England) erstreckt.

(506) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.

(507) Zur Ermittlung der nicht durch die Erhebungen erfassten Rinderpopulation wird die Methode der Verhältnisschätzung herangezogen. Diese Methode wird sowohl bei der Junizählung als auch bei der Dezembererhebung angewendet. Zur Erstellung nationaler Schätzungen wird der Trend, der sich anhand der von den Betrieben übermittelten Antworten ablesen lässt, auch auf diejenigen Betriebe angewendet, die nicht geantwortet haben oder die nicht in die Stichprobe aufgenommen wurden.

(508) Die Daten werden mittels schriftlicher Befragung gewonnen. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt im Falle der Junizählung bei 80 % und im Falle der Dezembererhebung bei 74 % (jeweils bezogen auf England).

(509) Für die Durchführung der Erhebungen sind verschiedene Regierungsstellen in den einzelnen Verwaltungseinheiten des Vereinigten Königreichs zuständig: DEFRA in England, NAWAD in Wales, SEERAD in Schottland und DARDNI in Nordirland.

(510) Im Rahmen einer Tapasaktion im Aktionsplan 2001 (Technischer Aktionsplan zur Verbesserung der Agrarstatistik) wird die potenzielle Verwendung administrativer Daten untersucht. Als Datenquelle stehen hierfür das CTS (Cattle Tracing Scheme for Great Britain) und das APHIS (Public Health Information System for Northern Ireland) zur Verfügung. Hierbei wird eine Verbesserung der Qualität der Daten über den Rinderbestand sowie eine Reduktion der statistischen Erhebungen angestrebt. Weiters sollen zusätzliche Informationen bezüglich der Geburt, des Todes und der Standortbewegungen von Rindern zur Verfügung gestellt werden, um auch die Produktionsvorausschätzungen zu verbessern.

15.1.3 Erhebungen des Schaf- und Ziegenbestandes

(511) Das Vereinigte Königreich führt zwei Erhebungen über den Schaf- und Ziegenbestand pro Jahr durch, nämlich im Juni und Dezember. Die Erhebungen werden getrennt durchgeführt.

- (512) Alle Erhebungen sind Stichprobenerhebungen. Die Junizählung ist normalerweise eine große Stichprobenerhebung, im Jahr 2000 handelte es sich allerdings um eine Vollerhebung. Der durchschnittliche Stichprobenfehler der Junizählung des Schafbestands lag während der letzten Jahre bei 0,2 %, derjenige der Dezembererhebung bei 1,5 %, jeweils bezogen auf die gesamte Schafpopulation (und auf England). Der durchschnittliche Stichprobenfehler der Junizählung des Ziegenbestands lag während der letzten Jahre bei 3,4 %, bezogen auf die gesamte Ziegenpopulation (und auf England).
- (513) Als Grundgesamtheit, aus der die Stichprobe gezogen wird, dienen die größten landwirtschaftlichen Betriebe im Vereinigten Königreich. England, Wales, Schottland und Nordirland führen eigene Erhebungen durch und wenden andere Schichtungsmethoden an. Die Schichten beruhen auf der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und dem SDB des Betriebs. Bei der Junizählung handelt es sich um eine große und bei der Dezembererhebung um eine kleine Stichprobenerhebung. Die Junizählung dient als Informationsgrundlage für die Betriebsstrukturerhebung.
- (514) Im Juni werden 100 % der Schaf- und Ziegenpopulation insgesamt durch die Stichprobe erfasst, im Dezember hingegen nur 17 % der Schafpopulation (jeweils bezogen auf England). Die Stichprobe der Junizählung umfaßt 42 646 Schafhaltungs- und 4 863 Ziegenhaltungsbetriebe, diejenige der Dezembererhebung 4 764 Schafhaltungsbetriebe. Dies bedeutet, dass sich die Junizählung auf 100 % und die Dezembererhebung auf 11 % der Betriebe (bezogen auf England) erstreckt.
- (515) Die Erhebungen werden nicht in ausgewählten Regionen durchgeführt.
- (516) Zur Ermittlung des nicht durch die Erhebungen erfassten Schaf- und Ziegenbestands wird die Methode der Verhältnisschätzung herangezogen. Diese Methode wird sowohl bei der Junizählung als auch bei der Dezembererhebung angewendet. Zur Erstellung nationaler Schätzungen wird der Trend, der sich anhand der von den Betrieben übermittelten Antworten ablesen lässt, auch auf diejenigen Betriebe angewendet, die nicht geantwortet haben oder die nicht in die Stichprobe aufgenommen wurden.
- (517) Die Daten werden mittels schriftlicher Befragung gewonnen. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt bei 80 % im Falle der Junizählung und bei 74 % im Falle der Dezembererhebung (jeweils bezogen auf England).
- (518) Für die Durchführung der Erhebungen sind verschiedene Regierungsstellen in den einzelnen Verwaltungseinheiten des Vereinigten Königreichs zuständig: DEFRA in England, NAWAD in Wales, SEERAD in Schottland und DARDNI in Nordirland.

15.2 Schlachtungsstatistik

- (519) Im Vereinigten Königreich stehen monatliche Schlachtdaten zur Verfügung; sie enthalten die Anzahl und das Schlachtgewicht der Schweine insgesamt, der Kälber, Färsen, Kühe, Bullen und Ochsen sowie der Schafe insgesamt und der Lämmer.

Verfügbarkeit der monatlichen Schlachtungsdaten		
	Anzahl	Schlachtgewicht
Schweine, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Kälber	verfügbar	verfügbar
Färsen	verfügbar	verfügbar
Kühe	verfügbar	verfügbar
Bullen	verfügbar	verfügbar
Ochsen	verfügbar	verfügbar
Schafe, insgesamt	verfügbar	verfügbar
Lämmer	verfügbar	verfügbar
Ziegen, insgesamt	verfügbar	nicht verfügbar

- (520) Das Department for Environment, Food and Rural Affairs führt in den Schlachthöfen in England und Wales eine gesetzlich vorgeschriebene Erhebung durch, und zwar wöchentlich in den größeren Schlachthöfen (etwa 128) und monatlich in den mittelgroßen Schlachthöfen (etwa 87); ferner übermittelt der Meat Hygiene Service (MHS) administrative Daten, die im Hinblick auf die kleinsten Schlachthöfe (etwa 106) herangezogen werden. In der Erhebung wird die Anzahl der Rinder, Schafe und Schweine erfasst, die zum Zwecke des Verzehrs geschlachtet wurden, sowie die Gewichte nach verkaufsfertigem Zuschnitt (sofern vorhanden).

- (521) Die im Rahmen dieser Erhebung gewonnenen Informationen sowie entsprechende Daten, die das Scottish Executive Environment and Rural Affairs Department für Schottland sowie das Northern Ireland Department of Agriculture and Rural Development für Nordirland sammeln, werden zusammengestellt, um genaue Angaben über die Anzahl der Rinder, Schafe und Ziegen zu erhalten, die zum Zwecke des Verzehrs im Vereinigten Königreich geschlachtet wurden. Diese Zahlen sowie die Gewichte nach verkaufsfertigem Zuschnitt werden ferner herangezogen, um die Fleischproduktion im Vereinigten Königreich zu schätzen.

- (522) Die wöchentlichen Ergebnisse werden jeden Donnerstag veröffentlicht, d. h. 12 Tage nach dem Ende des Erfassungszeitraums (nur in der Weihnachtszeit vergehen 19 Tage bis zur Veröffentlichung). Historische Daten über den Durchsatz und das jeweilige durchschnittliche Schlachtgewicht werden in Form von Datensätzen auf der Website des MAFF (Ministry of Agriculture, Fisheries and Food) publiziert.

15.3 Außenhandelsdaten für Lebewdtiere

- (523) Als Standardquelle für Handelsdaten, die das Vereinigte Königreich betreffen, dient UK Customs and Excise, und zwar sowohl für den Handel mit EU-Mitgliedstaaten als auch für den Handel mit Drittländern. Es wurde eine Meldeschwelle festgelegt, und für den Handel unterhalb dieser Schwelle werden Schätzungen vorgenommen. Die Handelsdaten von UK Customs and Excise stehen normalerweise etwa zwei bis drei Monate nach demjenigen Monat zur Verfügung, auf den sich die Daten beziehen. Man geht in einigen Fällen davon aus, dass die Intrastat-Daten weniger zuverlässig sind als die Daten aus anderen Quellen.
- (524) Das Northern Ireland Department of Agriculture and Rural Development stellt Daten über den zwischen Nordirland und der Republik Irland getätigten Handel mit Lebewdtieren zur Verfügung.
- (525) Bei den Informationen des ANIMO-Systems handelt es sich um administrative Daten, die gesammelt werden, um insbesondere beim Handel mit Lebewdtieren innerhalb der EU für den Tierschutz und die Tiergesundheit (z. B. Bekämpfung von Seuchen und Krankheiten) zu sorgen. Die Ratsrichtlinien 89/662/EWG und 90/425/EWG legen fest, wie die Kontrollen durchzuführen sind. Um die Kontrollen am Bestimmungsort zu erleichtern, wurde das Computersystem ANImal MOVement (ANIMO - informatisiertes Netz zum Verbund der Veterinärbehörden) eingerichtet. Es stehen jedoch nicht regelmäßig Daten zur Verfügung.

15.4 Erzeugungsprognosen (Bruttoeigenerzeugung)

15.4.1 Schweine

- (526) Die wichtigste Informationsquelle, die zur Vorausschätzung der Schweineerzeugung herangezogen wird, ist die Größe des Zuchtsauenbestands. Zum Zuchtsauenbestand zählen tragende Sauen, tragende Jungsauen sowie säugende Sauen bzw. Sauen, die für die Zucht verwendet werden sollen. Der Zuchtsauenbestand wird im Rahmen der jährlichen Juni-Zählung und der jährlichen Dezember-Erhebung ermittelt.
- (527) Der Zuchtsauenbestand wird für die nächsten sechs Monate im Voraus geschätzt, und zwar anhand eines einfachen Modells, das auf der Rentabilität der Schweinezucht beruht (Verhältnis zwischen dem Preis für gedeckte Schweine und dem Futtermittelpreis). Die Ergebnisse des Modells werden mit Expertenmeinungen verglichen und entsprechend angepasst. Der Zuchtsauenbestand für die einzelnen dazwischenliegenden Monate (Juli bis November und Januar bis Mai) wird anhand einer linearen Interpolation abgeleitet.
- (528) Zusätzlich zur Vorausschätzung des Zuchtsauenbestands werden gesonderte Vorausschätzungen über die Vermarktung von im Betrieb gehaltenen gedeckten Schweinen und die Vermarktung von im Betrieb gehaltenen geschlachteten Sauen sowie über Eber vorgenommen. Die Vorausschätzung über die im Betrieb gehaltenen gedeckten Schweine basiert auf der Produktivität der Schweinezucht, d. h. dem Verhältnis

zwischen der Vermarktung gedeckter Schweine und dem Zuchtsauenbestand von vor fünf Monaten, während die Vorausschätzung über die Vermarktung von Sauen und Ebern auf dem vorausgeschätzten Wert des Zuchtsauenbestands und auf dem bisherigen Verhältnis der Schlachtrate von Sauen und Ebern zum Zuchtsauenbestand beruht.

- (529) Wie im Fall der Vorausschätzung über den Zuchtsauenbestand werden auch hier die Ergebnisse der beiden Modelle mit Expertenmeinungen verglichen und entsprechend angepasst.

15.4.2 Rinder

- (530) Die wichtigste Informationsquelle, die zur Vorausschätzung der Rindererzeugung herangezogen wird, ist die Größe des Milchkuh- und des Fleischrinderzuchtbestands. Zum Zuchtrinderbestand zählen tragende Rinder, laktierende Kühe, auszumerzende Kühe und Färsen, die bereits gekalbt haben oder tragend sind. Der Zuchtrinderbestand wird im Rahmen der jährlichen Juni-Zählung und der jährlichen Dezember-Erhebung ermittelt.

- (531) Der Zuchtrinderbestand wird für die nächsten sechs Monate im Voraus geschätzt, und zwar anhand eines Modells, das auf dem Zuchtrinderbestand nach den jüngsten Erhebungen, den Bestandsveränderungen, Vermarktungszahlen und der Anzahl ausgemerzter Tiere beruht. Die Ergebnisse des Modells werden mit Expertenmeinungen verglichen und entsprechend angepasst. Der Zuchtrinderbestand für die einzelnen dazwischenliegenden Monate (Juli bis November und Januar bis Mai) wird anhand einer linearen Interpolation abgeleitet.

- (532) Zusätzlich zur Vorausschätzung des Zuchtrinderbestands werden gesonderte Vorausschätzungen über die Vermarktung von Ochsen, Färsen, Jungbullen, Kälbern und ausgewachsenen Rindern vorgenommen. Die Vorausschätzungen beruhen auf verschiedenen Informationen, einschließlich den Vermarktungszahlen, der Produktivität der Rinderzucht, und den vorherigen Rinderbeständen.

- (533) Wie im Fall der Vorausschätzung über den Zuchtrinderbestand werden auch hier die Ergebnisse der beiden Modelle mit Expertenmeinungen verglichen und entsprechend angepasst.

15.4.3 Schafe

- (534) Die wichtigste Informationsquelle, die zur Vorausschätzung der Schaferzeugung herangezogen wird, ist die Größe des weiblichen Zuchtschafbestands. Zum Zuchtschafbestand zählen tragende und sonstige weibliche Schafe, die zur Zucht verwendet werden sollen. Der weibliche Zuchtschafbestand wird im Rahmen der jährlichen Juni-Zählung und der jährlichen Dezember-Erhebung ermittelt.

- (535) Der weibliche Zuchtschafbestand wird für die nächsten sechs Monate im Voraus geschätzt, und zwar anhand eines einfachen Modells, das auf

dem Zuchtschafbestand nach den jüngster Erhebungen, den Bestandsveränderungen und Vermarktungszahlen beruht. Die Ergebnisse des Modells werden mit Expertenmeinungen verglichen und entsprechend angepasst. Der weibliche Zuchtschafbestand für die einzelnen dazwischenliegenden Monate (Juli bis November und Januar bis Mai) wird anhand von Marktinformationen abgeleitet.

(536) Zusätzlich zur Vorausschätzung über den weiblichen Zuchtschafbestand werden gesonderte Vorausschätzungen über die Vermarktung von Schafen und Lämmern sowie von Mutterschafen und Böcken vorgenommen. Die Vorausschätzung über die im Betrieb gemästeten Schafe und Lämmer basiert auf der Produktivität der Schafzucht, d. h. dem Verhältnis zwischen der Vermarktung von Schafen und Lämmern sowie dem weiblichen Zuchtschafbestand von vor zwölf Monaten, während die Vorausschätzung über die Vermarktung von Mutterschafen und Böcken auf dem vorausgeschätzten Wert des weiblichen Zuchtschafbestands und auf dem bisherigen Verhältnis der Schlachtrate von Mutterschafen und Böcken zum weiblichen Zuchtschafbestand beruht.

(537) Wie im Fall der Vorausschätzung über den weiblichen Zuchtschafbestand werden auch hier die Ergebnisse der beiden Modelle mit Expertenmeinungen verglichen und entsprechend angepasst.

15.5 Geflügelstatistik

(538) Im Vereinigten Königreich stehen folgende Informationen auf nationaler Ebene für den Bereich der Geflügelstatistik zur Verfügung: Daten über die Brütereien, den Handel, die Schlachthöfe, die Gewinnung von Geflügelfleisch, den Inlandsverbrauch und die Einzelhandelspreise, ferner monatliche Schlachtdaten über Masthähnchen, Truthähne und Hennen sowie vierteljährliche Schlachtdaten über Enten und Gänse (die Jahreszahlen werden vierteljährlich aktualisiert). Zudem stehen Vorausschätzungen über die Gewinnung von Geflügelfleisch (für ein Jahr im Voraus) zur Verfügung. Die Zahl der geschlachteten Tiere, aufgeschlüsselt nach Tierart (Masthähnchen, Suppenhühner, Truthähne und Enten) wird monatlich geschätzt, und zwar anhand eines Modells, dass die Daten der Brütereien, die Einfuhren, die Lebensdauer und die Mortalität berücksichtigt.

(539) Das Vereinigte Königreich führt eine Stichprobenerhebung über die registrierten Geflügelschlachthöfe in England und Wales durch; diese Ergebnisse werden dann zusammen mit Informationen aus Nordirland und Schottland herangezogen, um Zahlen auf nationaler Ebene zusammenzustellen. Die Ergebnisse enthalten Angaben über das durchschnittliche Lebendgewicht, die zusammen mit der Anzahl geschlachteter Tiere (berechnet auf der Grundlage eines Modells) zur Vorausschätzung der Fleischgewinnung dienen. Anhand dieser vorausgeschätzten Menge an gewonnenem Fleisch, die unter Zugrundelegung des Lebendgewichts ermittelt wurde, wird unter Anwendung von Umrechnungsfaktoren, die wiederum auf den

Erfahrungen der Industrie beruhen, das Leerkörpergewicht und das Schlachtgewicht bestimmt.

16 Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

- (540) Die Mitgliedsländer der Europäischen Union werden durch die EU-Legislatur zur kontinuierlichen Lieferung von Daten bezüglich der Viehbestände, Schlachtungen und Produktionsprognosen (Bruttoeigenerzeugung) verpflichtet. Die Umsetzung dieser Richtlinien erfolgt in den einzelnen Ländern unterschiedlich und die vorliegende Studie gibt einen detaillierten Überblick über die jeweils angewandten Methoden. Im Anhang der Studie findet sich eine tabellarische Übersicht über die Methodik der tierischen Statistik in den Mitgliedsländern und Kandidatenländern der EU.
- (541) Die Richtlinie 97/77/EG des Rates vom 16. Dezember 1997 ermöglicht es, daß die Kommission den Mitgliedsländern auf Antrag gestatten kann, im Abstand von sechs Monaten nur zwei Erhebungen über den Schweinebestand im Jahr durchzuführen, und zwar im Mai/Juni und November/Dezember. Diese Genehmigung wird jedoch nur unter der Voraussetzung erteilt, daß geeignete Methoden angewandt werden, die das Beibehalten der Qualität der Vorausschätzungen gewährleisten. Eine entsprechende methodische Dokumentation ist bei Antragstellung vorzulegen. Bisher wurden Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und das Vereinigte Königreich von der Kommission ermächtigt, nur mehr zwei Erhebungen über den Schweinebestand durchzuführen.
- (542) Gemäß Artikel 1, Absatz 2 der Richtlinie 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates vom 1. Juni 1993 kann den Mitgliedsländern auf Antrag gestattet werden, Verwaltungsquellen anstelle der statistischen Erhebungen zu verwenden. Nach Artikel 1, Absatz 3 entscheidet die Kommission über diesen Antrag gemäß Artikel 17. Dies bedeutet, daß alle Länder, die Verwaltungsdaten anstelle der statistischen Erhebungen verwenden möchten, einen Antrag an die Kommission zu stellen haben. Danach wird damit der Ständige Agrarstatistische Ausschuß für eine Stellungnahme befaßt. Die Stellungnahme kommt mit einer Mehrheit von 54 Stimmen zustande. Diese Vorgehensweise ist für alle Mitgliedsländer obligat, um administrative Quellen anstelle der statistischen Erhebungen verwenden zu können.
- (543) Die vorliegende Studie untersuchte ferner, die Methodik der tierischen Statistik in den beitrittswilligen Ländern. Die Kandidatenländer sind verpflichtet, bei einem Beitritt zur Europäischen Union den *acquis communautaire* zu übernehmen. Dieses Gemeinschaftsrecht umfaßt auch den Bereich der Agrarstatistik. Die Statistik, welche die tierische Erzeugung betrifft, ist bei den beitrittswilligen Ländern noch nicht EU-konform. Anhand der vorliegenden Studie können die Kandidatenländer daher die Methoden, die in den Mitgliedsländern der EU angewandt werden, studieren und eventuelle Schlußfolgerungen für die Gestaltung ihrer Agrarstatistik ziehen. Des weiteren wird auch in der Arbeitsgruppe „Statistik der tierischen Erzeugung“ zukünftig immer wieder über den

Stand der Methodik der tierischen Statistik in den Kandidatenländern im Expertenkreis diskutiert werden, um so die Entwicklung und die Übereinstimmung der angewandten Methoden in den beitrittswilligen Ländern mit der EU-Legislatur zu unterstützen. Die vorliegende Studie wird hierfür die Diskussionsgrundlage bilden.